

Praxisleitfaden

Film im Fremdsprachenunterricht

Methoden, Tipps und Informationen

11
12
13
14



➔ IMPRESSUM

Herausgeber

Vision Kino gGmbH –
Netzwerk für Film- und Medienkompetenz
Sarah Duve (V.i.S.d.P.)

Große Präsidentenstraße 9

10178 Berlin

Tel.: +49 (0)30 27577 - 571

Fax: +49 (0)30 27577 - 570

E-Mail: info@visionkino.de

www.visionkino.de

Autorin

Elena Solte

Mitautorin

Lisa Haußmann (Serviceteil)

Redaktion

Lisa Haußmann, Maren Wurster

Fachliche Beratung

Prof. Dr. Carola Surkamp, Georg-August-Universität
Göttingen

Jana Tokaryk, Lehrerin für Englisch und Französisch
am Romain-Rolland-Gymnasium, Berlin

Reinhard Middel, freiberuflicher Film- und Medien-
pädagoge

Lektorat

Reinhard Middel, freiberuflicher Film- und Medien-
pädagoge

Layout

www.tack-design.de

VISION KINO ist eine gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der Film- und Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Sie wird unterstützt von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Filmförderungsanstalt, der Stiftung Deutsche Kinemathek sowie der „Kino macht Schule“ GbR, bestehend aus dem Verband der Filmverleiher e. V., dem HDF Kino e. V., der Arbeitsgemeinschaft Kino – Gilde deutscher Filmkunsttheater e. V. und dem Bundesverband kommunale Filmarbeit e. V. Die Schirmherrschaft über **VISION KINO** hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier übernommen.

3. Auflage

© **VISION KINO**, 2018



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Filmförderungsanstalt German Federal Film Board



➔ INHALT

| | |
|---|-----------|
| EDITORIAL | 4 |
| 1 FILM IM FREMDSPRACHENUNTERRICHT | 5 |
| 1.1. Hör-Seh-Verstehen | 5 |
| 1.2. Film als Medium interkulturellen Lernens | 6 |
| 1.3. Filmanalyse und Filmkompetenz | 6 |
| 2 FILMAUSWAHL UND ORGANISATORISCHE ÜBERLEGUNGEN | 7 |
| 2.1. Wie wähle ich den richtigen Film aus? | 7 |
| 2.2. Wie gehe ich mit den sprachlichen Anforderungen eines Films um? Wie viel müssen Schüler*innen verstehen und wieviel ‚Nicht-Verstehen‘ darf man ‚riskieren‘? | 9 |
| 2.3. Unterschiedliche Möglichkeiten der Filmpräsentation | 10 |
| 2.4. Untertitel – ja oder nein und in welcher Sprache? Der Lerneffekt durch Untertitelungen | 13 |
| 3 UNTERRICHTSPRAKTISCHE ANREGUNGEN für die Arbeit mit Film(en) im Fremdsprachenunterricht | 15 |
| 3.1. Die Filmsichtung vorbereiten | 15 |
| 3.2. Während der Filmpräsentation: Inhalte rekapitulieren, Erwartungshaltung steigern | 17 |
| 3.3. Nach dem Film | 21 |
| 3.4. Kreativ-praktische Methoden | 25 |
| 3.5. Arbeit mit Literaturverfilmungen | 30 |
| 4 SERVICETEIL für den Englisch-, Französisch- und Spanischunterricht | 32 |
| 4.1. Filmfestivals, Filmreihen, Filmaustauschprojekte, Filmbildungseinrichtungen, Videoplattformen, Webangebote, Filmzeitschriften | 32 |
| 4.2. Pädagogisches Begleitmaterial | 40 |
| 4.3. Welche Kinos zeigen Film in der Originalversion? | 44 |
| 4.4. Glossar | 45 |
| 4.5. Leitfragen in den Fremdsprachen | 53 |
| 4.6. Literaturempfehlungen | 57 |
| 4.7. Fragen zum Urheberrecht | 61 |



➔ EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

seit jeher nehmen Film und Kino ihre Zuschauerinnen und Zuschauer mit auf die Reise in andere, fremde Welten und Kulturen. Die universelle Sprache der Bilder erleichtert das Verständnis und unterstützt zudem das Erlernen von Sprachen. Aus diesen Gründen sind Film und Kino für den Fremdsprachenunterricht, der die Beschäftigung mit den gesellschaftlichen, historischen und kulturellen Rahmen eines jeweiligen Sprachraums sowie interkulturelles Lernen zum Ziel hat, besonders wertvoll. Filme bereichern den Fremdsprachenunterricht weiterhin, weil sie Schülerinnen und Schülern das Erlebnis vermitteln können, Filme in der Originalsprache zu sehen, wodurch sich spezifische Zugangsmöglichkeiten zu anderen Filmkulturen eröffnen.

In den vergangenen Jahren ist die besondere Bedeutung, die fremdsprachliche Filme für die schulische wie außerschulische Bildung haben, an verschiedenen Stellen sichtbar geworden – ohne dass das Potenzial bislang ausgeschöpft worden ist. So hat das Medium Film unter einem erweiterten Textbegriff inzwischen Eingang in Lehrpläne der wichtigen fremdsprachlichen Fächer gefunden. Spezielle Schulfilmangebote mit wiederkehrenden Veranstaltungen zum französisch-, englisch- und spanischsprachigen Film in Originalfassungen am außerschulischen Ort des Kinos werden gut angenommen. Ebenso bieten die Programme der SchulKinoWochen mit ihrem hohen Anteil europäischer Filmproduktionen Möglichkeiten, Filme im Original zu sehen. Im Rahmen solcher Filmbildungsangebote können Lehrkräfte auf eine wachsende Zahl pädagogischer Begleitmaterialien zurückgreifen, die ihnen das Arbeiten mit Film erleichtern.

Mit unserem Praxisleitfaden möchten wir vorrangig Englisch, Französisch und Spanisch unterrichtenden Lehrkräften Anregungen geben und Hilfestellungen bieten, wie sie Filme im Sinne einer Förderung umfassender Medienkompetenz besser in ihre jeweiligen Fächer integrieren können.

Einführend werden die Dimensionen, Kompetenzen und Zielsetzungen umrissen, welche den Umgang mit Film im Fremdsprachenunterricht charakterisieren. Darauf aufbauend werden Aspekte zur Filmauswahl sowie zur Organisation des filmbezogenen fremdsprachlichen Unterrichts behandelt. Ein ausführliches unterrichtspraktisches Kapitel vermittelt sowohl rezeptiv als auch kreativ-praktisch ausgerichtete methodische Anregungen zur Arbeit mit Film in den Fächern der fremdsprachlichen Bildung.

Der nach den jeweiligen Sprachen Englisch, Französisch und Spanisch differenzierende Serviceteil bündelt eine Fülle an weiterführenden Informationen zu fremdsprachigen Filmfestivals, Filmreihen und Filmaustauschprojekten hierzulande, dann zu Filmbildungseinrichtungen, Videoplattformen, Webangeboten, Filmzeitschriften und filmpädagogischen Materialien aus den jeweiligen Ländern. Abgeschlossen wird die Übersicht durch ein Filmglossar, eine Liste mit Film erschließenden Leitfragen, Literaturempfehlungen sowie Hinweisen zum Urheberrecht.

Wir hoffen, dass unser praxisorientierter Leitfaden dazu beitragen kann, die unerschlossenen Potenziale der Filmbildung auch auf den Lernfeldern des fremdsprachlichen Unterrichts noch intensiver und umfassender zu nutzen.

Viel Spaß und Inspiration bei der Lektüre wünscht Ihnen



Sarah Duve
Geschäftsführerin

1. FILM IM FREMDSPRACHENUNTERRICHT

Film- und Medienbildung gehören zum Bildungsauftrag der Schule, wie die Kultusministerkonferenz der Länder 2012 in ihrem Beschluss zur Medienbildung in der Schule noch einmal bekräftigt hat. Dies gilt auch weiterhin nach der Veröffentlichung der Strategie von 2016 zur „Bildung in der digitalen Welt“. Film- und Medienbildung wird von den Bildungsplänen der Länder als eine Querschnittsaufgabe definiert, die fächerübergreifend verfolgt wird, in einigen Bundesländern wurde Film in den Rahmenlehrplänen einzelner Fächer verankert. In diesem Rahmen hat das Medium Film für den Fremdsprachenunterricht einen besonderen Stellenwert. Film eröffnet ästhetische Erfahrungsräume und ist somit idealer Ausgangspunkt für Bildungsprozesse im Fremdsprachenunterricht, der die Auseinandersetzung und Begegnung mit eigenen und fremden sprachlich-kulturellen Bezugssystemen zum Gegenstand hat. Durch den Film und das Kino können Interesse für ein anderes Land und dessen Sprache entstehen und sie vermitteln ein Gefühl für anders geprägte gesellschaftliche und politische Systeme und historische Zeitabschnitte.

Als ein audiovisuelles Medium, das realen Kommunikationssituationen vergleichsweise nahe kommt, indem es unterschiedliche Wahrnehmungskanäle anspricht, ist der Film eine authentische Quelle für die Vermittlung von Sprache und Kultur, welche die Lehrpläne als Arbeitsgrundlage vorsehen. Schülerinnen und Schüler bekommen beim Einsatz von Filmen im fremdsprachlichen Unterricht außerdem Zugang zu anderen Filmkulturen und ihren ästhetischen Ausdrucksweisen, so dass sie Film als ein Kunstwerk rezipieren und verstehen lernen können. Gerade die durch die Fremdsprache gegebene Distanz kann eine differenzierte Rezeption begünstigen. „Der Fremdsprachenunterricht der gymnasialen Oberstufe leistet einen Beitrag zur Medienerziehung im Sinne eines bewussten, kritischen Umgangs mit Medien. Die durch die fremde Sprache gegebene Distanz fördert die Wahrnehmungsfähigkeit für spezifische Strukturen medialer Vermittlung (Bildsprache, Kameraführung [...]). (Quelle: Lehrplan Hessen Englisch, Gymnasialer Bildungsgang, Jahrgangsstufen 5 bis 13, S.8)

Förderung von Kompetenzen im Fremdsprachenunterricht durch Filmbildung

Die Beschäftigung mit dem Medium Film kann Kompetenzen in den drei Bereichen des Kompetenzerwerbs im Fremdsprachenunterricht stärken:

- ▶ kommunikative Kompetenzen
- ▶ interkulturelle Kompetenzen
- ▶ methodische Kompetenzen.

Wichtige Kenntnisse für das Verstehen medial vermittelter Ausschnitte aus fremden Kulturen bringen die Schüler*innen bereits mit. Der Umgang mit Dramaturgien fiktionaler Texte sowie das Lesen visueller Codes sind vertraut und unterstützen Verstehensprozesse. Aufgrund der Komplexität des Mediums Film und seines umfassenden didaktischen Potenzials ist es für Lehrer*innen wichtig zu entscheiden, welche Lernziele mit der Integration von Film(en) in den Fremdsprachenunterricht verfolgt werden sollen, und die dazu passenden Methoden auszuwählen. Film kann und soll aber auch Ausgangspunkt dafür sein, offene Lern- und Bildungsprozesse im Unterricht anzuregen, die sich nicht im Vorhinein kategorisieren lassen.

1.1. Hör-Seh-Verstehen

Das Hör-Seh-Verstehen ist im Fremdsprachenerwerb neben dem Sprechen, Schreiben, Leseverstehen und der Sprachmittlung eine wichtige Kompetenz, die zu den kommunikativen Fähigkeiten gehört. Es trägt dem Umstand Rechnung, dass eine authentische Kommunikation zumeist durch eine mehrkanalige Wahrnehmung



geprägt ist, die nicht allein durch die Kompetenz des Hörverstehens bewältigt wird. Stattdessen bezeichnet das Hör-Seh-Verstehen die Fähigkeit, fremdsprachliche Inhalte bild- und tongestützt zu begreifen. Nonverbale Informationen wie Mimik und Körpersprache, die Positionierung und Bewegungen einer Figur im Raum, Informationen z. B. zu Orten und Requisiten können das Hörverstehen erleichtern und ergänzen. Das bewusste Sehen schult darin, Visuelles als eigenständige bedeutungsgebende Ebene zu verstehen und zu dekodieren. Der Film spielt bei der zweikanaligen Wahrnehmung eine wichtige Rolle. Er kann daher das in den Curricula für Fremdsprachen explizit formulierte Lernziel des Hör-Seh-Verstehens besonders unterstützen.

1.2. Film als Medium interkulturellen Lernens

Sei es auf der großen Leinwand im Kino oder auch bei Projektionen in der Schule: Filme stiften intensive Begegnungen mit verschiedenen Lebenswirklichkeiten, unterschiedlichen Zeiten und anderen Räumen. Die vielfältigen Identifikationsmöglichkeiten, die sie dabei anbieten, fördern empathische Fähigkeiten und die Möglichkeit des Perspektivenwechsels. Diese Qualitäten des Mediums Film kommen auch interkulturellen Lernprozessen zugute, in denen Schüler*innen anderen Kulturen filmisch vermittelt begegnen und dadurch die kulturelle Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit als solche verstehen und relativieren.

Zudem sind für den Fremdsprachenunterricht relevante Filme oftmals auch eine reiche Quelle für landeskundliches Wissen. Filme zeigen geografische Gegebenheiten, spiegeln Normen und Werte wider und sind nicht zuletzt in einem kulturspezifischen Setting verortet. Die Tatsache, dass Geschichte und Kultur in filmischen Darstellungen nicht über Daten und Fakten, sondern über Erzählungen von Individuen vermittelt wird, kann den Zugang zu fremd wirkenden Kontexten erleichtern, vielfältige Zusammenhänge erlebbar, emotional erfahrbar und kognitiv verständlich machen. Gleichzeitig kommt mit der filmischen Perspektive eine Reflexionsebene hinzu, die die Interpretation der Geschichte und Kultur im Medium des Films zu erschließen hilft.

1.3. Filmanalyse und Filmkompetenz

In den Rahmenlehrplänen für die Fächer Englisch, Französisch und Spanisch fällt Film, wie auch in anderen Fächern, unter das Verständnis eines erweiterten Textbegriffes. Dieser umfasst sowohl geschriebene als auch bildliche sowie audiovisuelle Darstellungen. Film ist neben Literatur eine eigenständige künstlerische Ausdrucksform, zu deren Verständnis eine Rezeptionshaltung eingenommen werden soll, die eine medien-spezifische Analyse ermöglicht.

Filme zu analysieren beinhaltet die Fähigkeit, Inhalt und Form funktional in Beziehungen zueinander zu setzen. Die Analyse dient dazu, das Wirkungs- und Funktionspotential filmischer Darstellungsverfahren zu erfassen, das durch das Zusammenspiel von Kameraarbeit, Montage, Filmmusik etc. entsteht.

In den fremdsprachlichen Rahmenlehrplänen wird Filmanalyse den Kompetenzbereichen „Hör- und Hör-Sehverstehen“ sowie dem Kompetenzbereich „Umgang mit Texten und Medien“ zugeordnet. Bis zum Ende der Sekundarstufe I sollte „die Fähigkeit zur Analyse grundlegender filmischer Mittel“ vermittelt worden sein.



Roswita Henseler, Stefan Möller und Carola Surkamp haben ein Curriculum zur Film-Kompetenzbildung im Fremdsprachenunterricht entwickelt. Veröffentlicht in: Filme im Englischunterricht. Grundlagen, Methoden, Genres; Seelze-Velber: Kallmeyer-Klett, 2011.

2. FILMAUSWAHL UND ORGANISATORISCHE ÜBERLEGUNGEN

2.1. Wie wähle ich den richtigen Film aus?

Schüler*innen bringen vielfältige Erfahrungen mit dem Medium Film in den Unterricht mit ein. Bevor Sie einen Film für Ihren Unterricht auswählen, fragen Sie Kenntnisse und Vorlieben Ihrer Schüler*innen ab und beziehen Sie Ihre Schüler*innen auf diese Art und Weise in den Prozess der Filmauswahl ein, evtl. sind in Ihrer Klasse Schüler*innen, die Filme in der jeweiligen zu lernenden Sprache besonders empfehlen können, weil sie in einem Land gelebt haben, in dem die Sprache gesprochen wird. Mit Ihren eigenen individuellen Interessen können auch Sie als Lehrkraft Begeisterung wecken und einen anderen Zugang zu Film und zu Bildungsprozessen initiieren.



Für Alain Bergala kommt der Lehrkraft und ihrem Zugang zu dem Film sogar eine ganz besondere Rolle als Vermittler zu:

„Wenn der Erwachsene freiwillig, aus Überzeugung und Liebe zur Kunst, das Risiko eingeht, sich zum Passeur zu machen, ändert sich auch sein symbolischer Status. Er gibt seine durch die Institution definierte und begrenzte Rolle als Lehrer für den Augenblick auf und tritt von einer anderen, ungeschützteren Stelle seiner selbst her in Beziehung und ins Gespräch mit seinen Schülern.“

Quelle: Bergala, Alain (2006): Kino als Kunst. Filmvermittlung an der Schule und anderswo; Bonn: Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung; Seite 52.

Darüber hinaus hängt die Filmauswahl von unterschiedlichen Faktoren ab. Dazu gehören das Sprachniveau Ihrer Lerngruppe, die Lernziele und Ideen, die Sie mit dem Film verfolgen möchten, die entsprechenden Lehrplanbezüge der jeweiligen Klassenstufe sowie die Angemessenheit des Themas/Inhalts eines Films für eine Altersgruppe.

Folgende Fragen können Ihnen bei der Filmauswahl behilflich sein und Ihnen schon Hinweise für etwaige notwendige Hilfestellungen geben:

Grad der inhaltlichen Vertrautheit und Verständlichkeit

- ▶ Inwiefern zeigt der Film eine vertraute Lebenswelt bzw. eine für die Altersstufe interessante Thematik? Inwiefern bieten die Protagonist*innen ein Identifikationspotenzial für die Schüler*innen? Benötigen die Schüler*innen zusätzliches landeskundliches Wissen für das Verständnis des Filmes? Vor allem im Anfangsunterricht sind Filme zu empfehlen, für deren Diskussion junge Schüler*innen ihr Alltagswissen einbringen können.
- ▶ Welche und wie viele Figuren tauchen auf und wie stehen sie zueinander in Beziehung? Können dadurch Verständnisprobleme auftreten?
- ▶ Wie ist die Handlungsabfolge? Wird die Geschichte in chronologischer Reihenfolge oder mit Zeitsprüngen erzählt?
- ▶ Wie klar sind die Handlungsverläufe? Gibt es einen Handlungsstrang oder werden mehrere Handlungsstränge parallel erzählt?

Grad der auditiven/sprachlichen Vertrautheit

- ▶ Welche sprachlichen Herausforderungen treten auf? Überwiegt eine klare Aussprache, gibt es Dialekte, Soziolekte, oder länderspezifisch bedingte Varietäten der Fremdsprache? Varietäten können den Unterricht bereichern oder sogar Gegenstand einer Unterrichtseinheit sein. In diesem Fall sollten Vokabular und Aussprache explizit eingeführt bzw. erarbeitet werden.
- ▶ Wird das Verständnis der Dialoge durch starke Hintergrundgeräusche erschwert? Kommen viele Redesituationen vor, bei denen mehrere Personen auf einmal sprechen?
- ▶ Inwiefern liegt eine Kongruenz zwischen Wort und Bild vor, d. h. inwiefern wird die Geschichte, die über den Ton erzählt wird, durch die Bilder visualisiert?

Verfügbarkeit von textbasiertem Begleitmaterial

- ▶ Liegt zu dem Film pädagogisches Begleitmaterial vor? Pädagogisches Begleitmaterial liefert Ihnen schon mehr oder weniger ausgearbeitete Ideen, Stundenabläufe und Arbeitsblätter für die Schüler*innen sowie inhaltliche und methodische Anregungen. Teilweise ist das Begleitmaterial speziell für den Fremdsprachenunterricht konzipiert. *Siehe Kapitel 4.2.*
- ▶ Ist der Film eine Literaturadaption oder liegt ein Drehbuch vor? Vor allem sprachliche Herausforderungen lassen sich durch eine schriftliche Textvorlage auffangen, dazu zählt auch der Einsatz von Untertiteln.

Funktion in der Unterrichtseinheit

- ▶ Ergänzt der Film thematisch die Unterrichtseinheit und kann er in die Unterrichtseinheit eingebettet werden oder selbst im Zentrum der Unterrichtseinheit stehen?



Diese Leitfragen an die Filmauswahl gelten sowohl für die Wahl eines Kurz- als auch eines Langfilmes.

Weblinks mit Filmempfehlungen für den Unterricht

- ▶ www.visionkino.de › **FilmTipp**
Filmempfehlungen zu aktuellen Kinostarts mit Hinweisen zu Themenstellung, Gestaltung und Anknüpfungspunkten für die Filmarbeit in der Schule.
- ▶ www.schulkinowochen.de › **Filmangebot der SchulKinoWochen**
Zu allen im Filmprogramm der SchulKinoWochen aufgeführten Filmen stehen umfangreiche Unterrichtsmaterialien und Filmhefte bereit.
- ▶ <https://cinefete.de/archiv>
Hier finden Sie die Filmauswahl der gesamten letzten Jahrgänge von Cinéfête, dem französischen Jugendfilmfestival auf Tournee, und eine jeweilige Verlinkung auf pädagogisches Material, das speziell für den Französischunterricht aufbereitet ist. *Mehr Informationen zu Cinéfête auf Seite 32.*

► www.britfilms.de › Filmarchiv

Hier finden Sie die Filmauswahl der gesamten letzten Jahrgänge von Britfilms, dem British School Film Festival, sowie eine jeweilige Verlinkung auf pädagogisches Material, das speziell für den Englischunterricht aufbereitet ist. *Mehr Informationen zu Britfilms auf Seite 32.*

► <https://sites.google.com/site/cineglobalneu/spanisches-schulkino>

Die Webseite des Programmes für spanischsprachiges Schulkino bietet Ihnen Informationen zur Filmauswahl der letzten Jahrgänge sowie weiterführende Links und Unterrichtsmaterial.

Mehr Informationen zu Cinescolar auf Seite 32.

► www.kinofenster.de › Alle Filme › Filme A–Z / Themen A–Z

Besprechungen zu aktuellen und älteren Filmen: die Suchmaske erlaubt nach Schlagwörtern, Unterrichtsfächern, Klassenstufen, Genres, Erscheinungsland und -jahr zu recherchieren. Zudem sind hier alle Filme gelistet, die öffentlich zugängliche Begleitmaterialien haben.

2.2. Wie gehe ich mit den sprachlichen Anforderungen eines Films um? Wie viel müssen Schüler*innen verstehen und wie viel ‚Nicht-Verstehen‘ darf man ‚riskieren‘?

Fremdsprachig rezipierte Filme bieten die Chance, Sprachenlernende auf intensive Art und Weise an die jeweilige Fremdsprache heranzuführen. Sofern der Film ihr Interesse geweckt hat, sind sie motiviert, die Handlung zu verfolgen und Figuren verstehen zu wollen. In Ländern mit relativ kleiner Einwohnerzahl sind Synchronisationen nicht rentabel, so dass z. B. in Schweden, der Schweiz, Dänemark und in den Niederlanden fremdsprachige Filme in Originalfassung gezeigt werden. Die Erfahrungen aus diesen Ländern zeigen, dass der alltägliche Kontakt zur Fremdsprache die Vertrautheit mit der jeweiligen Sprache fördert und Fremdsprachenkenntnisse verbessert. Als Rezipient*in lernt man nach und nach mit dem Nicht-Verstehen umzugehen, die Handlung über die visuellen und außersprachlichen akustischen Elemente zu erschließen und vor allem die Gelassenheit zu entwickeln, nicht jedes gesagte Wort verstehen zu wollen.

Diese Gelassenheit im Umgang mit dem Nicht-Verstehen bezeichnet der Begriff der Frustrationstoleranz, der eine wichtige Voraussetzung für einen positiven Zugang zur Fremdsprache ist. Durch den Einsatz von Filmen im Fremdsprachenunterricht gilt es, Schüler*innen vom Anfang ihres Sprachenlernens an mit dieser Situation vertraut zu machen – im Sinne einer stetigen, die sprachlichen Anforderungen schrittweise steigernden Heranführung an fremdsprachige audiovisuelle Medien – sei es an Kurzfilme, sei es an einzelne Filmsequenzen und schließlich an komplette Spielfilme, Dokumentarfilme oder andere audiovisuelle Genres.

Grundsätzlich gilt: Die regelmäßige Begegnung mit Filmen hilft Schüler*innen, Filme in der Originalsprache zu verstehen. Denn Schüler*innen kompensieren Verstehensdefizite auf sprachlicher Ebene durch das Mitlesen von Bildinhalten und lassen sich intuitiv auf das audiovisuelle Medium ein. Sie werden befähigt, Gesehenes zu deuten und zu systematisieren, es zu versprachlichen, den Blick folglich zu weiten.

- ▶ Ermutigen Sie die Schüler*innen, die visuellen Eindrücke und Informationen maximal zu nutzen.
- ▶ Gehen Sie vom visuellen Globalverständnis (zum Beispiel von Charakteren und Orten) aus und richten Sie dann den Blick auf sprachliche Aspekte und Details.
- ▶ Bereiten Sie Ihre Schüler*innen auf die Länge des Filmausschnittes vor, den sie sehen werden. Sehen sie einen Film in seiner gesamten Länge im Block, sollten sich die Schüler*innen auf das grobe Verstehen konzentrieren, so dass sie ihre Konzentrationsfähigkeit auf die gesamte Zeit einstellen können. Das Verstehen bestimmter Details wird durch die Wiederholung einzelner Sequenzen in der Nachbereitung erleichtert.
- ▶ Lenken Sie den Fokus auf Aspekte, die verstanden wurden, und versuchen Sie Verstehensdefizite in der Nachbereitung produktiv und spielerisch zu nutzen, indem sich die Schüler*innen über Verstandenes und Nicht-Verstandenes austauschen und Verstehenslücken hypothetisch und kreativ füllen.

2.3. Unterschiedliche Möglichkeiten der Filmpräsentation

Bei der Filmrezeption in der Schule wie im Kino sollte das ästhetische Erlebnis jeder analytischen und didaktischen Beschäftigung vorausgehen. Dieses Erlebnis ist Ausgangspunkt des Lernprozesses. Je nachdem, ob die Filmsichtung im Klassenzimmer oder im Kino stattfindet, sollten Sie jedoch die unterschiedlichen Rahmenbedingungen mitbedenken.



Eine besondere Erfahrung kann auch der Besuch eines Filmfestivals sein. Filme werden hier häufig als Premiere und in Anwesenheit von Filmschaffenden gezeigt und zumeist in Originalsprache. Bereiten Sie mit Ihren Schüler*innen Fragen an das Team vor, die sie eventuell auch in der Fremdsprache vortragen können.

In Kapitel 4.1. finden Sie Informationen zu Filmfestivals in Ihrer Nähe.

2.3.1. Das Kino als außerschulischer Lernort im Fremdsprachenunterricht

Gerade der Kinobesuch als gemeinschaftliches Erlebnis und die außergewöhnlich intensive Konzentration auf das Filmgeschehen ermöglichen es, Wertschätzung gegenüber dem Film als einer eigenständigen Kunstform zu vermitteln.

Bei einem Kinobesuch im Rahmen des Sprachunterrichts geht es um den Umgang mit einem originalsprachlichen Film (mit oder ohne Untertitel), der in voller Länge und ohne Unterbrechung gesehen wird. Dies kann eine Herausforderung darstellen.

Zunächst einmal sollten aber das Filmvergnügen und das Filmerleben an erster Stelle stehen. Die Aufgabe besteht darin, sich auf die Situation einzulassen, sich in den Film einzusehen und in die Sprache einzuhören. Die Rezeption im Kino kann in diesem Sinne gerade bei fremdsprachigen Filmen für Schüler*innen ein gutes Training sein, eigene Wahrnehmungsstrategien zu entwickeln, mit deren Hilfe sie lernen, dem Film zu folgen und ihn sukzessive zu verstehen. Dies übt Schüler*innen darin, sich auch außerhalb des Kinos in einer authentischen Begegnung mit der Fremdsprache besser bewegen zu können.

Wie bereiten Sie einen Kinobesuch mit Ihrer Schulklasse vor?

Sie können zum einen organisierte Angebote schon bestehender Schulfilmprojekte in Anspruch nehmen, die eigens für Schulklassen konzipiert und veranstaltet werden. Dies sind Angebote wie Britfilms, Cinéfête oder Cinescolar. Auch zu den SchulKinoWochen werden Filme in Originalfassungen, teilweise auch auf Anfrage, gezeigt. Hierbei ist von Fachleuten schon eine verlässliche Filmvorauswahl getroffen worden, die sich an der pädagogischen Eignung, der Anbindung an Lehrplaninhalte und an qualitativen Kriterien orientiert. Zudem werden dabei nur Filme gezeigt, zu denen es auch didaktisches Begleitmaterial gibt, das Ihnen die Vor- und Nachbereitung des Kinobesuchs erleichtert. Im Rahmen der genannten Schulfilmangebote haben Lehrer*innen vereinzelt die Möglichkeit, bestimmte Filme in einem Extra-Screening vorab zu sehen. Schließlich werden für diese Schulkinoveranstaltungen auch eigens Lehrerfortbildungen angeboten.

Informationen zu Schulfilmangeboten für den Fremdsprachenunterricht finden Sie in Kapitel 4.1.

Da solche von Organisationen getragenen Schulkinoveranstaltungen nicht durchgängig stattfinden, haben Sie zum anderen auch die Möglichkeit, einen Kinobesuch selbstständig zu organisieren. Das Kino erweist sich nicht nur als ein besonderer kultureller Ort, sondern auch als ein bei Kindern und Jugendlichen beliebter außerschulischer Lernort. Setzen Sie sich mit einem Kino in Ihrer Nähe in Verbindung. Haben Sie einen Film ausgewählt und das Kino hat diesen nicht im Programm, können Sie den*die Kinobetreiber*in vor Ort fragen, ob Sondervorstellungen für Schulgruppen organisiert werden können. In den meisten Fällen liegt ein Film auch in der originalsprachigen Version vor, häufig zusätzlich mit Untertiteln. Auch sollten Sie preisliche Absprachen treffen, die häufig von der Gruppengröße abhängen.

Über das aktuelle Kinoprogramm und seine Eignung für entsprechende Altersstufen und Schulfächer informieren Sie zum Beispiel die monatlichen Filmtipps von VISION KINO, sowie kinofenster.de, das Filmbildungsportal der Bundeszentrale für politische Bildung.

- ▶ www.visionkino.de
- ▶ www.kinofenster.de



Folgende Punkte sollten Sie für die Durchführung einer Schulfilmveranstaltung im Kino bedenken:

- ▶ Führen Sie den Film ein, indem Sie Informationen zur Verfügung stellen, die zum Beispiel Angaben zum Regisseur*zur Regisseurin, zum Genre, zum kulturellen, politischen, historischen Kontext der Filmgeschichte, zur Plotstruktur, zu den handlungstragenden Charakteren sowie zur Filmsprache umfassen.
- ▶ Arbeiten Sie mit Beobachtungsaufgaben, die auf das Gesamtverstehen abzielen. Verteilen Sie unterschiedliche Sehaufträge an kleine Gruppen, so dass die Aufmerksamkeit auf nicht zu viele einzelne Aspekte gestreut wird. Die Aufgaben sollten einfach formuliert sein. Kündigen Sie vor Filmbeginn an, dass die Schüler*innen sich direkt im Anschluss an den Film und vor Ort Notizen zu den Aufgaben machen, so dass erste Eindrücke in dem Moment festgehalten und bearbeitet werden können, in dem der Film noch am präsentesten ist. In den Notizen sollten auch erste emotionale Reaktionen und Assoziationen festgehalten werden.
- ▶ Sollte die Gelegenheit nicht gegeben sein, schon im Kino eine Reflexionsrunde stattfinden zu lassen, planen Sie ein, sich auf andere Weise ein erstes Feedback von den Schüler*innen zu holen. Zum Beispiel geben die Schüler*innen im Anschluss an die Filmsichtung Kärtchen mit ihren Bewertungen bei Ihnen ab (in Filmkritiken werden häufig zwischen ein und fünf Punkte in Form von Sternen/Filmklappen etc. vergeben). Sie können dieses erste Feedback in der nächsten Stunde aufgreifen, um so möglichst direkt an das Kinoerlebnis anzuschließen. Weiterhin regt es die Schüler*innen an, auch im Nachhinein darüber nachzudenken, warum ihnen der Film gefallen hat oder nicht, was sie empfunden haben, was sie gestört hat etc.
- ▶ Das Kino bietet besondere Seh- und Hörbedingungen – bedingt durch die Dunkelheit und Abgeschlossenheit des Kinosaals, die Anordnung der Sitzreihen sowie die einzigartige Atmosphäre eines Ortes, an dem gemeinschaftliche Filmserlebnisse stattfinden. Thematisieren Sie den Unterschied zwischen einem Kinobesuch, der Filmsichtung im Klassenzimmer und der Filmrezeption zu Hause am Bildschirm oder unterwegs.

2.3.2. Unterschiedliche Möglichkeiten der Filmpräsentation im Unterricht und darüber hinaus

Der Vorteil der Filmsichtung im Klassenzimmer besteht darin, dass Sie den Film jederzeit unterbrechen können, um Verständnisfragen zu klären, Sie können gegebenenfalls Untertitel wählen oder bestimmte Szenen beliebig oft wiederholen. Viele DVDs und Blu-rays verfügen über Zusatzmaterial (etwa Interviews mit den Filmschaffenden, Szenen, die in der finalen Version des Filmes nicht mehr vorkommen etc.), welches Sie hervorragend in den Unterricht einbinden können. *Siehe rechtliche Hinweise ab Seite 61.*

Die Art und Weise, wie Sie einen Film im Unterricht präsentieren, hängt von der zeitlichen Organisation Ihres Unterrichtsalltags ab, vom Sprachniveau Ihrer Lerngruppe und nicht zuletzt von der Frage, inwiefern Sie den Film auch zur Vertiefung sprachlicher Strukturen nutzen wollen.

Unabhängig davon, welches der folgenden Verfahren Sie verwenden, sollte der Film möglichst einmal im Ganzen gezeigt werden oder aber die Lernenden erhalten die Aufgabe, den Film außerhalb der Schule einmal ganz zu sehen.

Blockpräsentation

Der Film wird in einer Unterrichtseinheit komplett gezeigt. Dauert der Film länger als 90 Minuten und ist somit nicht in einer Doppelstunde zu sichten, kann es eine Möglichkeit sein, Unterrichtsstunden mit anderen Lehrkräften zu tauschen und somit mehrere Stunden zusammenzulegen. Eine andere Möglichkeit ist, die gemeinsame Filmsichtung auf den Nachmittag zu legen.

Intervallverfahren

Der Film wird in mehrere Handlungsabschnitte eingeteilt, die sukzessiv in mehreren Unterrichtseinheiten gesehen werden. Aufgaben regen die Besprechung der einzelnen Sequenzen an und bereiten das weitere Filmeschauen vor.

Segmentverfahren

Es werden nur einzelne Szenen oder Sequenzen, etwa die Eröffnungsszene oder eine Schlüsselszene, gezeigt, was die Fokussierung auf einzelne thematische oder filmsprachliche Aspekte zulässt.

Sandwichverfahren

Der Film wird in mehreren Abschnitten gesehen. Die Filmrezeption wird durch das Lesen von schriftsprachlichen Texten (Drehbuchvorlage, literarische Vorlage oder ergänzender thematischer Text), andere audiovisuelle Formate oder sprachliche, thematische oder filmsprachliche Aufgaben ergänzt.

Autonom organisierte Sichtung

So wie sich Schüler*innen auch Bücher für die Lektüre anschaffen, ist es eine Möglichkeit, dass sie sich die DVD kaufen oder den Film über einen Streamingdienst individuell zu Hause sehen. Weiterhin können Sie anregen, dass die Schüler*innen autonom am Nachmittag ins Kino gehen oder die Filmsichtung in der Schule am Nachmittag im Rahmen eines Filmclubs organisieren. *Beachten Sie rechtliche Voraussetzungen ab Seite 61.*

2.4. Untertitel – ja oder nein und in welcher Sprache? Der Lerneffekt durch Untertitelungen

Bei der Filmsichtung im Fremdsprachenunterricht können zum besseren Verständnis Untertitel eingeblendet werden. Studien haben nachgewiesen, dass vor allem intralinguale Untertitel den Spracherwerb unterstützen, das heißt Untertitel in der Sprache, in der auch die Originaldialoge gespielt werden. Während Untertitel in der eigenen Muttersprache von den fremdsprachlichen Dialogen ablenken, haben intralinguale Untertitel einen positiven Effekt auf das Erlernen von neuem Wortschatz und die Fähigkeit, sich diesen einzuprägen. Sie sichern grundsätzlich das Verstehen und erleichtern den Zugang zu Filmen, die als authentische Medien nicht speziell für den Unterricht erstellt sind.



Achten Sie beim Erwerb eines Films auf DVD oder anderen Trägermedien darauf, dass die fremdsprachlichen Untertitel zur Verfügung stehen.



Folgende Aspekte sollten Sie beim Einsatz von Untertiteln beachten:

- ▶ Setzen Sie Untertitel nur temporär ein, z. B. nur in einzelnen und zentralen Szenen, in denen die Dialoge schwer zu verstehen sind, damit die Schüler*innen nicht auf reines Leseverstehen konditioniert werden.
- ▶ Es hat sich in der Unterrichtspraxis bewährt, schwer verständliche Szenen in drei Durchgängen zu sehen: zunächst die Bildspur ohne Ton, anschließend die Szene mit Bild und Ton und im letzten Durchgang die Szene mit Bild, Ton und Untertiteln. Auf diese Art können Hypothesen zu den Dialogen überprüft werden.
- ▶ Machen Sie die Untertitel selbst zum Diskussionsgegenstand, indem die Schüler*innen auf die Unterschiede zwischen den Untertiteln und dem Tonkanal achten.

Auch wenn Untertitel das Hörverstehen positiv unterstützen können: Enthalten Sie Ihren Schüler*innen nicht das Erlebnis vor, sich auf einen nicht Untertitelten Film in der Fremdsprache einzulassen.

Detailverständnis kann in der Nachbesprechung geklärt werden. Verstehensdefizite lassen sich produktiv nutzen, indem Sie Schüler*innen Dialoge selber schreiben lassen, die sie später mit dem Originaldrehbuch abgleichen können.

Webseiten, auf denen Sie Originaldrehbücher finden und herunterladen können:

- ▶ www.imsdb.com/
- ▶ www.simplyscripts.com/t.html
- ▶ www.script-o-rama.com/table.shtml
- ▶ www.scenario-film.fr/scenarios-de-films/
(nur käuflich zu erwerben)
- ▶ www.reclam.de
(Unter Reclams roter Reihe gibt es Drehbücher in den Sprachen Englisch, Französisch und Spanisch.)

3. UNTERRICHTSPRAKTISCHE ANREGUNGEN FÜR DIE ARBEIT MIT FILM(EN) IM FREMDSPRACHEN-UNTERRICHT

3.1. Die Filmsichtung vorbereiten*

In der Phase der inhaltlichen und sprachlichen Vorbereitung wird der neue Stoff vorgestellt, Vorwissen aktiviert, Lernbereitschaft aufgebaut, der Kontext hergestellt sowie eine Aufgabenstellung vorgegeben. Dadurch wird das aktive Sehen gefördert und somit Verstehen erleichtert.

Die folgenden Anregungen für den Unterricht berücksichtigen Aufgaben, die sich bewährt haben und als besonders aktivierend für den Fremdsprachenunterricht erachtet werden. Der jeweilige Anspruch sowie Umfang der Arbeitsaufträge variieren. Die Auflistung der Aufgaben richtet sich nach den steigenden Anforderungen, die die jeweiligen Arbeitsaufträge erfordern.



Auch das unvorbereitete Filmerleben kann eine Möglichkeit sein, Schüler*innen mit Filmen entsprechend unvermittelt zu konfrontieren, spontane Reaktionen hervorzurufen und ein individuelles Erschließen des Films zu ermöglichen.

Fimplakat

Fimplakate gibt es, seitdem es den Film und das Kino gibt. Mit Standbildern aus dem Film, Personenporträts, illustrierten Filmszenen oder Collagen, Informationen zu Darsteller*innen und Regisseur*innen enthalten Fimplakate bereits Informationen, die Anlass für Ideen und Hypothesenbildung bieten. Fimplakate gibt es für den internationalen oder den deutschen Markt häufig in unterschiedlichen Versionen, die Sie im Internet über „Bildersuche“ finden und die Sie die Schüler*innen in der Fremdsprache beschreiben, (interkulturell) deuten und vergleichen lassen können.

Assoziationsübung

Nennen Sie das übergreifende Thema des Films und lassen Sie Ihre Schüler*innen darüber frei assoziieren. Auf diese Art und Weise können Sie Erwartungen aufbauen, in das Thema einleiten sowie Wortfelder erschließen und neue Vokabeln einführen.

Einkanalige Rezeption

Schauen Sie mit den Schüler*innen zunächst einzelne Filmszenen ohne die Tonspur. Die Schüler*innen können durch das Sehen der Bildinhalte schon ihr Vorwissen zu Vokabeln aktivieren und ihre Wahrnehmung für die visuelle Ebene schärfen. So findet eine Vorentlastung für die anschließende Filmsichtung mit Bild- und Tonspur statt.

* Die Arbeitsaufträge eignen sich auch für die Bearbeitung während und nach der Filmsichtung.



Filmtrailer

Trailer sind ein Marketingprodukt von Verleihfirmen, die für ihren Film werben wollen und hierfür einen etwa 2- bis 3-minütigen Zusammenschnitt von Filmszenen, zentralen Dialogpassagen und prägnanten Aussagen aus der Filmkritik zeigen. Meistens werden die Protagonist*innen kurz vorgestellt und zentrale Handlungsstränge grob umrissen. Anhand des Trailers können filmische Verfahren analysiert werden, durch die er als Werbemittel identifiziert werden kann. Weiterhin verrät der Trailer aber auch bereits einiges über das Genre des angekündigten Films und die filmische Ästhetik. Die Schüler*innen können Vermutungen in der jeweiligen Fremdsprache über Figuren, Handlung und Genre äußern. Auch dabei können schon Wortfelder in Vorbereitung auf den Film erschlossen werden.

Genre

Schüler*innen bringen je nach Lerngruppenvoraussetzungen mehr oder weniger umfassende Filmerfahrungen und damit verbundenes intuitives Filmwissen in den Unterricht mit ein. Dies betrifft auch die Vorkenntnisse zu unterschiedlichen Genres. Durch die Diskussion des Genres anhand des Trailers (oder Filmplakats) können Schüler*innen nicht nur ihre eigenen Erfahrungen thematisieren, sondern auch eine spezifische Rezeptionserwartung aufbauen, die das Verstehen unterstützt. Im Anschluss an die Sichtung des gesamten Films können Erwartungshaltung und die tatsächliche Seherfahrung miteinander abgeglichen werden.

Personenporträts

Mit Hilfe von digitalen Abspielgeräten oder durch Screenshots können Sie Standbilder von einzelnen Protagonist*innen anfertigen, zu denen Ihre Schüler*innen Kurzporträts erstellen. So können beispielsweise erste Vermutungen über die Beziehungen der Figuren untereinander angestellt werden.



Screenshots können Sie z. B. mit Hilfe des VLC Media Players anfertigen, den Sie kostenlos herunterladen können: www.vlc.de

- ▶ Während der Film läuft, klicken Sie auf die rechte Maustaste.
- ▶ In dem Menü, das sich öffnet, finden Sie unter "Video" die Funktion "Videoschnappschuss machen".
- ▶ Der Schnappschuss wird in dem Ordner "Eigene Dateien\Bilder" automatisch abgespeichert.

Filmtitel

Filmtitel können mehr oder weniger aussagekräftig sein und dementsprechend die unterschiedlichsten Assoziationen auslösen. Das Interpretieren des Titels regt Kreativität an, weckt die Neugierde der Schüler*innen und lässt Erwartungen entstehen, die das aktive Sehen fördern.



Diskutieren Sie auch die Übersetzungen der Filmtitel. Häufig werden diese an den jeweiligen kulturellen Kontext angepasst, wodurch einerseits Vermarktungsstrategien von Filmverleihen reflektiert werden können, andererseits aber auch kulturell bedingte Erwartungen, die durch Filmtitel ausgelöst werden. Unterschiedliche Übersetzungen von Filmtiteln lassen vielseitige Vermutungen über die Filmhandlung zu.

Freie Recherche

Schüler*innen höherer Klassenstufen können eigenständig Hintergrundinformationen recherchieren, etwa zu Regisseur*innen, Schauspieler*innen, der Filmkultur des Produktionslands, den Produktionsvoraussetzungen oder zur bereits vorhandenen Resonanz bei Festivalaufführungen und seitens der Filmkritik.

Sie lernen dadurch nicht nur selbstständig mit fremdsprachigen Medien umzugehen und üben ihre Lesekompetenz in der Fremdsprache, sondern erfahren auch etwas über Filmgewerke, Filmproduktion und Filmkultur des jeweiligen Produktionslands. In diesem Zusammenhang können sie wichtige Medien und Publikationen zum Thema Film in dem jeweiligen Land kennenlernen. Diese Vorarbeit können Sie auf unterschiedliche Weise auch in der Nachbereitung des Films aufgreifen. *Siehe Linklisten in Kapitel 4.1., ab Seite 32*

Beobachtungsaufgaben

Verteilen Sie vor der Filmsichtung Beobachtungsaufgaben an unterschiedliche Gruppen. Die Aufgaben können die Beschreibung oder Entwicklung einzelner Charaktere betreffen, filmästhetische Gesichtspunkte wie Ton (Dialogebene, Filmmusik), Farbgestaltung und Kamera(-bewegung) oder Schnitt und Montage umfassen. Sie können die Schüler*innen auch selber Fragen an den Film formulieren lassen, die sie dann anschließend beantworten. Auf Seite 20 finden Sie vielfältige Anregungen, wie Sie filmanalytisches Vokabular einführen können. *Ein entsprechendes mehrsprachiges Glossar finden Sie ab Seite 45.*

3.2. Während der Filmpräsentation: Inhalte rekapitulieren, Erwartungshaltung steigern

Vor allem Schüler*innen unterer Klassenstufen sollten langsam an das Medium Film herangeführt werden. Es bietet sich an, Langfilme in kürzeren Abschnitten zu sehen, um ein besseres Verständnis sicherzustellen. Einige Aufgaben eignen sich auch für die Nachbereitung des Films nach der kompletten Sichtung.

Mit folgenden Verfahren können Sie das Verständnis sichern:

Richtig- oder Falschaussagen

Multiple-Choice-Antworten

Abhaken von Gegenständen (die gehört oder gesehen wurden)

Ausfüllen einer Tabelle

Anfänger*innen können Merkmale zu Personen oder Orten ausfüllen.

Fortgeschrittene Fremdsprachenlerner*innen werden auf eine Zusammenfassung durch die W-Fragen hingeführt: Was? Wer? Wann? Wie? Wo? Wozu?

Nacherzählen

- ▶ Schüler*innen bringen Sätze aus einer Zusammenfassung in die richtige Reihenfolge.
- ▶ Die Handlung wird von den Schüler*innen in Gruppenarbeit zusammengefasst. Jede*r Schüler*in sagt nacheinander einen Satz. Auf diese Art und Weise hat jede*r Schüler*in die Möglichkeit, sich in der Fremdsprache auszudrücken.



Lückentext

► Steht Ihnen ein Drehbuch zur Verfügung, können Sie Schlüsseldialoge als Lückentext austeilen. Die Schüler*innen können den Inhalt besser nachvollziehen, und sie können gleichzeitig gezielte Wortschatzarbeit zu den thematischen Schlüsselbegriffen vornehmen.

Mit weiteren Arbeitsaufträgen schaffen Sie Redeanlässe in der Fremdsprache und motivieren die Schüler*innen für das aktive Sehen und Hören. Die Schüler*innen vollziehen das Filmgeschehen nach und werden durch kleine Übungen für grundlegende filmanalytische Kategorien sensibilisiert.

Standbilder

Durch das Beschreiben von Standbildern richten Schüler*innen ihren Fokus auf die einzelne Einstellung und nehmen sie als die kleinste bedeutungstragende Ebene wahr.

- Benennen der Personen, Äußerungen zu Beziehungen, Familie, Freund*innen, Widersacher*innen.
- Situierung der Standbildszene in der Handlung: Was geschah zuvor? Wie geht es weiter?
- Die Schüler*innen nehmen eine genaue Bildbeschreibung vor, bei der sie nicht nur auf den Bildaufbau eingehen, sondern auch auf die Ausstattung, die Lichtverhältnisse sowie auf die Charakteristik der Personen, die das Standbild zeigt. Darüber hinaus kann es eine Anregung für sprachliche Übungen sein, die Gedanken der Person zu versprachlichen, die Handlung von dem gezeigten Schlüsselmoment an vorherzusagen oder zu analysieren, welche Funktion das Bild in der gesamten Dramaturgie einnimmt.
- Standbilder eignen sich auch dafür, sie als visuelle Stütze für das Rekonstruieren der Filmstory sowie zum Erarbeiten narrativer filmischer Strukturen zu verwenden. Stellen Sie mehrere Standbilder zur Verfügung, die die Schüler*innen der Chronologie der Geschichte nach ordnen, um die Story zu rekonstruieren. Ausgehend von den Bildern erzählen sie die Geschichte nach.

Bei einer komplexeren Handlungsstruktur können fortgeschrittene Lernende mit Hilfe der Standbilder den Filmplot und die Filmstruktur in seinen einzelnen Bestandteilen, Haupt- und Nebenhandlungen, Rückblenden, Parallelhandlungen etc. analysieren und durch die Standbilder visualisieren. (Für diesen Arbeitsauftrag müssen die Schüler*innen den Film bereits in Gänze gesehen haben, die Aufgabe eignet sich also für die Nachbereitung des Ganzfilms.)

Leitfragen zum Standbild:

(Die Leitfragen, wie auch die auf Seite 19, orientieren sich an den Leitfragen aus LOOK AGAIN!, dem Lehrerleitfaden für den Einsatz von Film im Unterricht des British Film Institutes.)

- Wie wirkt das Gesehene auf dich?
- Was siehst du in dieser Einstellung?
- Wann und wo spielt diese Szene?
- Was hat zu diesem Moment geführt? Wie geht es weiter?
- Was sagen Kleidung/Kostüm der Figuren über deren Charakter aus?
- Aus welcher Perspektive ist diese Einstellung aufgenommen? Welche Wirkung hat dies auf dich als Zuschauer*in?
- Warum hat der Regisseur*die Regisseurin deiner Meinung nach diese Entscheidungen getroffen?
- Steht das Standbild für die allgemeine Ästhetik des Films (Farb- und Lichtgestaltung, Bildaufbau, Genre etc.) und warum?

Pädagogik des Fragments nach Alain Bergala: Zur Arbeit mit Filmausschnitten

In diesem pädagogischen Ansatz geht es darum, exemplarische Filmausschnitte zu zeigen und diese mit Ausschnitten aus anderen Filmen in Beziehung zu setzen. Die Auswahl der Filmausschnitte erfolgt in Hinblick auf eine spezifische Fragestellung. Schüler*innen lernen so in der begrenzten Zeit des Unterrichts vielfältige ästhetische Umsetzungen kennen und können Verknüpfungen zwischen ihnen herstellen.

Quelle: Bergala, Alain (2006): Kino als Kunst. Filmvermittlung an der Schule und anderswo; Bonn: Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung; Kapitel 6, Seite 81-89.

Konzentration auf eine einkanalige Rezeption

Ausgehend von den entweder visuellen oder auditiven Eindrücken können die Schüler*innen Hypothesen zum Genre und zur Gattung, zu den Geräuschen, der Musik und den Dialogen formulieren oder auch zum Bildinhalt, zu den Figuren, der Atmosphäre des Bildes, der Kameraführung und den Einstellungsgrößen.

Einen Sprech Anlass zwischen den Schüler*innen schaffen Sie, indem Sie eine Schülergruppe eine Szene nur hören und eine andere Gruppe dieselbe Szene nur sehen lassen. Jede Gruppe hat in anderer Hinsicht ein Informationsdefizit, das durch ein Gespräch in der Fremdsprache und durch das Stellen von Fragen ausgeglichen werden kann.

Leitfragen zur Erschließung der auditiven Ebene

- ▶ Wie wirkt das Gehörte auf dich?
- ▶ Was wird gesagt? Wie wird es ausgedrückt?
- ▶ Wie viele Personen sprechen?
- ▶ Treten die Stimmen im Off oder On auf? Im Hintergrund oder Vordergrund?
- ▶ Wie würdest du die Filmmusik beschreiben? Welche Gefühle und Bilder löst sie in dir aus?
- ▶ Welche Hintergrundgeräusche kannst du wahrnehmen?
- ▶ Warum hat der Regisseur*die Regisseurin deiner Meinung nach diese Entscheidungen getroffen?

Leitfragen zur Erschließung der visuellen Ebene

- ▶ Welche Wirkung hat das Gesehene auf dich?
- ▶ Was siehst du in der Szene?
- ▶ Welche Personen treten auf? Wie sehen sie aus? Wie verhalten sie sich? Wie würdest du ihre Körpersprache beschreiben?
- ▶ Vor welchem Hintergrund agieren die Schauspieler*innen?
- ▶ Wie werden Licht und Farben eingesetzt?
- ▶ Wie bewegt sich die Kamera? Zeigt die Kamera mit jeder Einstellung etwas Neues?
- ▶ Wie werden die unterschiedlichen Einstellungen miteinander verbunden?
- ▶ Wie lange dauern die Einstellungen?
- ▶ Warum hat der Regisseur*die Regisseurin deiner Meinung nach diese Entscheidungen getroffen?



Umgang mit filmanalytischem Vokabular

Wenn Sie über die Bilder und den Sound eines Films sprechen, benötigen Sie Begriffe, um Gesehenes und Gehörtes zu versprachlichen. Auch wenn Sie den Zugang wählen, über das Filmerleben spontane Rede- und Schreibenlässe zu schaffen, gehen Sie dennoch vom Filmbild und vom Ton aus, die eine spezielle Wirkung erzeugen. Indem Sie dabei filmanalytische Begriffe verwenden, fördern Sie Filmkompetenz nicht im Sinne eines abfragbaren Wissens.

- ▶ Da auch andere Fachlehrer*innen unter Umständen mit Film arbeiten, klären Sie am besten vorher ab, ob oder inwiefern die Schüler*innen schon mit den Begriffen der Filmsprache vertraut sind.
- ▶ Sensibilisieren Sie Ihre Schüler*innen für das audiovisuelle Medium, indem Sie Bilder und Szenen zunächst intuitiv beschreiben und die Lernenden somit Bausteine des filmischen Erzählens selbstständig entdecken lassen. Führen Sie anschließend die notwendigen Begriffe zur Beschreibung des Erfahrenen in der Fremdsprache ein und lassen Sie die Schüler*innen dieselbe Szene nochmals sehen. Sie werden feststellen, dass sie mit Hilfe filmanalytischer Kategorien und Begrifflichkeiten anders und neue Aspekte wahrnehmen werden.
- ▶ Als fächerübergreifende Arbeit bietet es sich an, dass die Schüler*innen ein Filmbuch führen, in dem sie Material und ihre persönlichen Eindrücke zu allen Filmen sammeln, die sie während eines festgelegten Zeitraums sehen, und in dem sie ein filmsprachliches Glossar in unterschiedlichen Sprachen anlegen.
- ▶ Ihre Schüler*innen können auch eigenständig ein Glossar zusammenstellen, das sie durch eigene Handyaufnahmen ergänzen. Diese können beispielsweise unterschiedliche Kameraperspektiven oder Einstellungsgrößen visualisieren und die kurzen erklärenden Texte ergänzen.

Weitere Hinweise auf online verfügbare Videos mit Erklärungen filmsprachlicher Begriffe in der jeweiligen Fremdsprache finden Sie in Kapitel 4.2., Seite 44.

3.3. Nach dem Film

Filmgespräche

Im Rahmen eines ersten offenen Gesprächs im Anschluss an die Filmsichtung können die Schüler*innen ihre persönlichen Eindrücke mitteilen. Ein solches Gespräch sollte stattfinden, unabhängig davon, welches Unterrichtsziel Sie mit dem Film verfolgen. Auf diese Art und Weise lernen Schüler*innen, ihre Filmerlebnisse zu verbalisieren, ein Bewusstsein für ihren persönlichen Filmgeschmack zu entwickeln und diesen zu artikulieren.

Geben Sie diesen ersten und spontanen Reaktionen auf jeden Fall Raum, sei es in der Fremdsprache oder – falls das Sprachniveau noch nicht ausreicht – auch auf Deutsch.

Nonverbale Feedbackrunde

Wenn Sie mit Schüler*innen zusammenarbeiten, die sich noch nicht spontan in der Fremdsprache äußern können, bietet sich ein nonverbaler Austausch über Empfindungen zu dem Film an. Teilen Sie bis zu fünf Antwortmöglichkeiten als Bildkarten aus, mit denen die Schüler*innen ihre Einschätzung zu dem Film abgeben können. Fragen Sie einzelne Dimensionen nacheinander ab. Wie hat euch der Film insgesamt gefallen? Wie haben euch die Schauspieler*innen gefallen, die Musik, das Szenenbild, die Geschichte, die Dialoge etc.? Diese Form der Feedbackrunde können Sie individuell an jede Lerngruppe anpassen und nach und nach Bildkarten durch Redehilfen ersetzen. Die sprachlichen Anforderungen können Sie sukzessive steigern, indem die Äußerungen immer differenzierter werden – zunächst beschreibend, anschließend analytisch, indem die unterschiedlichen Ebenen sowie Inhalt und Form miteinander in Beziehung gesetzt werden.

Kleingruppe

Die Schüler*innen bekommen Redehilfen zur Verfügung gestellt und tauschen sich in Kleingruppen über den Film aus. Erst im Anschluss findet ein Plenumsgespräch statt.

„Open space“

An unterschiedlichen Stationen, die im Klassenzimmer verteilt sind, werden zentrale Themen, Fragen an den Film oder Thesen zum Film diskutiert. Argumentationen und Meinungen werden auf einem Zettel stichwortartig aufgeschrieben. Die Schüler*innen können nach Belieben die Diskussionsrunden wechseln. Am Ende werden die Ergebnisse im Plenum vorgestellt. Diese Methode ist vor allem für ältere Schüler*innen und fortgeschrittene Lerner*innen geeignet.

Szenisches Spiel

Durch Rollenspiele können nicht nur Identifikationsprozesse angeregt werden, die Schüler*innen werden darüber hinaus auch mit fremden Verhaltensmustern und Emotionen konfrontiert. Sie ahmen die vorgegebene Körpersprache der Schauspieler*innen, deren Wörter, Sätze und Intonation nach und eignen sie sich dadurch an. Vor allem die Freude junger Schüler*innen an Rollenspielen können Sie sowohl für die aktive Spracharbeit als auch für die Verarbeitung des Filmerlebnisses nutzen. Die sprachliche Anforderung können Sie durch entsprechende Anteile von Imitation und Improvisation variieren.

Nachspielen von Szenen und Dialogen

Hierbei kann die Priorität auf die Spracharbeit gelegt werden. Wählen Sie einen Dialog, der ein bestimmtes Themen- und Wortfeld wiedergibt, das zu Ihrer Unterrichtseinheit passt. Betrachten Sie mit den Schüler*innen



Vokabular und grammatikalische Strukturen und stellen Sie Redehilfen zur Verfügung, indem Sie diese z. B. an die Tafel schreiben. Nach und nach können Sie den Schwierigkeitsgrad steigern: Lassen Sie die Schüler*innen mehr eigene Sprachleistung einbringen, wodurch der Anteil der Improvisation gegenüber der Imitation steigt.

Lieblingsszene

Bitten Sie Ihre Schüler*innen zu zweit oder in kleinen Gruppen ihre Lieblingsszene nachzuspielen. Die anderen Kinder und Jugendlichen müssen raten, um welche Szene es sich handelt. Die Schüler*innen erläutern anschließend, inwiefern diese Szene sie beeindruckt hat und welche Bedeutung ihr für die Dramaturgie des Films innewohnt. Darüber hinaus können sie genauere Charakterisierungen der Figuren vornehmen, die einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen haben. Sprachanfänger*innen können ihre Lieblingsszene auch ohne Dialoge nachspielen. Der Redeanteil steigt je nach Sprachniveau zunächst um einzelne Ausdrücke, anschließend um vollständige Sätze.

Jurysitzung

Im Vorfeld dieser Aufgabe haben Ihre Schüler*innen mehrere Filme gesehen, sei es bei einem Festival oder im Rahmen von privat organisierten Sichtungen. Ihre Schüler*innen simulieren anschließend in einem Rollenspiel eine „Kommission mit Fachleuten aus der Filmbranche“, die sich im Rahmen einer Preisverleihung mit der Bewertung von Filmen anhand bestimmter Kriterien auseinandersetzt. Lassen Sie Ihre Schüler*innen einen eigenen Preis „ausschreiben“, eigene Themenschwerpunkte und Bewertungskriterien festlegen und einen Preis an einen Film verleihen. Sie können Ihre Schüler*innen hierfür auch in kleine Gruppen von ca. fünf Personen einteilen, die jeweils einen Preis für eine unterschiedliche Kategorie vergeben.

Dieses Rollenspiel bietet auch eine Grundlage für Auseinandersetzung mit internationalen Filmpreisen, insbesondere mit der Funktion von Filmfestivals als Foren für Filmkunst.

Projektidee: Gemeinsam gestalteter Blog mit Partnerklasse | Austausch über E-Mail oder soziale Netzwerke

Auf ihre eigene Art und Weise spiegeln Filme den Zeitgeist wider und machen ihn im Film erlebbar oder sie verleihen einem Zeitgeist erst seine visuelle Gestalt. Einige Filme dieser Art erlangen Kultstatus und können geradezu identitätsstiftend für ihre Generation werden. In der methodischen Arbeit mit Film im Unterricht können daher neben der Filmanalyse und der produktiv-kreativen Arbeit auch die Rezeptionsbedingungen in einem spezifischen kulturellen und gesellschaftlichen Kontext thematisiert werden. Dies ist vor allem dann interessant, wenn man darüber die Filmkultur eines anderen Landes kennenlernen und in einen Austausch über aktuelle Filme oder vielleicht sogar auch über Filmklassiker des jeweiligen Landes treten kann.



Das Online-Portal **eTwinning** bietet die Möglichkeit der europaweiten Vernetzung von Schulen über das Internet. Nach der Registrierung können Sie Schulpartnerschaften suchen und gemeinsame pädagogische Projekte realisieren.

► www.etwinning.de

Ein solcher Austausch kann über einen E-Mail-Kontakt mit einer Partnerklasse im Ausland stattfinden oder über einen gemeinsam gestalteten Blog. Schüler*innen aus den beiden Ländern stellen der Partnergruppe einen Film vor, der für sie eine besondere Bedeutung hat, der auf Grund seiner politischen und gesellschaftlichen Aktualität Diskussionen auslöst oder einen Film, der ein Thema behandelt, mit dem sich beide Klassen beschäftigen. Es werden Fragen und Themen erarbeitet, zu denen die Schüler*innen der Partnerklassen Video-, Audio- und Textbeiträge verfassen und die über den Blog oder per E-Mail ausgetauscht werden. Diese Beiträge liefern gegenseitige Grundlagen zur Diskussion des Films und dessen Bezug zu dem jeweiligen gesellschaftlichen Kontext.

In einem weiteren Schritt können Schüler*innen zu einem Klassiker recherchieren, der für die Generation ihrer Eltern oder Großeltern eine ähnliche Bedeutung gehabt haben könnte. Sie verorten den Film in seinem historischen Kontext, recherchieren seine Rezeption damals und heute und stellen die erarbeiteten Dokumente erneut der Partnerklasse vor.

Der Zugang zu Landeskunde und interkulturellen Lernprozessen

Film kann auch genutzt werden, um landeskundliche Themen zu behandeln, zu entdecken und zu verstehen. Dabei muss bedacht werden, dass Film als künstlerischer Ausdruck bestimmte Positionen bezieht, Ausschnitte zeigt und kein allumfassendes Abbild der Wirklichkeit ist.

- ▶ Filme zeigen kulturell typisierte Verhaltensformen, sie vermitteln ein Bewusstsein für eine Unterscheidung zwischen diesen Typisierungen und Stereotypisierungen. Oftmals sind Stereotypisierungen auch genre-eigene Formen der Zuspitzung, zum Beispiel in Komödien. *Zum Weiterlesen: Schumann, Adelheid: Interkulturelles Lernen mit Filmen im Fremdsprachenunterricht in dem Sammelband: Film im Fremdsprachenunterricht. Vollständige Literaturangabe auf Seite 59.*
- ▶ Ein Film macht einen Ausschnitt einer fremden Kultur erfahrbar, der durch das Thema des Films und die Perspektive der Filmschaffenden bestimmt wird. So wie man das Land, in dem man lebt, heterogen und vieldeutig wahrnimmt, muss auch eine fremde Kultur in einem Film als heterogen, veränderbar und als Ausschnitt reflektiert werden. Besprechen Sie mit Ihren Schüler*innen, welche unterschiedlichen Perspektiven innerhalb der Klasse auf den Film existieren. Hierbei werden auch die vielfältigen biografischen Erfahrungen und Hintergründe Ihrer Schüler*innen deutlich.
- ▶ Identifizieren Sie mit Ihren Schüler*innen, von welcher (historischen) Position aus erzählt wird. Ein nostalgischer Blick kann sich z. B. schon allein durch die Farbgebung des Films ausdrücken. Auch ein dokumentarischer Stil gibt eine spezifische Blickrichtung vor und suggeriert beispielsweise besondere Authentizität oder aber bedient sich Dramaturgien aus fiktionalen Filmen, um Emotionen zu erzeugen.
- ▶ Ergänzen Sie die Filmsichtung auch durch schriftsprachliche Arbeitsmaterialien, andere audio-visuelle Formate und nichtfiktionale Texte. Dies schärft den Blick für filmische Wirkungen und die filmische Vermittlung von z. B. historischen Informationen.
- ▶ Vergleichen Sie unterschiedliche Filme bzw. Filmszenen zum selben Themenfeld. Dies gewährleistet einen multiperspektivischen Blick auf ein Thema und beugt damit vor, dass Filme bzw. bewegte Bilder als bloßes Abbild der außerfilmischen Wirklichkeit gedeutet werden.
- ▶ Beleuchten Sie den Kontext der Filmentstehung und der vorherrschenden gesellschaftlichen Diskurse. Hat der Film Einfluss auf einen Diskurs oder löst er eine Debatte aus?

weiter auf Seite 24





Praktische Vorschläge für den Zugang zu Landeskunde und interkulturellen Lernprozessen

Erweiterung filmischer Standbilder

Das Filmbild zeigt immer nur einen künstlerisch gestalteten Ausschnitt der Realität. Insbesondere die Perspektive der Kamera sowie die gewählte Einstellung lenken den Blick und bestimmen, was die Zuschauenden sehen und was sie nicht sehen. Lassen Sie ihre Schüler*innen das Filmbild über seinen Rahmen hinaus erzählen, spielen oder malen und thematisieren Sie das Sehen und Nicht-Sehen.

Perspektivenwechsel

Lassen Sie die Schüler*innen gezielt den Antagonisten oder auch eine andere Nebenfigur der Filmgeschichte auswählen. Die Schüler*innen schreiben ein Exposé zu einem Film, der nicht aus der Sicht der Hauptfigur(en), sondern aus der einer anderen Filmfigur erzählt wird.

Sie können auch eine einzelne Szenen in Form eines Drehbuchauszuges erstellen lassen, in der Schüler*innen (fortgeschrittene Sprachenlernende) die Geschichte aus einer anderen Perspektive heraus erzählen. Diese Aufgabe schult vor allem das interkulturelle Lernen. Der Perspektivwechsel wird nicht nur kognitiv, sondern auch emotional vollzogen, wenn die im Drehbuchauszug entwickelte Szene auch im Spiel umgesetzt wird. Die Lernenden können hierbei auch auf Hintergrundinformationen zurückgreifen, die Sie gemeinsam mit ihnen über zusätzliche Texte erarbeitet haben.

Analyse und Reinszenierung von interkulturellen Konfliktsituationen

Diese Aufgabe geht von Filmen aus, die interkulturelle Konflikte thematisieren. Die Schüler*innen identifizieren an ausgewählten Filmausschnitten Konflikte, Missverständnisse oder Kommunikationsprobleme, die kulturell bedingt sind. Sie beschreiben und analysieren die unterschiedlichen Perspektiven, die hier aufeinander treffen, und formulieren Lösungsvorschläge. Dabei entwickeln sie die zusätzliche Rolle einer Mediatorfigur, die in die Szene eingreift. In der Nachbesprechung reflektieren die Schüler*innen auch ihre eigenen interkulturellen Erfahrungen und ihre Herkunft.

Die Lösungsvorschläge, die die Schüler*innen entwickelt haben, können mit fortgeschrittenen Lerngruppen im szenischen Spiel dargestellt werden.

3.4. Kreativ-praktische Methoden

Auch produktiv-kreative Methoden eignen sich hervorragend für den Fremdsprachenunterricht und werden oftmals der Heterogenität Ihrer Lerngruppe besser gerecht. Darüber hinaus steht bei kreativen Verfahren häufig die Textproduktion – ob mündlich oder schriftlich – im Vordergrund, so dass neben der produktiven Auseinandersetzung mit einem Film der kreativ-schöpferische Umgang mit Sprache gefördert wird.

Es können unterschiedliche Textformate erprobt werden, die auch in den Lehrplänen erwähnt werden, wie beispielsweise das Erstellen von Zusammenfassungen oder von Filmkritiken. Unterschiedliche Textformate wie das Drehbuch oder ein Exposé zum Film können Sie auch nutzen, um unterschiedliche grammatikalische Aspekte wie z. B. Formen der direkten oder der indirekten Rede zu üben.

Am Ende muss im Übrigen kein komplettes Filmprodukt stehen. Wenn Sie den Fokus auf eine einzelne Produktionsphase wie die Stoffentwicklung oder die Nachvertonung lenken, wird dies Ihre Schüler*innen zusätzlich für die Vielschichtigkeit des Mediums sensibilisieren.

Die hier präsentierten kreativen Anregungen stellen eine Auswahl dar, die sich für den Fremdsprachenunterricht in besonderer Weise eignet. Da zumeist die eigenständige Sprachproduktion gefragt ist, können diese Aufgaben vor allem mit fortgeschrittenen Fremdsprachlernenden umgesetzt werden.



Weitere Anregungen in Kepser, Matthis (2010): Handlungs- und produktionsorientiertes Arbeiten mit (Spiel-) Filmen. In: Kepser, Matthis (Hg.): Fächer der schulischen Filmbildung. Deutsch, Englisch, Geschichte u.a. Mit zahlreichen Vorschlägen für einen handlungs- und produktionsorientierten Unterricht. München: kopaed, S. 187-240, **sowie** Henseler, Roswitha/Möller, Stefan/Surkamp, Carola (2011): Filme im Englischunterricht. Grundlagen, Methoden, Genres. Seelze-Velbe: Klett | Kallmeyer, Kapitel 2.

Schreiben von Exposé, Treatment oder Drehbuch

Exposés, Treatments oder **Drehbücher** stellen als drei schriftsprachliche Ausführungen die Grundlage für einen Film dar und markieren unterschiedliche Phasen der Stoffentwicklung und der Filmproduktion. Das Exposé ist in diesem Zusammenhang nicht nur der erste Text, mit dem ein Filmprojekt auf den Weg gebracht wird (zum Beispiel, um bei Filmproduktionsfirmen das Projekt zu bewerben), sondern es ist von den drei Textsorten auch das kürzeste Format, das leicht umgesetzt werden kann (2–4 Seiten). Es wird im Präsens geschrieben.

Eine Möglichkeit, das Schreiben eines solchen Texts sprachfördernd-kreativ in den Unterricht einzubinden, besteht darin, die Schüler*innen ein Exposé als Vorbereitung auf die Filmsichtung schreiben zu lassen, nachdem diese z. B. durch den Filmtrailer eine Vorahnung von dem Film erhalten haben. Mit Hilfe eines derartigen Textentwurfs können die Lernenden nicht nur über die Handlung und ein mögliches Genre spekulieren, sondern auch über den langen Weg nachdenken, den eine Idee bis zum fertigen Film nimmt. Schlüsselfragen, die in einem Exposé beantwortet werden:

- ▶ Was ist das Thema der Geschichte?
- ▶ Wer sind die Figuren?
- ▶ Wann und wo spielt die Geschichte?
- ▶ Was ist der zentrale Konflikt?
- ▶ Wie entwickelt sich die Geschichte?
- ▶ Was sind die entscheidenden Wendepunkte der Geschichte?
- ▶ Was ist das persönliche Anliegen des Regisseurs*der Regisseurin?



Das **Treatment** ist ein ausgearbeitetes Exposé, das die komplette Filmhandlung in Haupt- und Nebenhandlung darstellt. Auch das Treatment wird im Präsens geschrieben. Es ist eine Textform, die Sie auch dazu nutzen können, Erzählstrukturen eines Films darzustellen.

Das **Drehbuch** ist eine umfangreichere Textsorte, die vor allem dialogisch ist. In diesem Sinne kann es auch eine gute Übung sein, um die grammatikalische Form der direkten Rede zu trainieren. Neben der Figurenrede enthält es die Handlungsbeschreibung im Präsens und die Angaben zu Handlungsort und -zeit, den Lichtverhältnissen, den Geräuschen und der Musik sowie teilweise auch zum Standpunkt der Kamera. Das Verfassen einer Drehbuchszene lenkt den Fokus auf das Formulieren von Dialogen und lässt die Schüler*innen darüber hinaus die umfassende gestalterische Konzeption einer Filmszene reflektieren.

Linktipps zum Verfassen eines Drehbuches:

- ▶ www.oscars.org/educational-programs/teachers-guide-series
- ▶ www.cinemaparlant.com/fichesactivites/ft_ecriturescenario.pdf
- ▶ <http://ficus.pntic.mec.es/~jcofooo7/VideoCEP/Tema3/guion.html>
- ▶ www.uni-potsdam.de/u/slavistik/vc/filmanalyse/arb_stud/ehrenhart_goeckeler_jura/theorie/

Eigene Filme produzieren

Stop-Motion-, Smartphone- oder Tabletfilme oder andere kleinere Filmproduktionen mit der Digitalkamera lassen sich im Rahmen von Projekttagen, aber auch in Unterrichtseinheiten von ungefähr sechs Unterrichtsstunden realisieren. Ihnen steht hierzu eine immer größere Auswahl an frei verfügbarer Software zur Verfügung. Weiterhin können Sie eventuell auf bereits vorhandene digitale Ausstattung Ihrer Schüler*innen zurückgreifen und deren Vorwissen einbinden. In kleineren Gruppen (bis zu fünf Personen) entwickeln die Lernenden ihre eigenen Projekte von der ersten Idee (Exposé) zum Drehbuch über das Storyboard bis zur Aufnahme und der Postproduktion (Schnitt- und Tonbearbeitung). Die Kommunikation in den Gruppenarbeitsphasen sollte in der Fremdsprache stattfinden, wobei Sie Redehilfen zur Verfügung stellen, unter anderem zur Verwendung filmsprachlicher Begriffe. Die Schüler*innen agieren in der Produktionsphase entsprechend ihrer Rollen im Produktionsprozess.



Ausführliche Hilfestellungen und Anregungen zur Produktion von Filmen im Fremdsprachenunterricht erhalten Sie im Einlegeheft zum Thema "Filme drehen", in: Der Fremdsprachliche Unterricht Englisch Nr. 112/113 (2011): Filme verstehen - Filme drehen.

Synchronisierungen

Eigene Synchronisierungen von Filmen bzw. einzelnen Filmszenen vorzunehmen, ist eine für den Sprachunterricht interessante Aufgabe. Eine Möglichkeit besteht darin, den fremdsprachlichen Filmdialog ins Deutsche zu übersetzen und dabei den Vorgang des Übersetzens zu thematisieren. Synchronisierungen können sich dahingehend voneinander unterscheiden, wie weit sie den Text an den kulturellen Kontext angleichen. Diese Frage müssen sich die Schüler*innen insbesondere stellen, wenn sie jugendsprachliche Ausdrücke und Redewendungen bzw. soziale oder regionale Dialekte übersetzen, die durch ein spezifisches Milieu geprägt sind. Sie können mit Synchronisierungen auch auf andere Art und Weise kreativ mit Filmen umgehen:

- ▶ Schüler*innen machen sich Gedanken über einen alternativen Handlungsverlauf, der durch einen entsprechenden Dialog getragen wird.

- ▶ Im Rahmen eines fächerübergreifenden Projekts übersetzen die Schüler*innen eine einzelne Szene eines deutschsprachigen Films in die Fremdsprache. Diese kann im Anschluss mit der offiziellen Synchronisation verglichen werden. Unterschiede, die hierbei auftreten, können analysiert werden, um den Übersetzungsprozess an sich und die speziellen Schwierigkeiten von Synchronisierungen zu thematisieren.

Achten Sie darauf, wenn Sie mit originalem Filmmaterial umgehen, dass die Produkte der Schüler*innen aus urheberrechtlichen Gründen nicht veröffentlicht werden können, ohne vorher die Rechte abzuklären und gegebenenfalls abzugelten. *Mehr zum Thema Urheberrecht ab Seite 61.*

Anleitung zur Realisierung von Synchronisierungen

- ▶ www.clipflair.net

Clipflair ist ein Programm für Untertitelungen und Synchronisierungen, das speziell für den Fremdsprachenunterricht konzipiert ist.

- ▶ Klicken Sie auf Studio. Über die rechte Maustaste können Sie das Programm nun auch auf Ihrem Rechner installieren, so dass Sie mit dem Programm sowohl online als auch offline arbeiten können.
- ▶ In der Taskleiste am unteren Bildrand sehen Sie die unterschiedlichsten Funktionen:
 „Load activity from file“ › Laden Sie Ihre Videodatei, die Sie synchronisieren wollen, hoch.
 „Add Revoicing“ › In diesem Bearbeitungsfenster ist eine Aufnahmefunktion, mit der Sie die Dialogspur einsprechen können.

Die Arbeit mit Stummfilmen

Eine Aufgabe, die für das Thema „Film im Fremdsprachenunterricht“ zunächst abwegig erscheint, stellt die Arbeit mit Stummfilmen dar. In einer schriftlichen Aufgabe verfassen Schüler*innen Zwischentitel und Texttafeln in der Fremdsprache. Dies können entweder Übersetzungen der originalsprachlichen Texttafeln sein oder alternative Texte, die dem Filmverlauf eine neue Handlung geben. Hierfür müssen sich die Schüler*innen intensiv mit Filmbildern und deren Deutung beschäftigen. Weiterhin führt diese Aufgabe die Schüler*innen an die Anfänge der Filmgeschichte heran.

Alternativ zu den Schrifttafeln können auch Nachvertonungen erstellt werden. Dies sensibilisiert Schüler*innen für die Wirkung der akustischen Ebene eines Films wie Musik, Sounddesign und Dialog.

Anleitung zur Realisierung von Synchronisierungen siehe oben.

Voice Over

Mit Voice Over bezeichnet man eine Sprecherstimme, die nicht im Bild zu sehen ist. Indem Schüler*innen ein Voice Over erstellen, können sie entweder eine subjektive Perspektive einnehmen, indem sie Gedanken oder Gefühle einer Figur wiedergeben, die Teil der Handlung ist, oder auch die Perspektive eines allwissenden Erzählers bzw. eines objektiven Kommentars zum Ausdruck bringen.

Diese Aufgabe kann beispielsweise gut in die Besprechung einer Literaturverfilmung und ihrer literarischen Vorlage eingegliedert werden. Die Aufgabe schärft zudem den Blick für Schauspiel und die atmosphärische Gestaltung des Films, die über das Voice Over versprachlicht wird.



Audiodeskriptionen

Mit Audiodeskriptionen wird nicht nur Sprach-, sondern auch Filmkompetenz vermittelt. Audiodeskriptionen sind Bildbeschreibungen für blinde oder sehbehinderte Zuschauer*innen, die alles, was auf der Bildebene zu sehen ist, hörbar macht. Dies umfasst Orts- und Personenangaben, Tageszeiten, Handlungsabläufe, Szenenwechsel, ästhetische Besonderheiten wie Einstellungen und Kameragrößen sowie Stimmungen und „unhörbare“ Gefühlsäußerungen. Die Schwierigkeit besteht darin, dass Dialoge nicht übersprochen werden dürfen. Neben der Sensibilisierung für die unterschiedlichen Wahrnehmungsebenen von Film üben Schüler*innen ihren sprachlichen Ausdruck. Nicht zuletzt ist dies auch eine Aufgabenstellung, die Sie gut in inklusiven Gruppen anwenden können. *Anleitung zu Synchronisierungen auf Seite 27.*

Erweiterte Untertitel

Nach einem ähnlichen Prinzip können Sie die akustische Ebene durch eine schriftsprachliche visuelle Ebene ergänzen, indem Sie Untertitel für Menschen mit einer Hörbeeinträchtigung formulieren lassen. Untertitel für Hörgeschädigte umfassen nicht nur die Dialoge wie bei herkömmlichen Untertiteln, sondern auch Hinweise auf die Umgebungsgeräusche und musikalischen Elemente.

Anleitung zur Realisierung von Untertitelungen

► www.clipflair.net

Clipflair ist ein Programm für Untertitelungen und Synchronisierungen, das speziell für den Fremdsprachenunterricht konzipiert ist.

- Klicken Sie auf Studio. Über die rechte Maustaste können Sie das Programm nun auch auf Ihrem Rechner installieren, so dass Sie nicht von einem Internetanschluss abhängig sind.
- In der Taskleiste am unteren Bildrand sehen Sie die unterschiedlichsten Funktionen.
„Load activity from file“ › Laden Sie Ihre Videodatei, die Sie untiteln wollen, hoch.
„Add captions“ › In diesem Bearbeitungsfenster können Sie die Untertitel eintragen, mit ihrem jeweiligen Start- und Endpunkt.
- Speichern Sie die Untertitel als .srt-Datei ab.

Wenn Sie die Filmdatei mit dem VLC-Player abspielen, können Sie hier die Untertitel hochladen und mit der Videodatei zusammenführen:

- Öffnen Sie den VLC Media Player.
- Klicken Sie unter „Medium öffnen“ › Datei › auf hinzufügen und laden Sie die .srt-Datei hoch.
- Klicken Sie das Kästchen „Eine Untertiteldatei benutzen“ an.
- Klicken Sie auf „durchsuchen“ und laden Sie die .srt-Datei hoch.
- Klicken Sie auf „Wiedergabe“.

Filmkritiken

Das Schreiben von Filmkritiken kann eine Aufgabe sein, die sich an die Arbeitsphase anschließen lässt, in der sich die Schüler*innen schon mit einschlägigen Fachzeitschriften und -portalen oder anderen Medien auseinandergesetzt haben, in denen Filme besprochen werden. Inhalt und Struktur einer Filmkritik sollten gemeinsam erarbeitet werden und die Schüler*innen anschließend lernen, ihre eigene Sicht auf den Film zu verschriftlichen, indem sie einerseits formale Bewertungskriterien anwenden und andererseits durch Zuspitzungen und Thesen eine Diskussion über Filme auszulösen versuchen.

Eine Filmkritik besteht aus folgenden Bestandteilen:

- ▶ Zusammenfassung des Inhalts (Handlung, Themen und Figuren)
- ▶ Beschreibung der Umsetzung der Geschichte und ihrer ästhetischen Gestaltung
- ▶ Informationen zum Regisseur*zur Regisseurin, zu den Schauspielern*innen etc.
- ▶ Eventuell Bezüge zu anderen Filmen (oder Vorlagen wie Büchern, Comics, Filmen oder zu historischen Ereignissen und Persönlichkeiten)
- ▶ persönliche Eindrücke, Bewertung und Begründung

Hinweise zum Verfassen von Filmkritiken finden Sie auf den folgenden Webseiten:

- ▶ www.wer-hat-urheberrecht.de/unterrichtsmaterial/filme-genres-stars-co-unsere-filmwelt/filmbesprechung/
- ▶ www.lwl.org/film-und-schule-download/Unterrichtsmaterial/Filmkritiken/spinxx_Unterrichtstipps.PDF
- ▶ www.kinofenster.de/lehrmaterial/methoden/eine-filmkritik-verfassen/
- ▶ www.planet-schule.de/wissenspool/dok-mal/inhalt/unterrichtsmaterial/unterrichtsvorschlag-filmkritik.html

Pädagogisches Begleitmaterial zum Verfassen von Filmkritiken der Académie de Toulouse:

- ▶ http://pedagogie.ac-toulouse.fr/daac/IMG/pdf/critiquer_un_film2.pdf

Cinemaparlant bietet französischsprachiges Begleitmaterial zum Verfassen von Filmkritiken:

- ▶ www.cinemaparlant.com/fichesactivites/ft_redigercritique.pdf

Spanischsprachiges Portal zu Filmkritiken:

- ▶ www.salonhogar.net/Salones/Espanol/4-6/Redactar_la_resena_de_una_pelicula.htm



3.5. Arbeit mit Literaturverfilmungen

Um den Film als Adaption und mediale Transformation einer literarischen Vorlage im Unterricht zu behandeln, ist es sinnvoll und notwendig, den Schüler*innen ein differenziertes Verständnis unterschiedlicher Medien zu ermöglichen, damit am Ende nicht allein die Frage nach der Vollständigkeit der filmischen Umsetzung oder die Frage „Was hat mir besser gefallen – Buch oder Film?“ im Vordergrund stehen. Wenn Sie schon im Vorhinein die literarische Vorlage analysiert und interpretiert haben, werden die Schüler*innen unter anderem festgestellt haben, dass Charaktere und Handlungen unterschiedlich verstanden und gedeutet wurden. Machen Sie Ihre Schüler*innen darauf aufmerksam, dass auch der thematische Schwerpunkt eines Werks je nach Interesse des Lesenden unterschiedlich ausgelegt werden kann. Ebenso gibt es unterschiedliche Interpretationen zur Atmosphäre einer Geschichte und zu ihrer Sprache, zum Beispiel, ob sie besonders traurig oder aber auch komisch wahrgenommen wird. Haben die Schüler*innen ein Bewusstsein dafür erlangt, wie vielfältig und individuell unterschiedlich die Lektüre eines Romans oder anderer literarischer Gattungen ausfallen kann, ist der Weg nicht mehr weit zu erkennen, dass auch die filmische Transformation im Einzelnen sehr unterschiedlich verstanden und interpretiert werden kann und EINE Lesart/Interpretation der literarischen Vorlage darstellt, die als solche diskutiert und mit den eigenen Lesarten/Interpretationen abgeglichen werden kann. Lassen Sie Ihre Schüler*innen in diesem Zusammenhang darüber nachdenken, wie sie die Literaturvorlage als Film inszenieren würden.

Folgende Fragen können Ihnen dabei helfen:

- ▶ Aus welchem Grund würde ich aus dem literarischen Werk einen Film drehen? Was hat mich an dem literarischen Stück besonders fasziniert?
- ▶ Worin besteht für mich die zentrale Aussage der literarischen Vorlage – sowohl für die Zeit ihres Entstehens als auch für die heutige Zeit?
- ▶ Welche Charaktere aus der Vorlage sind für die Geschichte zentral, welche werden zu Protagonist*innen des Films und auf welche Art und Weise? Wie sehen sie aus? Wie sprechen sie? Wie sind sie gekleidet?
- ▶ Was sind für mich die dramatischen Schlüsselmomente, die den Film strukturieren? Welche Aspekte lasse ich aus? Welche Aspekte ergänze ich? Welche Aspekte verändere ich?
- ▶ Inwiefern eignet sich die Vorlage für eine filmische Transformation? Worin bestehen möglicherweise die Schwierigkeiten für eine filmische Umsetzung?
- ▶ Mit welchen Schauspieler*innen würde ich die einzelnen Charaktere besetzen? Diese Frage berührt auch Vermarktungsstrategien und die Inszenierung von Stars, die in diesem Zusammenhang thematisiert werden können. Auch die Mediengewohnheiten und Filmerfahrungen Ihrer Schüler*innen können hier zur Sprache kommen.



Die hier aufgeführten Leitfragen eignen sich – entsprechend abgewandelt – für die Arbeit mit unterschiedlichen epischen sowie dramatischen Gattungen und deren filmischen Adaptionen.

An diese Vorbereitungsphase können Sie die Filmrezeption ideal anschließen und sie als Ausgangspunkt für aufschlussreiche medienvergleichende Diskussionen nehmen.

Folgende Aspekte der medialen Transformation einer literarischen Vorlage in einen Film können dabei in den Blick genommen werden:

Literatur und Film unterscheiden sich durch eine unterschiedliche Vermittlung in Form der Erzählinstanz. Neben der Frage, *was erzählt wird*, ist die leitende Fragestellung, *wie es erzählt wird*. Da der Film häufig als ein Medium (miss)verstanden wird, das seinen Gegenstand mehr oder weniger realitätsgetreu gestaltet, ist es für Schüler*innen eine wichtige Aufgabe, nachzuvollziehen, wie eine bestimmte Erzählsituation aus der literarischen Vorlage in eine bestimmte filmische Perspektive transformiert wird.

- ▶ Wie werden Passagen übertragen, in denen im literarischen Text etwas beschrieben wird, etwa eine Person, ein Raum, eine Landschaft?
- ▶ Wie wird die Erzählinstanz eines Ich-Erzählers im Film wiedergegeben?
- ▶ Wie werden innere Monologe, Gefühle, Gedanken und Bewusstseinszustände umgesetzt?
- ▶ Was sind die Spezifika des Films?



Erarbeiten Sie mit Ihren Schüler*innen diese besonderen narrativen Verfahren des literarischen Werks, damit Sie anschließend für die Filmsichtung genaue Beobachtungsaufgaben stellen können, die Sie auf mehrere Gruppen aufteilen können.

Um eine Auseinandersetzung mit diesen Fragen anzuregen, können Sie Arbeitsaufträge aus den unterrichtspraktischen Anregungen *Seite 25 bis Seite 29* in Hinblick auf die Fragestellungen anpassen; zum Beispiel können Schüler*innen einen Drehbuchauszug zu spezifischen Abschnitten aus dem literarischen Werk erstellen. Das Drehbuch gibt hierbei Hinweise darauf, inwiefern bestimmte Informationen über Voice Over bzw. aus dem Off oder über einen Dialog wiedergegeben werden.

Erst das Buch, dann der Film – oder andersherum?

Meistens wird eine Literaturverfilmung gesehen, nachdem das Buch gelesen wurde. Wenn Sie der Literaturverfilmung als eigenständigem Kunstwerk größere Aufmerksamkeit zukommen lassen möchten, zeigen Sie den Film, bevor die Schüler*innen den literarischen Text lesen.

Bei dieser Abfolge können Sie Film und Text in einzelne Handlungsabschnitte zerlegen und im Anschluss an die Sichtung eines Films die Lektüre der entsprechenden Buchszene anschließen.

Es bietet sich für die Schüler*innen an, im Vorfeld der Buchlektüre eine filmische Szene in einen schriftsprachlichen Prosatext umzuwandeln. Auf diese Weise können sie für die Besonderheiten unterschiedlicher narrativer Medien (also Film und Literatur) sensibilisiert werden.

4. SERVICETEIL FÜR DEN ENGLISCH-, FRANZÖSISCH- UND SPANISCHUNTERRICHT

4.1. Filmfestivals, Filmreihen, Filmaustauschprojekte, Filmbildungseinrichtungen, Videoplattformen, Webangebote, Filmzeitschriften

| | Englisch | Französisch | Spanisch |
|---|---|---|--|
| Schulfilmreihen, Filmfestivals und Filmwochen | <p>BRITFILMS BRITFILMS ist eine Schulfilmreihe der AG KINO-GILDE, des Verbandes der Programmkinos und Filmkunsttheater Deutschlands. Neben sechs britischen Filmen für Kinder im Alter von acht bis 18 Jahren, die ein Jahr lang durch die Kinos in allen Bundesländern touren, bietet das Projekt auch Fortbildungen für Lehrkräfte und stellt zu den gezeigten Filmen Study Guides zur Verfügung, die speziell für den Englischunterricht geeignet sind. Die Filme werden alle im Original mit deutschen Untertiteln gezeigt. ► www.britfilms.de</p> <p>British Shorts Das Kurzfilmfestival British Shorts präsentiert ein umfangreiches Programm an englischsprachigen Kurzfilmen: Animationsfilme, Comedy, Drama und Dokumentarfilme sind ebenso vertreten wie Experimentalfilme und Musikvideos. Das Festival findet ein Mal im Jahr in Berlin statt. ► www.britishshorts.de/</p> | <p>Cinéfête Filmfestival Cinéfête ist ein französisches Filmfestival für Kinder und Jugendliche, das jedes Jahr auf Tournee durch deutsche Kinos geht. Ziel von Cinéfête ist es, jungen Leuten mit dem französischen Film die französische Sprache und Kultur nahezubringen. In über 100 Städten können Schüler*innen aller Jahrgangsstufen französische Filme im Original mit Untertiteln sehen. Der Kinobesuch kann mit Hilfe pädagogischer Dossiers vor- und nachbereitet werden. ► https://cinefete.de/</p> | <p>Spanisches Schulkino Cinescolar Auf Empfehlung der spanischen Botschaft und in Zusammenarbeit mit dem Instituto Cervantes wird jedes Jahr ein Schulkino-Programm mit spanischen und lateinamerikanischen Filmen zusammengestellt, die Sie nach Vereinbarung mit den Veranstaltern in einem Kino Ihrer Wahl oder auf DVD mit Ihrer Klasse sehen können. ► https://sites.google.com/site/cineglobalneu/spanisches-schulkino</p> |
| | <p>SchulKinoWochen Das bundesweit größte Filmbildungsangebot bietet ein umfangreiches Programm an Filmen, Kinovorstellungen und Filmgesprächen für Schulklassen sowie Begleitmaterialien und Fortbildungsmöglichkeiten. Regulär im Programm sind auch originalsprachliche Filme oder Filme, die auf Wunsch in der Originalsprache gezeigt werden können. ► www.schulkinowochen.de</p> | | |

| | Englisch | Französisch | Spanisch |
|--|---|--|--|
| Schulfilmreihen, Filmfestivals und Filmwochen | <p>Down Under Berlin – Australian Film Festival Das Down Under Berlin – Australian Film Festival ist das größte australische Filmfestival in Europa. Zu sehen sind australische und neuseeländische Filme aus allen Epochen der Filmgeschichte und für alle Altersgruppen. Das Festivalprogramm umfasst indigenes Kino, Dokumentationen und Spielfilme, Kurzfilme, experimentellen Film und Animationsfilm. ▶ www.downunderberlin.de/</p> <p>Unknown pleasures – American Independent Filmfestival Das Festival UNKNOWN PLEASURES präsentiert eine Auswahl noch weitgehend unbekannter Filme, die für Filmproduktionen unabhängig von der Hollywood-Filmindustrie stehen. Das Festival findet alljährlich im Berliner Kino Babylon statt. ▶ www.babylonberlin.de/unknownpleasures.htm</p> | <p>Französische Filmtage / Filmwochen An vielen Orten finden alljährlich Filmfestivals statt, die Filme aus Frankreich und aus französischsprachigen Regionen zeigen: Neuheiten vor ihrem offiziellen Filmstart sowie Repertoire-Filme und Werkschauen zu einzelnen Regisseur*innen, Drehbuchautor*innen und Schauspieler*innen.</p> <p>Französische Filmtage Tübingen (Festival international du film francophone) ▶ www.franzoesische.filmtage-tuebingen.de/</p> <p>Französische Filmwoche Berlin ▶ www.franzoesische-filmwoche.de/</p> <p>Französische Filmtage Leipzig ▶ www.franzoesische-filmtage.de/</p> <p>Das Filmfest Hamburg In der Sektion „Voilà“ zeigt das Filmfest Filme aus Frankreich und aus anderen französischsprachigen Regionen. ▶ www.filmfesthamburg.de ▶ Sektionen ▶ Voilà</p> <p>Arabisches Filmfestival Tübingen Im Programm finden Sie einige zweisprachige Filme auf Arabisch und Französisch. ▶ www.arabisches-filmfestival.de/</p> <p>ALFILM – Arabisches Filmfestival Berlin Im Programm finden Sie einige zweisprachige Filme auf Arabisch und Französisch. ▶ www.alfilm.de/</p> | <p>Spanische und lateinamerikanische Filmtage Über das Jahr verteilt finden in verschiedenen Städten spanische und lateinamerikanische Filmfestivals statt. Neben dem Gegenwartskino sind meist auch Werkschauen und spezielle Schulvorstellungen in den Programmen zu finden.</p> <p>Lakino Berlin ▶ www.lakino.com</p> <p>CinEScultura Regensburg ▶ www.cinescultura.de</p> <p>Cine Latino Tübingen ▶ www.filmtage-tuebingen.de/latino/</p> <p>Das Filmfest Hamburg Das Filmfest Hamburg zeigt in der Sektion „Vitrine“ Filme, die von der iberischen Halbinsel sowie aus Süd- und Lateinamerika kommen. ▶ www.filmfesthamburg.de/de/programm/sektionen.php</p> <p>Cinescuola Cinescuola ist ein spanischsprachiges Schulfilmfestival, das einmal im Jahr in Bonn stattfindet. Die Filme werden in Originalversion mit Untertiteln gezeigt und nach jährlich wechselnden Themenschwerpunkten ausgewählt. Außerdem wird für Lehrer*innen ein Rahmenprogramm mit Workshops zur Filmarbeit angeboten. ▶ www.foerdereverein-filmkultur.de/cinescuola-2015-workshop-und-festival/</p> <p>Cinefiesta FILMERNST, das Kompetenzzentrum für Film - Schule - Kino im Land Brandenburg, bietet mit Cinefiesta ein jährlich wechselndes spanischsprachiges Filmprogramm an. Über FILMERNST können Sie das ganze Jahr über einen Film aus dem Programm Wunschfilmvorführungen buchen. ▶ www.filmernst.de ▶ Cinefiesta</p> |
| | <p>AFRIKAMERA : Aktuelles Kino aus Afrika Einmal jährlich präsentiert das Festival in Berlin mit Hilfe des Mediums Film die ganze Vielfalt des afrikanischen Kontinents. ▶ www.afrikamera.de</p> <p>Africa-Alive-Festival Frankfurt Neben aktuellen Filmen gibt es ein Rahmenprogramm bestehend aus Konzerten, Lesung, Podiumsdiskussion und Kinderprogramm. ▶ www.africa-alive-festival.de</p> <p>Augen Blicke Afrika 2017 Afrikanisches Filmfestival Hamburg ▶ www.augen-blicke-afrika.de</p> <p>Afrika Film Festival Köln ▶ www.filme-aus-afrika.de/DE/in-koeln/afrika-film-festival-koeln/</p> | | |

Französisch

Film- und Austausch-Projekte, internationale Jugendjuries

Kinema Austauschprojekt

„Kinema – Deutsch-Französische Begegnungen rund ums Kino“ ist ein Austauschprojekt zwischen dem Bundesland Niedersachsen und der französischen Partnerregion Haute Normandie. Das Projekt umfasst eine dreitägige Fortbildung für Lehrkräfte, einen Kinobesuch, eine Online-Plattform für den Austausch zwischen der französischen und der deutschen Schulklasse, die Begegnung mit einem Regisseur*iner Regisseurin aus dem anderen Land sowie eine abschließende Begegnung zwischen jeweils vier Schüler*innen aus Deutschland und aus Frankreich an einem dritten Ort.

► www.kinema.fr

Im Rahmen des Internationalen **Filmfests Braunschweig** kommt eine fünfköpfige deutsch-französische Jugendjury zusammen, um gemeinsam den KINEMA-Preis zu verleihen.

► www.kinema.fr ► [Kinema-Jury](#)

Deutsch-französischer Schüleraustausch im Rahmen von doxs! – die Jugendsektion der Duisburger Filmwoche und des Arras Film Festivals

Schüler*innen besuchen die beiden Partnerfestivals und üben sich unter Anleitung des Filmjournalisten Frédéric Jaeger im Verfassen von Filmkritiken.

► www.do-xs.de/news/affekte-selbsterkenntnis-und-kritik-ein-text-von-frederic-jaeger-zum-deutsch-franzoesischen-kritikeraustausch/

Das **Saarländische Filmbüro e.V.** versteht sich als Kontaktstelle für die Filmkultur im Saarland und in der Großregion (Saarland, Rheinland-Pfalz, Luxemburg, Lothringen und Wallonie). Zu den Projekten gehört unter anderem eine zweijährlich stattfindende Filmschau mit Filmproduktionen aus der Großregion.

Für Kinder und Jugendliche werden deutsch-französische Videoworkshops sowie der **Wettbewerb Créajeune** angeboten. Créajeune gibt Kindern und Jugendlichen Gelegenheit, ihre Arbeiten zu zeigen und andere junge Menschen zu treffen, die ebenfalls Filme machen. Zum Filmfest sind sowohl die jungen Filmemacher*innen als auch Lehrer*innen, Betreuer*innen, Eltern und ein breites Publikum eingeladen. Eine Jugendjury verleiht weiterhin Preise in den unterschiedlichen Kategorien, u. a. Bester Film von Kindern und Bester Film von Jugendlichen.

► www.creajeune.eu/

Filmfestival Max Ophüls Preis: Deutsch-französische Jugendjury

Fünf Jugendliche aus Deutschland und Frankreich ermitteln jährlich aus den Wettbewerbsfilmen den Gewinner des Preises der Jugendjury.

Bewerben können sich Jugendliche ab 16 Jahre.

► www.max-ophuels-preis.de/de/programm/programmarchiv/programm_preistraeger_2018/jury/jugendjury

Jugend filmt! – „Le cinéma, cent ans de jeunesse“

Das von der Cinémathèque française initiierte Filmbildungsprojekt verbindet filminteressierte Kinder und Jugendliche aus Europa und der ganzen Welt. Die beteiligten Schulklassen bearbeiten während eines Jahres gemeinsam mit Filmschaffenden einen grundlegenden Aspekt der filmischen Formsprache – theoretisch und praktisch. Über einen Blog tauschen sie sich aus. Die Filme werden am Ende in Paris präsentiert und diskutiert.

► <http://blog.cinematheque.fr/100ans20172018/>

Projektträger in Deutschland ist die Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen in Zusammenarbeit mit der Universität Bremen.

"Cinema en curs"

Schulklassen aus Brandenburg und Berlin können sich an dem internationalen Projekt beteiligen, das 2005 von dem Verein A Bao A Qu e. V. in Barcelona gegründet wurde. Über den Verlauf eines Schuljahres finden wöchentliche Workshops gemeinsam mit Filmschaffenden und Lehrer*innen statt. Hierbei geht es um Filmrezeption und -Analyse sowie um die eigene Kurzfilmproduktion. Die Workshops werden als integrativer Bestandteil in den Unterrichtsplan der regulären Fächer eingebunden. Ein wichtiger Bestandteil des Projektes ist der Austausch der beteiligten Schüler*innen auf dem Blog www.cinemaencurs.org, der alle Schüler*innen aus den teilnehmenden Ländern über die Grenzen hinweg vernetzt.

► www.cinemaencurs.org/de/das-programm

Projektträger in Deutschland ist kijufi – Landesverband Kinder- und Jugendfilm Berlin e. V.

| | Englisch | Französisch | Spanisch |
|---|---|-------------|----------|
| Kurzfilm-festivals mit speziellen fremdsprachlichen Angeboten für den Unterricht | <p>KUKI, Internationales Kinder- und Jugend Kurzfilmfestival Berlin KUKI bietet spezielle Programme für den englischen, französischen und spanischen Fremdsprachenunterricht. In den Reihen „What’s up?“, „Quoi de neuf?“ und „¿Que Onda?“ werden jeweils Filme aus den unterschiedlichsten englisch-, französisch- und spanischsprachigen Ländern präsentiert. Die Filme richten sich an Jugendliche ab 14 Jahren (9.-13.Klasse) und werden jeweils auf Englisch, Französisch und Spanisch mit englischen, französischen und spanischen Untertiteln gezeigt. Das Festival findet einmal jährlich im November in Berlin statt. ▶ www.interfilm.de ▶ KUKI</p> <p>Kurzfilmwoche Regensburg Im Rahmen der Kurzfilmwoche Regensburg werden in einem festivalbegleitenden Programm für Schulklassen spezielle Fremdsprachenreihen auf Englisch, Französisch und Spanisch gezeigt. ▶ www.kurzfilmwoche.de/</p> | | |
| Weitere Kinder- und Jugendfilm-festivals | <p>Auf folgenden Festivals werden Filme in der Originalversion gezeigt und teilweise live auf Deutsch gesprochen. Zu den Veranstaltungen sind internationale Filmschaffende zu Gast, die im Anschluss an den Film mit den Zuschauenden ins Gespräch kommen.</p> <p>Hamburg, Michel Kinder- und Jugend Filmfest ▶ www.michel-kinderfilmfest.de</p> <p>Frankfurt am Main, Internationales Festival für junge Filmfans Lucas ▶ www.lucas-filmfestival.de</p> <p>Internationales Kinderkinofestival Schwäbisch Gmünd ▶ http://www.kikife.de</p> <p>München, Kinderfilmfest ▶ www.filmfest-muenchen.de/de/festival/profil/kinderfilmfest/kinderfilmfest-profil/</p> <p>Chemnitz, Internationales Filmfestival für Kinder und junges Publikum Schlingel ▶ www.ff-schlingel.de</p> <p>Berlin, Berlinale – Sektion Generation ▶ www.berlinale.de</p> <p>doxs! – die Jugendsektion der Duisburger Filmwoche stellt auf Wunsch originalsprachliche Dialoglisten zur Vorbereitung des Vokabulars im Fremdsprachenunterricht zur Verfügung. ▶ www.duisburger-filmwoche.de/festival14/doxs_info.php</p> <p>Einige Filmfestivals in Deutschland haben wechselnde Länderschwerpunkte oder zeigen in ihrem internationalen Programm Filme in Originalfassung. Auch im Rahmen der Filmfestivals mit europäischem Schwerpunkt finden Sie englisch-, französisch- und spanischsprachige Produktionen. Informieren Sie sich über die Festivals in Ihrer Region und deren Programme. Einen Überblick über deutsche Filmfestivals finden Sie beispielsweise unter: ▶ www.german-films.de ▶ Festival-Guides auf www.kidsfilm.de/category/links/ ▶ www.kinofenster.de ▶ Unterrichten ▶ Links ▶ Kinder und Jugendfilmfestivals</p> | | |



| | Englisch | Französisch | Spanisch |
|---|---|--|---|
| Filmveranstaltungen an Kulturinstituten, Streamingdienste und weitere Angebote | <p>Deutsch-amerikanische Kulturinstitute Eine Reihe von deutsch-amerikanischen Instituten und Zentren bieten in Städten wie Berlin, Frankfurt, Heidelberg, Nürnberg, Saarbrücken, Stuttgart oder Tübingen wechselnde Filmveranstaltungen an, teilweise auch in Kooperation mit ansässigen Kinos. Darüber hinaus können über die Bibliotheken DVDs, Blu-rays etc. ausgeliehen oder Filmvorführungen vor Ort organisiert werden.</p> <p>YouTube-Kanal des British Film Institute (BFI) Über den YouTube-Kanal des BFI können Sie auf 400 Videos des BFI-Archivs zurückgreifen. ► www.youtube.com/BFIfilms</p> <p>Video-Archiv des BFI Im Archiv des BFI stehen einige interaktive Videos auf Englisch mit englischsprachigen Untertiteln zur Verfügung, zum Beispiel zu britischen Stummfilmkomödien vom Anfang des 20. Jahrhunderts. ► www.screenonline.org.uk/archiveinteractives</p> | <p>Institut Français Das Institut Français bietet in vereinzelt Städten monatliche Filmveranstaltungen in Originalversion mit deutschen oder französischen Untertiteln an, teilweise vor Ort oder in Kooperation mit Kinos. In einigen Instituten können Sie gemeinsam mit den Mitarbeiter*innen des Institut Français eine Filmauswahl aus dem jeweiligen Bestand der Mediathek treffen und eine Filmveranstaltung vor Ort organisieren.</p> <p>MyFrenchFilmFestival.com MyFrenchFilmFestival ist ein Filmfestival, bei dem Wettbewerbsfilme über das Internet veröffentlicht werden. Die Filme stehen als Video-on-Demand gegen eine Gebühr zur Verfügung. Auf der Internetseite finden Sie weiterhin pädagogisches Begleitmaterial sowie Interviews mit Regisseur*innen und Schauspieler*innen. Die Filme sind nur für private Veranstaltungen freigegeben. Siehe Informationen zu Aufführungsrechten ab S. 61.) ► www.myfrenchfilmfestival.com</p> <p>Videoplattform des Institut Français Über eine Plattform gewährt das Institut Français als Video-on-Demand Zugang zu aktuellen und klassischen französischsprachigen Filmen, Kurzfilmen, Dokumentarfilmen, Kinderfilmen, Animationen u. a. Über die Datenbank können Sie recherchieren, welche Filme in welchem Land zu sehen sind und welche Untertitel zur Verfügung stehen. Unter der Rubrik Cinéma > Collections > Éducation au Cinéma finden Sie eine Filmauswahl mit pädagogischen Begleitmaterialien. Nach der Registrierung bekommen Sie Zugang zu den von Ihnen ausgewählten Filmen, die Sie anschließend als Download zeigen können. Voraussetzung für die Filmvorführung ist, dass die Filme in voller Länge ohne Unterbrechung gezeigt werden. ► www.ifcinema.institutfrancais.com</p> | <p>Instituto Cervantes In einigen größeren Städten in Deutschland bietet das Instituto Cervantes im Rahmen der Kulturveranstaltungen Filmvorführungen in Originalsprache mit deutschen, englischen oder spanischen Untertiteln an. Die Bibliotheken der Institute bieten zudem die Möglichkeit, Filme auszuleihen oder vor Ort zu sichten.</p> <p>Filmin.es Filmin.es ist Mitglied von EuroVoD, einem europäischen Netzwerk unabhängiger Video-on-Demand-Anbieter. Auf der gemeinsamen Seite spanischer Produzenten, Vertriebe und Kinobetreiber sind aktuell bereits mehr als 7.000 Filme online verfügbar. Zugang erhalten Sie über ein Abonnement (6,00 € pro Monat) oder für ca. 1,95 € pro Film. ► www.filmin.es</p> <p>Filmoteca Española Auf dieser Online-Plattform der Filmoteca Española und des rtve.es sind Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme aus der spanischen Filmgeschichte sowie zahlreiche Ausgaben der „Noticiarios y Documentales Cinematográficos“ aus den Jahren 1942 bis 1981 zu finden. Außerdem stehen Videos zu ausgewählten Themen, weitreichende Zusatzmaterialien (in Text- und Audioformat) sowie Verlinkungen zur Verfügung. ► www.rtve.es/filmoteca/</p> <p>Die Filmoteca Española pflegt des Weiteren einen YouTube-Kanal. ► www.youtube.com/playlist?list=PL29F65DB88380D711&feature=plc</p> |

| | Englisch | Französisch | Spanisch |
|---|--|---|---|
| Filmveranstaltungen an Kulturinstituten, Streamingdienste und weitere Angebote | | <p>CinEd, programme d'éducation au cinéma européen CinEd ist ein von der Europäischen Kommission gefördertes Projekt von acht europäischen Partnern zur Vermittlung des europäischen Autorenfilms. Filmklassiker und aktuelle Filme aus acht europäischen Ländern, darunter Spanien und Frankreich, stehen mit Untertiteln in acht Sprachen sowie mit Unterrichtsmaterialien zur Verfügung. ▶ www.cined.eu/en</p> | |
| Webangebote von Film-instituten und andere Webseiten | <p>AFI - American Film Institute Auf der Internetseite des Amerikanischen Film-instituts finden Sie zentrale Informationen zum amerikanischen Film. Ein umfassender Katalog liefert Informationen zu Filmen und Filmschaffenden. In der Podcast Library sind Audioaufnahmen von Gesprächen mit Regisseur*innen, Produzent*innen, Schauspieler*innen und anderen Filmschaffenden versammelt. Und auf der Seite der Filmzeitschrift des AFI können Sie auf Text- und Videodateien zum amerikanischen Film zugreifen. ▶ www.afi.com/ ▶ http://americanfilm.afi.com/</p> <p>British Council Film Die Abteilung „Film“ im „British Council“ ist zuständig für die Verbreitung des britischen Films im Ausland und informiert über aktuelle britische Filmproduktionen und Projekte sowie über britische Filmfestivals im Ausland. Über „Film Collection“ und „Resources“ gelangen Sie an zahlreiche Filme aus den Jahren 1940 bis 1950 sowie an Linklisten. ▶ http://film.britishcouncil.org/</p> | <p>Nachrichten aus der Welt des französischen Kinos, Neuigkeiten zum französischen Film in Deutschland, Informationen zu französischsprachigen Festivalbeteiligungen in Deutschland, Neuerscheinungen auf DVD, Hintergrundwissen und Kritiken finden Sie auf: ▶ www.franzoesischerfilm.de</p> <p>Unifrance, das Informations- und Beratungszentrum für den Export französischer Filme in der Welt, bietet umfangreiche Informationen zu allen französischen Produktionen, zu deren Filmstarts im Ausland sowie zu Festivals des französischen Films im Ausland. ▶ www.unifrance.org</p> | <p>Über den Jahreskatalog des spanischen Films des Instituto de la Cinematografía y de las Artes Audiovisuales finden Sie Informationen zu aktuellen spanischen Kurz- und Langfilmproduktionen und zur Vergabe der nationalen Filmpreise. ▶ www.meecd.gob.es/catalogodecine/2013/presentacion.html</p> <p>Kinolatino.de ist eine zentrale Plattform für den lateinamerikanischen Film in Deutschland. Hier finden Sie Informationen zu aktuellen Produktionen und Festivals, zu Regisseur*innen und Filmschaffenden sowie Verlinkungen zu weiteren deutsch-, englisch- und spanischsprachigen Seiten zum lateinamerikanischen Kino. ▶ www.kinolatino.de/</p> <p>Instituto de la Cinematografía y de las Artes Audiovisuales Das Instituto de la Cinematografía y de las Artes Audiovisuales ist das staatliche Filmorgan Spaniens. Die Internetseite bietet Ihnen u. a. aktuelle Informationen aus der spanischen Filmlandschaft, Verlinkungen zur Filmoteca Española oder zum Jahreskatalog des spanischen Films und zum Berlanga Film Museum, dem ersten virtuellen Museum über einen der bedeutendsten spanischen Filmregisseure. ▶ http://www.meecd.gob.es/cultura-meecd/areas-cultura/cine/inicio.html</p> |

| | Englisch | Französisch | Spanisch |
|---|---|---|---|
| Webangebote von Film-instituten und andere Webseiten | <p>BFI – The British Film Institute Das BFI ist die größte Filmorganisation Großbritanniens und zugleich eines der wichtigsten Filmarchive. Die Internetseite des BFI bietet Ihnen in verschiedenen Sparten ausführliche Informationen rund um das englische und internationale Kino. Sie können u. a. in thematischen Empfehlungslisten nach Filmen suchen und in der Rubrik „education and research“ finden Sie weiterführende Informationen für Ihre Filmarbeit. ► www.bfi.org.uk</p> <p>Screenonline Screenonline bietet Ihnen Informationen über die Geschichte des britischen Films und Fernsehen. In der "Education Zone" finden Sie z. B. Unterrichtsentwürfe und Berichte von Lehrer*innen unterschiedlicher Fachrichtungen zu ihrem jeweiligen Zugang zu einzelnen Filmen. Das Projekt wurde vom British Film Institute entwickelt. ► www.screenonline.org.uk/index.html</p> <p>The Story of Movies „The STORY of MOVIES“ ist eine US-amerikanische Stiftung zum Schutz des filmischen Erbes. Die Stiftung bietet unter anderem Materialien für Lehrer*innen zur Vermittlung von Film und Filmsprache in der Schule. Auf der Homepage finden Sie neben allgemeinen Study Guides zum Film im Unterricht auch Unterrichtsmaterial zu ausgewählten Filmklassikern. ► www.storyofmovies.org/common/11041/teacherslounge.cfm?clientID=11041&QID=2481</p> <p>Das National Media Museum präsentiert Teile seiner Bestände auf der Homepage, z. B. einen Rundgang zu den ersten Kameras. Weiterhin gibt es Textmaterial zu den Anfängen des Kinos, das die „virtuelle Ausstellung“ begleitet. ► www.nationalmediamuseum.org.uk/Collection/Cinematography</p> | <p>Cinémathèque française Auf der Internetseite der Cinémathèque française finden Sie zu einigen Themen virtuelle Ausstellungen der Cinémathèque mit entsprechenden Dokumenten, z. B. zum Storyboard. Unter „Zooms sur des objets des collections“ finden Sie weitere virtuelle Rundgänge zu einzelnen Ausstellungsstücken, z. B. Filmplakate zu dem Film „Mon Oncle“ von Jaques Tati oder zu dem Film „Jules et Jim“ von François Truffaut und der literarischen Vorlage von Henri-Pierre Roché. Die Rundgänge sind als Audiofile zu hören und als Text zu lesen. ► www.cinematheque.fr/decouvrir.html</p> <p>Informationen zum aktuellen Kinoprogramm in Frankreich und Verlinkungen zu Filmkritiken aus den führenden Tages- und Wochenzeitungen wie Le Monde, Le Figaro, La Libération, Le Nouvel Observateur, Télérama etc. ► www.allocine.fr</p> | <p>Historia del cine Das spanische Bildungsministerium fördert eine Seite zu medienbezogenen Themenfeldern. Im Bereich zu „Media-Cine“ sind u. a. umfangreiche Materialien zur Filmgeschichte zu finden. Neben Texten werden auch kleine Videoaufgaben und Lehrmaterialien bereitgestellt. ► www.recursos.cnice.mec.es/media/cine/bloque1/</p> <p>Cine para leer bietet Informationen und Filmkritiken zum spanischen und internationalen Film an. Neben den aktuellen Filmbesprechungen können Sie Filme Ihrer Wahl über eine Suchmaschine finden. In der Rubrik „Punto de vista“ gibt es außerdem allgemeinere Artikel zu Themen rund um den Film und die Filmgeschichte. ► www.cineparaleer.com/</p> <p>Informationen zum aktuellen Kinoprogramm in Spanien und Verlinkungen zu Filmkritiken aus den führenden Tages- und Wochenzeitungen sowie Filmzeitschriften wie El País, Fotograma, Cinemanía etc. ► www.sensacine.com</p> |



| | Englisch | Französisch | Spanisch |
|---|--|---|---|
| Webangebote von Film-instituten und andere Webseiten | <p>Informationen zum aktuellen Kinoprogramm in England, Trailer und Kritiken zu verschiedenen Filmen. ▶ http://screencrush.com/</p> <p>Anatomy of a scene In der Rubrik "Anatomy of a scene" auf der Webpräsenz der New York Times diskutieren Regisseur*innen Ideen und Techniken hinter den Kulissen ihrer Filme. ▶ https://archive.nytimes.com/www.nytimes.com/interactive/movies/anatomyofascene-promo-page.html?8dpc</p> | | |
| Zeitschriften | <p>Sight & Sound wird vom British Film Institute herausgegeben und erscheint einmal monatlich. ▶ www.bfi.org.uk/news-opinion/sight-sound-magazine</p> <p>Film Comment ist eine US-amerikanische Filmzeitschrift, die von der Film Society of Lincoln Center herausgegeben wird. ▶ www.filmcomment.com/</p> | <p>Die Cahiers du cinéma ist die renommierteste französischsprachige Zeitschrift, die als Vorbereitungsfeld für jene Generation von französischen Filmemachern gilt, die später mit der Nouvelle Vague eine neue Phase in der Filmgeschichte einläutete. Die Zeitschrift liegt in den Mediatheken französischer Kulturinstitute zur Ansicht aus. ▶ www.cahiersducinema.com</p> <p>Positif ist ein weiteres monatliches Filmmagazin, das in den 1950er Jahren gegründet wurde. In den letzten Jahren hat sich „Positif“ zu einer Zeitschrift mit großem filmhistorischen Anteil und umfangreichen Dossiers gewandelt. ▶ www.revue-positif.net</p> <p>Bref – la revue du court métrage ist weltweit die bedeutendste Filmzeitschrift für den Kurzfilm. ▶ www.brefmagazine.com/</p> | <p>Caiman – Cuadernos de Cine (ehemals Cahiers du Cinéma España) ist eine der bedeutendsten unabhängigen spanischen Filmzeitschriften. Der Fokus des Magazins liegt auf aktuellen Informationen zu in- und ausländischen Filmen, zu internationalen Festivals und zur Filmkultur im Allgemeinen. ▶ www.caimanediciones.es</p> <p>Fotogramas wurde 1946 gegründet und gehört zu den meistgelesenen Filmmagazinen in Spanien. Die Sektion Cinefilia informiert u. a. über Regisseur*innen, Schauspieler*innen und aktuelle Drehs und enthält ein Quiz für Cinephile. ▶ www.fotogramas.es/</p> <p>Academia – la revista oficial de la Academia de las Artes y las Ciencias Cinematográficas de España ist seit Februar 2014 neben der Printausgabe auch kostenlos über die Internetseite und als Download für iPad und Android-Geräte einzusehen. ▶ www.academiadecine.com/publicaciones/nueva_revista_academia.php</p> |

4.2. Pädagogisches Begleitmaterial

| | Englisch | Französisch | Spanisch |
|---------------------------------|--|---|--|
| Allgemeine Informationen | <p>Die Filmvermittlung in Großbritannien wird über verschiedene nationale Initiativen und Büros sowie über Film- oder Kulturinstitute in den einzelnen Ländern geregelt. Im schulischen Umfeld ist sie oftmals Teil der Media Education / Media Literacy, in deren Mittelpunkt die Vermittlung eines allgemeinen Medienverständnisses steht. So wird in den höheren Schulklassen das Schulfach Media Studies angeboten, das in den Lehrplan integriert ist und fächerübergreifende Medienarbeit vorsieht. Zur speziellen Förderung der Filmvermittlung wurde im Jahr 2008 ein Plan zur Stärkung der Filmbildung verabschiedet, für deren Umsetzung heute das BFI zuständig ist.</p> <p>Die führende nationale Institution für Filmbildung in Großbritannien ist das British Film Institute, das u. A. auch INTO FILM mitfinanziert. INTO FILM umfasst ein Netzwerk von außerschulischen Filmclubs und bietet Ressourcen für den Einsatz in Filmclubs und im Klassenzimmer sowie Weiterbildungsmöglichkeiten.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ www.bfi.org.uk/ ▶ www.intofilm.org <p>Weitere Inhalte und Materialien finden Sie auch auf The Film Space und Film Education.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ www.thefilm.space.org/ ▶ www.filmeducation.org/ | <p>Frankreich ist das Land, in dem Filmvermittlung ihre längste Tradition hat. Ihren Ursprung haben diese Bewegungen in den Filmclubs der 1960er Jahre, die ein Forum für eine Auseinandersetzung mit Film in den Kinos selber boten. In den 1980er Jahren wurde Filmbildung durch ein Wahlpflichtfach „Film und audiovisuelle Medien“ am Gymnasium institutionalisiert und fand mit dem Manifest „Kino als Kunst“ von Alain Bergala eine theoretische Grundlage. Alain Bergala wurde schließlich auch Berater des Bildungsministers Jack Lang, der im Jahr 2000 mit dem Programm „Le cinéma à l'école“ ein Filmbildungsprogramm initiierte, das seitdem Vorbild für viele Initiativen europaweit gewesen ist. In diesem Kontext entsteht auch der Großteil an pädagogischen Begleitmaterialien.</p> <p>Die von VISION KINO seinerzeit unterstützte Übersetzung der Publikation „Kino als Kunst. Filmvermittlung an der Schule und anderswo“ (2006) kann bei der Bundeszentrale für politische Bildung gegen eine geringe Schutzgebühr bestellt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ www.bpb.de/publikationen/R9DOEC,o,Kino_als_Kunst.html | <p>Filmvermittlung und Filmbildung sind in Spanien vergleichsweise spät in den Fokus von Kultur- und Bildungseinrichtungen gerückt worden. Bisher gibt es kein landesweites Programm zur Filmvermittlung im schulischen oder außerschulischen Bereich. Einige regionale und lokale Organisationen und Institutionen kümmern sich um die Förderung filmpädagogischer Initiativen in den einzelnen Regionen.</p> <p>Ähnlich wie in Frankreich kann aber auf dem Weg zum Abitur ein Kunstprofil gewählt werden, in dessen Rahmen auch Film und Fotografie behandelt wird. Und im Jahr 2014 wurde die curriculare Verankerung von Filmbildung für alle Altersgruppen beschlossen.</p> <p>Das bekannteste Netzwerk zur schulischen Filmvermittlung in Spanien ist die Initiative „Cine en curso“. Ursprünglich in Katalanien entstanden, wird die Initiative heute auch in anderen Teilen Spaniens sowie in Argentinien und Chile weiterentwickelt, und die Materialien sind in mehreren Sprachen verfügbar.</p> <p>Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche von 3 bis 18 Jahren und umfasst mehrmonatige Schulprojekte, die Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien und Filmausschnitten sowie Kurse zur Weiterbildung für Lehrerinnen und Lehrer.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ www.cinemaencurs.org/es |

| | Englisch | Französisch | Spanisch |
|-------------------------------|--|--|--|
| Pädagogisches Begleitmaterial | <p>BFI – The British Film Institute Neben seiner Rolle als Filmarchiv fördert das BFI Bildungsarbeit zu Film und Medien, z. B. durch Publikationen und die Monatszeitschrift „Sight & Sound“. Die Webseite des BFI bietet zahlreiche Hintergrundinformationen zu Aspekten der filmkulturellen Bildung, so z. B. Filmlisten zu unterschiedlichen Themen, Interviews, Informationen zur Filmindustrie sowie vielfältige Leitfäden für die filmpädagogische Arbeit mit unterschiedlichen Klassenstufen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ www.bfi.org.uk/education-research ▶ www.bfi.org.uk/news-opinion/news-bfi/lists <p>BRITFILMS – Study Guides In den Sparten „Filme“ und „Filmarchiv“ finden Sie Study Guides zu allen Filmen, die aktuell im Rahmen der BRITFILM-Reihe laufen oder in den vergangenen Jahren auf dem Festival gezeigt wurden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ https://britfilms.de/filmpool ▶ https://britfilms.de/archiv <p>INTO FILM Neben den Informationen zu den Aktivitäten von INTO FILM, finden Sie in der Rubrik „Ressources“ nach Alter und Themen filterbare Unterrichtsmaterialien. Sie finden hier auch eine Vorlage für ein Würfelspiel mit Leitfragen zu Inhalt und Gestaltungsmitteln eines Films.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ www.intofilm.org/ ▶ www.intofilm.org/resources/1282 | <p>CNC – Centre national du cinéma et de l'image animée Das CNC ist Träger des am weitestreichenden Filmvermittlungsprogramms in Frankreich, Ecole et cinéma, Collège au cinéma, Lycéens et apprentis au cinéma und des außerschulischen Dispositifs Passeurs d'images.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ www.cnc.fr/web/fr/education-a-l-image <p>Für die unterschiedlichen Schulstufen werden umfangreiche Materialien erstellt, die auch für die Gestaltung Ihres Unterrichts hilfreich sein können.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ www.cnc.fr/web/fr/dossiers-pedagogiques <p>Zéro de conduite Die speziell für Lehrer*innen konzipierte Internetseite bietet über 1.000 Texte, Interviews und Unterrichtsmaterialien. Als Mitglied des Lehrer-Clubs erhalten Sie zudem Zugang zu weiteren Materialien und können sich mit anderen Lehrkräften austauschen. Außerdem wird ein Online-Store angeboten, über den Sie DVDs mit Vorführrechten und pädagogischem Begleitmaterial bestellen können.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ www.zerodeconduite.net/?iddis | <p>Das spanische Ministerium für Bildung, Kultur und Sport fördert eine Seite zu medienbezogenen Themenfeldern. Im Bereich „Media-Cine“ finden Sie umfangreiche Texte, Videos und Lehrmaterialien zur Filmgeschichte, Filmindustrie, Filmsprache oder auch Praxishilfen für eine Eigenproduktion.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ http://recursos.cnice.mec.es/media/cine/ <p>Die Internetseite Un Día de Cine zum pädagogischen Programm aus Aragón stellt umfangreiche Materialien zu ausgewählten Filmen für verschiedenen Altersgruppen zur Verfügung.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ http://catedu.es/undiadecine-alfabetizacionaudiovisual/ <p>Aprendiendo con el cine bietet zu 70 Filmen für unterschiedliche Altersgruppen methodisch-didaktisches Begleitmaterial zum Herunterladen an.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ www.aprendiendoconelcine.com/ACE_Proyecto.asp <p>Cero en conducta ist ein soziales Netzwerk für Filmbildungsinteressierte. Sie können sich dort über Projekte informieren und mit anderen Erfahrungen und Materialien austauschen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ www.ceroenconducta.ning.com/ |
| | <p>Auf folgenden Portalen finden Sie Arbeitsblätter für den Fremdsprachenunterricht zu einzelnen Filmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ http://www.filmeducation.org/resources/ (Französisch, Spanisch) ▶ www.zerodeconduite.net/ (Englisch, Spanisch) ▶ www.kinofenster.de (Seit Oktober 2016 erscheinen zu englisch- und französischsprachigen Filmen im Rahmen der Film-des-Monats-Ausgaben auch Unterrichtsaufgaben und Hintergrundtexte für den Englisch- und Französischunterricht.) | | |

| | Englisch | Französisch | Spanisch |
|--|---|--|---|
| Weitere Anregungen und pädagogische Materialien | <p>Screenonline Mit dem Internetportal Screenonline hat das BFI eine weitere Plattform geschaffen, auf der Sie nicht nur Informationen zur Filmgeschichte und zu einzelnen Themen, sondern auch zu Aspekten der Filmsprache finden können.</p> <p>BFI Screenonline Tours bietet Anregungen zur Beschäftigung mit einzelnen Themen der britischen Film- und Fernsehgeschichte. Zu einzelnen Themen finden Sie auch Videomaterial und Interviews mit Filmexpert*innen, worauf Sie ohne Registrierung zugreifen können (Registrierung und Zugriff auf das umfassende Angebot an Filmmaterial ist nur innerhalb von Bildungsinstitutionen in UK möglich). ▶ www.screenonline.org.uk/tours</p> <p>Close-Up DVDs Interaktive Lern-DVDs für den Englischunterricht werden beispielsweise vom Schöningh Schulbuchverlag herausgegeben. ▶ www.schoeningh-schulbuch.de/reihe/Close-Up/Woo484</p> <p>Oscars.org Die Internetseite der Academy of Motion Pictures Arts and Sciences bietet neben Informationen zur Entstehung der Akademie und der Oscars auch Rubriken zu Ausstellungen und ausführliche Teachers Guide Series. Hier finden Sie zum Beispiel Arbeitsmaterialien zu Filmgenres, Schnitt, Drehbuchentwicklung oder Ton und Musik im Film. ▶ www.oscars.org/educational-programs/teachers-guide-series</p> | <p>Les Enfants de Cinéma Les Enfants de Cinéma ist Organisator des französischen Schulprogramms „École et cinéma“ und richtet sich mit seiner Internetseite an Lehrer*innen und Schüler*innen ab vier Jahren. Zu den Filmen aus den jeweiligen Jahresprogrammen finden Sie ausführliche Texte, Fotoreihen, Aufgaben, Filmausschnitte und Audiodokumente. ▶ http://enfants-de-cinema.com/</p> <p>Cinemaparlant.com stellt u. a. Aufgabenblätter und weitere pädagogische Materialien bereit. ▶ www.cinemaparlant.com/</p> <p>Die DVD-Reihe L'Eden Cinéma enthält Filmbeispiele und -ausschnitte mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen, vor allem zu Filmklassikern und Repertoirefilmen. Zielpublikum sind Lehrer*innen und Schüler*innen in der Schule sowie Lehrkräfte und Studierende im universitären Bereich. ▶ www.reseau-canope.fr/resultats-de-recherche.html?id=43&L=o&tx_solr[q]=bergala&tx_solr[filter][]=type%3Anotice</p> | <p>Cine y Educación Auf dieser Seite finden Sie nach Altersstufen und Fächern geordnete pädagogische Begleitmaterialien für den Unterricht. Die einzelnen Hefte können kostenpflichtig als PDF heruntergeladen werden. ▶ www.cineyeducacion.com/</p> <p>Cinematca Die Internetseite zum Film im Spanischunterricht von Prof. Dr. Andreas Grünewald, Universität Bremen, bietet neben Filmheften zu ausgewählten Filmen Informationen zur Filmarbeit im Fremdsprachenunterricht sowie Bibliographie und Linklisten. Die Filmhefte entstanden im Rahmen zweier universitärer Seminare zum Thema „El cine español e hispano-americano en la clase de E/LE“ ▶ www.andreasgruenewald.de/filmhefte/index.html</p> <p>Cine y Valores Das Angebot von Cine y Valores richtet sich an Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren. Auf der Internetseite erhalten Sie Informationen zu bestimmten Filmen, können Trailer ansehen und pädagogisches Begleitmaterial herunterladen. ▶ www.cineyvalores.fad.es/</p> <p>Travelín de Chomón Travelín de Chomón ist ein pädagogisches Online-Projekt zum Leben und Werk von Segundo de Chomón, einem der ersten spanischen Filmemacher. In interaktiven Aufgaben und mit kurzen Filmen können die Anfänge der Filmkunst spielerisch erarbeitet werden. ▶ www.catedu.es/travelin_de_chomon/</p> |



| | Englisch | Französisch | Spanisch |
|--|--|---|---|
| Weitere Anregungen und pädagogische Materialien | <p>Die Zauberlaterne – Der Filmklub für Kinder Der in mehreren Ländern Europas stattfindende Filmklub für Kinder bietet mit einem auf fünf Sprachen verfügbaren Video einen spielerischen Einblick in das Filmemachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ www.magic-lantern.org/die-zauberlaterne-medienerziehung/?lang=de | | |
| Erklärende Videos zur Filmarbeit und -analyse | <p>Screenonline Hier finden Sie erklärende Videos zu Kameraeinstellungen, Schnitttechniken, Filmmusik, Kameraarbeit etc.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ www.screenonline.org.uk/education/teachingwithfilm | <p>Centre images Erklärende Videoclips zu filmanalytischen Kategorien. Zu den Begriffsdefinitionen gibt es Unterrichtsaufgaben sowie originale Filmausschnitte mit Sequenzanalysen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ www.centreimages.fr/vocabulaire/s4/s4Definition.html | <p>Haciendo Cine Cinema en Curs bietet verschiedene Plattformen mit Materialien und erklärenden Videos zur Filmarbeit und Filmanalyse.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ www.fentcinema.org/es |
| Ausführliche Filmglossare und Redemittellisten | <p>Eine Arbeitshilfe des Niedersächsischen Landesamts für Lehrerbildung und Schulentwicklung (NiLS), die Fachausdrücke, Interpretationsfragen und Redemittellisten für die Arbeit mit Filmen im Englischunterricht vermittelt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ www.nibis.de/nli1/bibl/pdf/tfmo6.pdf <p>Close-Up Film Language Glossary als App</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ https://itunes.apple.com/de/app/close-up-film-language-glossary/id413663130?mt=8 | <p>Petit lexique de Cinéfête Im Rahmen des Jugendfilmfestivals Cinéfête wurde ein kleines deutsch-französisches Filmglossar mit hilfreichen Standbildern erstellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ https://cinefete.de/assets/uploads/Download/Begleitmaterial/2017/cinefete18_petit-lexique.pdf | <p>Filmglossare als PDF zum Download: Knappe Zusammenstellung von filmsprachlichen Ausdrücken auf zwei Seiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ www.iesseneca.net/iesseneca/IMG/pdf/lenguaje-cine.pdf <p>Glossare mit unterschiedlichen Schwerpunkten:</p> <p>Narrative Elemente</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ www.zemos98.org/descargas/eacine/04LenguajeApuntes.pdf <p>Filmsprache und Bildkomposition</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ www.zemos98.org/descargas/eacine/05LenguajeApuntes.pdf <p>Montage</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ www.zemos98.org/descargas/eacine/07LenguajeApuntes.pdf <p>Einführung in die audiovisuelle Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ www.zemos98.org/descargas/eacine/03LenguajeApuntes.pdf |



| | Englisch | Französisch | Spanisch |
|---|--|-------------|---|
| Ausführliche Filmglossare und Redemittellisten | Über den Bildungsserver Berlin-Brandenburg können Sie für die Fächer Englisch und Französisch auf detaillierte zweisprachige Filmglossare zurückgreifen. ▶ www.bildungsserver.berlin-brandenburg.de/2256.html ▶ Methoden zur Filmanalyse | | Glossare mit ausführlicheren Beschreibungen: ▶ www.historia-vcentenario.wikispaces.com/file/view/Introducci%C3%B3n+al+Lenguaje+del+Cine.pdf |
| Computer-software | Schnitt: Windows Movie Maker www.windows.microsoft.com/de-de/windows-live/movie-maker iMovie https://itunes.apple.com/de/app/imovie/id408981434?mt=12 StopMotion-Trickfilm: Monkeyjam www.monkeyjam.org/ Daumenkino: Minicine minicine-install-de.exe ▶ www.soft-ware.net/daumenkinos Audiobearbeitung und -aufnahme: Audacity http://audacityteam.org/ | | |
| Apps | Mit zahlreichen Apps lassen sich einfach und schnell eigene kleine Filmprojekte realisieren. Das Angebot reicht dabei von Apps zur Produktion eigener Stop-Motion-Filme über verschiedenste Bildfilter und Trick-Effekte bis hin zu einfacher Schnittsoftware. Zudem gibt es Apps zur Nutzung von Audiodeskriptionen und Untertitelungen von aktuellen Kinofilmen. FILM+SCHULE NRW hat eine Auswahl dieser Apps getestet und eine Liste mit den Anwendungen zusammengestellt, die sich besonders für die Filmarbeit und -produktion im Schulunterricht eignen: ▶ www.lwl.org/film-und-schule-download/Unterrichtsmaterial/Apps_Filmbildung.pdf | | |

4.3. Welche Kinos zeigen Film in der Originalversion?

| | |
|----------------------------|--|
| Allgemeine Hinweise | <p>Im Kinoprogramm stehen hinter den Filmtiteln in Klammern die Hinweise zur Sprachfassung des Films. OF oder OV stehen für Originalfassung bzw. Originalversion. Die Abkürzung OmU steht für Original mit Untertiteln.</p> <p>Zum Beispiel auf der Internetseite www.meinkinoprogramm.de können Sie sich das Kinoprogramm Ihrer Stadt anzeigen lassen und dort die Filme filtern lassen, die in der Version OV oder OmU gezeigt werden. ▶ www.meinkinoprogramm.de</p> <p>Auch einige Tageszeitungen haben in ihrem Kinoprogramm eine Extraspalte für Kinoveranstaltungen in OmU oder in der OF.</p> |
|----------------------------|--|

4.4. Glossar

| | Englisch | Französisch | Spanisch |
|----------------------------------|--|--|--|
| Einstellungsgröße | Shot sizes | Échelle de plans | El tamaño de los planos |
| Panorama-einstellung | <p>Extreme Long Shot</p> <p>The main object of this shot is to establish the background and the landscape in which a scene takes places. The character is nearly invisible. The Extreme Long Shot is often used to introduce a scene. In this case it is called the Establishing Shot or Opening Shot.</p> | <p>Le plan général</p> <p>L'objectif de ce plan est de montrer l'arrière-plan ou le paysage dans lequel la situation se déroule. Les personnages et les objets sont à peine visibles. Ce plan est souvent utilisé afin d'introduire une scène.</p> | <p>El plano general largo</p> <p>El objetivo principal de este plano es establecer el segundo plano y el paisaje en el que se desarrolla una escena. Los personajes y los objetos son apenas visibles. A menudo, este plano se usa para introducir una escena.</p> |
| Totale | <p>Long Shot</p> <p>The Long shot shows one or more characters and their environment. The camera is at a long distance and the background remains more dominant than the subject itself.</p> | <p>Le plan d'ensemble</p> <p>Le plan d'ensemble montre un ou plusieurs personnages et les met en relation avec leur environnement. La caméra reste toujours à distance et les décors sont prédominants.</p> | <p>El plano general</p> <p>El plano general muestra uno o más personajes y su entorno. La cámara se queda siempre a una distancia considerable. El segundo plano predomina sobre los personajes.</p> |
| Halbtotale | <p>Medium Long Shot</p> <p>The Medium Long Shot shows one character or groups of characters in their entirety. It is often used to establish a relationship between the characters or to show a character in his/her direct surrounding.</p> | <p>Le plan demi-ensemble</p> <p>Le plan demi-ensemble montre un personnage ou des groupes de personnages dans leur intégralité. Ce plan aide à établir une relation entre les personnages ou entre les personnages et leur environnement direct.</p> | <p>El plano general corto</p> <p>El plano general corto muestra íntegramente un personaje o grupos de personajes. Este plano se utiliza para establecer una relación entre los personajes o entre los personajes y su entorno inmediato.</p> |
| Halbnah | <p>Medium Shot</p> <p>The Medium Shot focuses on the actor. The characters are shown from the knee up. This shot emphasizes the body of the character, his/her facial expression, the motions of his/her body, etc.</p> | <p>Le plan moyen</p> <p>Le plan moyen est réduit au profit du comédien. On voit les personnages des genoux jusqu'à la tête. Ce plan fait ressortir le corps du personnage, son physique, sa façon de bouger, etc.</p> | <p>El plano medio</p> <p>El plano medio se centra en el actor. Los personajes se pueden observar desde la rodilla hasta la cabeza. Este plano resalta el cuerpo del personaje, su expresión facial, sus movimientos, etc.</p> |
| Amerikanische Einstellung | <p>American Shot</p> <p>The Medium Shot is also called the American Shot as it was often used in American westerns. In this case, the shot focuses on the belt and the holster of the cowboy. The characters are shown from the thigh up.</p> | <p>Le plan américain</p> <p>Le plan moyen est aussi appelé plan américain car il est souvent utilisé dans les westerns américains pour mettre l'accent sur la ceinture et le colt du cow-boy. On voit les personnages des cuisses jusqu'à la tête.</p> | <p>El plano americano</p> <p>El plano medio se denomina también plano americano dado que se usaba en los westerns americanos para resaltar el cinturón y el caballo del cowboy. Los personajes se muestran del muslo para arriba.</p> |



| | Englisch | Französisch | Spanisch |
|----------------------------------|--|--|--|
| Nahaufnahme | <p>Medium Close-Shot</p> <p>This shot shows the character's torso. It is often used to portray a dialogue because one can see how the shoulder and the hands take part in the conversation.</p> | <p>Le plan rapproché</p> <p>Ce plan montre le personnage en buste. Il est souvent utilisé pour mettre en scène des dialogues puisqu'on voit comment les épaules et les mains participent à la conversation.</p> | <p>El primer plano</p> <p>Este plano muestra el torso del personaje. Se utiliza frecuentemente para presentar un diálogo, ya que así se ve cómo los hombros y las manos forman parte de la conversación.</p> |
| Großaufnahme | <p>Close-up</p> <p>In this shot the camera is very close to the object or the face so that the screen is filled by a detail or a whole face. It serves e.g. to show the character's emotions or important objects of the story.</p> | <p>Le gros plan</p> <p>Dans ce plan, la caméra est située près d'un objet ou d'un visage. L'écran est alors rempli par un détail ou un visage tout entier. Il met ainsi l'accent sur les émotions d'un personnage ou sur un objet qui est important pour le récit.</p> | <p>El primerísimo primer plano</p> <p>En este plano la cámara está cerca de un objeto o de una cara de manera que un detalle o un rostro entero abarcan toda la pantalla. Esto acentúa las emociones de un personaje o pone de relieve un objeto importante para la narración.</p> |
| Detailaufnahme | <p>Extreme Close-up</p> <p>The camera is focussing on a single detail, such as the eyes or lips of a character or the structure of a surface. The focus of this shot is to display the importance of a specific detail.</p> | <p>Le très gros plan</p> <p>La caméra se focalise sur un seul détail comme les yeux ou la bouche ou montre la structure d'une surface. Ce plan confère une grande importance au détail présenté.</p> | <p>El plano de detalle</p> <p>La cámara enfoca un detalle único como los ojos, la boca o muestra la estructura de una superficie. Este plano le concede gran importancia al detalle representado.</p> |
| Kamera-perspektive | Viewpoint | La prise de vue | El punto de vista |
| Kamera-/Aufnahmewinkel | <p>Angle of shot, Camera angle</p> <p>The angle of shot indicates the angle, the height and the direction from which the camera films the scene.</p> | <p>L'angle de prise de vue</p> <p>L'angle de prise de vue indique l'angle, la hauteur et la direction de laquelle la caméra filme la scène.</p> | <p>El ángulo de la cámara / de la toma</p> <p>El ángulo de la cámara indica el ángulo, la altura y la dirección desde donde la cámara filma la escena.</p> |
| Normal-perspektive | <p>Straight-Angle Shot / Eye-level</p> <p>The camera is positioned at the same height as the filmed object or person. This perspective normally has a neutral or realistic connotation.</p> | <p>La perspective centrale</p> <p>L'objectif de la caméra est à la même hauteur que l'objet ou la personne filmé. Cette perspective est perçue comme neutre ou réaliste.</p> | <p>El ángulo neutro</p> <p>El objetivo de la cámara está a la misma altura del objeto o la persona filmada. Esta perspectiva tiene una connotación neutral o realista.</p> |
| Aufsicht/Vogelperspektive | <p>High angle / overhead</p> <p>The camera shows a scene from above. The filmed characters or objects appear to be small or lost. This perspective gives a broad overview of the scenery or evokes the impression of superiority in the spectator.</p> | <p>La plongée</p> <p>La caméra est inclinée vers le bas et les objets et les personnages filmés semblent être petits ou perdus. Cette perspective donne une bonne vue d'ensemble des décors ou une impression de supériorité au spectateur.</p> | <p>El picado / la vista de pájaro</p> <p>La cámara muestra una escena desde arriba. Está inclinada hacia abajo y los personajes y objetos filmados parecen pequeños o perdidos. Esta perspectiva da al espectador una visión general de la escenografía o una impresión de superioridad.</p> |

| | Englisch | Französisch | Spanisch |
|---|---|--|---|
| Untersicht/ Froschperspektive | Low-Angle Shot / Worm's Eye-View This camera-angle shows the characters or objects from below. By looking up to the character or object the camera can glorify a person or can give hierarchical importance or power to what is being filmed. | La contre-plongée Cette prise de vue montre les personnages et les objets d'en bas. En regardant vers le haut la caméra peut magnifier une personne ou confère une importance hiérarchique ou de la puissance à ce qui est filmé. | El contrapicado / La vista desde abajo Este ángulo de la cámara muestra a los personajes y los objetos desde abajo. Mirando hacia arriba, la cámara puede enaltecer a una persona, establecer una jerarquía o conferir poder a lo filmado. |
| Kamera- bewegungen | Camera movements | Le mouvement de la caméra | El movimiento de cámara |
| Hand-/ Schulterkamera | Hand-held camera / Shoulder camera The cameraman holds the camera in his forearm or on his shoulder. Thus the camera follows all the movement of the characters and creates an authentic atmosphere. This camera movement is often used for documentary films. | La caméra à la main / d'épaule L'opérateur tient la caméra au bout de son bras ou sur les épaules. Ainsi la caméra suit tous les mouvements des personnages et crée une atmosphère authentique. Ce mouvement de la caméra est par ex. utilisé pour des films documentaires. | La cámara en mano / al hombro El operador tiene la cámara en su antebrazo o sobre su hombro. La cámara sigue todos los movimientos de los personajes y crea una atmósfera auténtica. Este movimiento de cámara se utiliza, por ejemplo, para películas documentales. |
| Horizontal-/ Vertikalschwenk | The pan describes a camera movement from left to right or right to left. The tilt is a camera movement either up – or downwards. In both cases, the camera remains in its position on the static tripod. | Le panoramique Dans un panoramique horizontal le mouvement de la caméra se produit de gauche à droite ou de droite à gauche. Le panoramique vertical fait bouger la caméra de bas en haut ou de haut en bas. Dans les deux cas, la caméra pivote autour de son pied fixe. | La toma panorámica Para la toma panorámica horizontal, la cámara se mueve de izquierda a derecha o al revés. La toma panorámica vertical hace mover la cámara de arriba hacia abajo o al revés. En ambos casos la cámara gira sobre un trípode fijo. |
| Kamerafahrt (Ranfahrt, Rückfahrt, Parallelfahrt) | Tracking shot The camera is moving to keep up with the characters or objects. We distinguish between a tracking-in (the camera moves towards the object), a tracking-back (the camera moves away from the object) and a parallel camera movement (the camera moves alongside the filmed object). The change of the camera position involves also a change of the relation between objects and subjects. | Le travelling La caméra se déplace d'elle-même. On distingue entre un travelling avant (la caméra se rapproche de l'objet) un travelling arrière (la caméra s'éloigne de l'objet) et un travelling latéral (la caméra se déplace parallèlement au sujet filmé). Le changement de la position de la caméra implique aussi un changement des relations entre les objets et les sujets. | El travelín, traveling La cámara se mueve por sí misma. Distinguimos entre el travelín hacia adelante (la cámara se aproxima al objeto), el travelín hacia atrás (la cámara se aleja del objeto) y el travelín lateral (la cámara acompaña al objeto). El cambio de la posición de la cámara implica también un cambio de las relaciones entre los objetos y los personajes. |



| | Englisch | Französisch | Spanisch |
|----------------------------|--|--|---|
| Zoom | <p>The zoom</p> <p>The zoom is used to get closer or further away from the action. The camera itself is not moving at all. It can zoom in to get closer or zoom out to move further away.</p> | <p>Le zoom</p> <p>Le zoom est utilisé pour se diriger vers une action ou pour s'en éloigner. La caméra elle-même ne bouge pas du tout. Elle peut zoomer sur un objet afin d'être plus près ou dézoomer afin d'être plus loin.</p> | <p>El zoom</p> <p>El zoom se utiliza para acercarse a una acción o para alejarse. La cámara no se mueve. Enfoca con el zoom para estar más cerca o más lejos de un objeto.</p> |
| Schnitt (schneiden) | <p>Montage/Editing (to edit)</p> | <p>Le montage (monter)</p> | <p>El montaje (montar)</p> |
| | <p>The Editing is part of the post production of a movie. The editor joins together the different shots of a sequence and in doing so, joins different settings, times and plot lines.</p> | <p>Le montage fait partie de la post production d'un film. Le monteur lie les différents plans d'une séquence. Par conséquent, il produit différents espaces et temps ainsi que différents niveaux de narration ou de déroulement de l'action.</p> | <p>El montaje es una parte de la post producción de una película. El montador une los planos de una secuencia y así produce diferentes espacios, tiempos y niveles narrativos.</p> |
| Plansequenz | <p>Sequence Shot</p> <p>Extreme long take without any editing. Often it is combined with long tracking. The action is dominated by the mise-en-scène.</p> | <p>Le plan séquence</p> <p>Un très long plan sans aucune coupure. Souvent il est combiné avec un long travelling. L'action est dominée par la mise-en-scène.</p> | <p>El plano secuencia</p> <p>Un plano muy largo sin cortes. Muchas veces está combinado con un travelín largo. La acción está dominada para la puesta en escena.</p> |
| Schuss-Gegenschuss | <p>Shot-Reverse-Shot</p> <p>This editing technique is often used for dialogues and falls mostly back on medium shots. The camera changes between two or more characters, showing each time a similar (subjective) perspective.</p> | <p>Le champ-contrechamps</p> <p>Cette technique de montage est souvent utilisée pour des dialogues et recourt surtout à des plans moyens. La caméra change entre deux ou plusieurs personnages, montrant à chaque fois une perspective (subjective) similaire.</p> | <p>El plano y contraplano</p> <p>Esta técnica de montaje se utiliza a menudo para los diálogos y recurre principalmente a planos medios. La cámara alterna entre dos o varios personajes mostrando en cada cambio una perspectiva (subjectiva) similar.</p> |
| Parallelmontage | <p>Cross-cut</p> <p>The cross-cut goes from one strand of action to another and evokes e.g. the impression of simultaneity. This editing figure is often used in the show-down of a film to heighten the suspense.</p> | <p>Le montage parallèle</p> <p>Le montage parallèle passe d'une action à une autre et donne p.ex. l'illusion d'une simultanéité. Cette figure de montage est fréquemment utilisée dans le show-down du film pour augmenter le suspense.</p> | <p>El montaje paralelo</p> <p>El montaje paralelo pasa de una acción a otra y da lugar, por ejemplo, a una impresión de simultaneidad. Esta figura de montaje se utiliza a menudo en el show-down de una película para aumentar el suspense.</p> |

| | Englisch | Französisch | Spanisch |
|---|---|---|---|
| Rückblende/ Vorausblende | Flashbacks/ Flashforward Flashbacks and flashforwards interrupt the continuity of the story. Flash-backs are constructing jumps backward in the timeline of the plot. Flash-forwards are constructing jumps forward in the timeline of the plot. | Le flash-back / le flash-forward Les flash-backs et les flash-forwards interrompent la continuité du récit. Les flash-backs désignent un retour en arrière dans le temps. Les flash-forwards passent à une action ultérieure. | El flash-back, el flash-forward Los flash-backs y los flash-forwards interrumpen la continuidad de la narración. Los flash-backs remiten a un salto atrás en el tiempo. Los flash-forwards pasan a una acción posterior. |
| Übergänge | Transitions | Effets de liaison | Los enlaces |
| Weicher (unsichtbarer) Schnitt | Invisible Editing The Invisible Editing indicates the scarcely noticeable transition from one shot to another. Most films are edited in this way. | Le montage invisible Le montage invisible indique la transition à peine visible d'un plan à un autre. La majorité des films sont montés ainsi. | El montage invisible El montaje invisible indica la transición apenas perceptible de un plano a otro. La mayoría de las películas se montan así. |
| Harter Schnitt | Jump Cut The Jump Cut is the opposite of the invisible editing. It indicates e.g. a dramatic point or the beginning / the end of a sequence. | La coupe franche / saut d'image La coupe franche est le contraire du montage invisible. Elle indique par ex. un point dramatique ou le début / la fin d'une séquence. | El montaje Jump Cut, el montaje corto El montaje Jump Cut es lo contrario del montaje invisible. Indica por ejemplo un punto dramático o el comienzo / el final de una secuencia. |
| Überblenden | Fade-in, fade-out An image of a shot gradually replaces an image of another shot. | Le fondu enchaîné Une image d'un plan remplace progressivement l'image d'un autre plan. | El fundido encadenado Una imagen de un plano es reemplazada gradualmente por una imagen de otro plano. |
| Schwarzblende | Fade to black The image darkens and becomes black. | Le fondu au noir L'image s'obscurcit et devient noir. | El fundido en negro La imagen oscurece y se vuelve negra. |
| Weißblende | Fade to white The image turns pale and becomes white. | Le fondu au blanc L'image pâlit et devient blanche. | El fundido en blanco La imagen palidece y se vuelve blanca. |



| | Englisch | Französisch | Spanisch |
|-----------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|---|
| Filmberufe | Film crew | Les métiers du cinéma | Oficios del cine |
| Cutter*in | editor | le monteur, la monteuse | el editor, la editora |
| Drehbuchautor*in | screenplay writer | le scénariste, la scénariste | el/la guionista |
| Kameramann/-frau | camera man/woman, cinematographer | l'opérateur, l'opératrice | el camarógrafo, la camarógrafa |
| Produzent*in | producer | le producteur, la productrice | el productor, la productora |
| Produktionsleiter*in | production manager | le chef de production | el director, la directora de producción |
| Regisseur*in | director | le réalisateur, la réalisatrice | el director, la directora / el realizador |
| Tonmeister*in | sound designer | l'ingénieur du son | el ingeniero, la ingeniera de sonido |
| Schauspieler*in | actor, actress | l'acteur, l'actrice | el actor, la actriz |
| Synchronsprecher*in | dubbing artist | l'artiste de doublage | el, la intérprete de doblaje |
| Genre | genre | Le genre | el género |
| Drama | drama | le drame | el drama |
| Komödie | comedy | la comédie | la comedia |
| Tragödie | tragedy | la tragédie | la tragedia |
| Actionfilm | action film | le film d'action | una película de acción |
| Science Fiction | science fiction film | la science-fiction | la ciencia ficción |
| Dokumentarfilm | documentary film | le film documentaire | la película documental |
| Horrorfilm | horror film | le film d'horreur | la película de terror |
| Abenteuerfilm | adventure film | le film d'aventure | la película de aventuras |
| Kriminalfilm | crime-/gangster film | le film policier | la película policíaca |
| Animationsfilm | animation | le film d'animation | la animación |
| Film noir | Film noir | le film noir | el cine negro |

| | Englisch | Französisch | Spanisch |
|-----------------------------------|--------------------------|--|---|
| Weiteres Filmvokabular | Additional film terms | D'autres termes techniques du cinéma | Otros términos cinematográficos |
| Adaption, Adaptation | adaptation | l'adaptation (f.) | la adaptación |
| Ausstattung | set design | le décor | los escenografía |
| Autorenfilm | director's film | le film d'auteur | la película de autor |
| Bildausschnitt | frame | le cadre | el encuadre |
| Bildkomposition | composition of the image | La composition de l'image | la composición fotográfica |
| Drehbuch | script, screenplay | le scénario | el guión |
| Drehort am Drehort | location on location | le lieu de tournage sur les lieux du tournage | el lugar de rodaje en el lugar de rodaje |
| Einstellung | shot | le plan | el encuadre, el plano |
| Einstellungslänge | length of shot | la durée du plan | la duración del plano |
| Erzählstruktur | narrative structure | la structure narrative | la estructura narrativa |
| Filmen, drehen | to shoot, shooting | tourner, le tournage | filmear, rodar / la filmación |
| Filmgeschichte | film history | l'histoire du cinéma | la historia del cine |
| Filmset | set | le plateau de cinéma | el set de rodaje |
| Filmspule | film reel | la bobine | la bobina cinematográfica |
| Gegenlicht | contre-jour | le contre-jour | la contraluz |
| Geräusche, Geräuscheffekte | sound effects | le bruitage, les effets sonores | el sonido, los efectos de sonido |
| Hauptdarsteller*in | main actor | l'acteur, l'actrice principal(e) | el, la intérprete principal |
| Inszenierung | Mise-en-scène | la mise en scène | la puesta en escena |
| Kommentator | commentator | le commentateur, la commentatrice | Comentarista |
| Koproduktion | co-production | la coproduction | la coproducción |
| Kurzfilm | short film | le court-métrage | el cortometraje |



| | Englisch | Französisch | Spanisch |
|---|---|---|---|
| Kino | cinema | le cinéma | el cine |
| Leinwand | screen | l'écran (m.) | la pantalla |
| Nachspann/ Abspann | end titles / credits | le générique [de fin] | el avance |
| Schärfe scharf, unscharf, verschwommen | sharpness sharp, out of focus, blurred | la netteté net(te), flou / ne pas être net(te) | la nitidez nítido, desenfocado, movido |
| Sequenz | segment | la séquence | la secuencia |
| Spielfilm, Langfilm | film | le long-métrage | el largometraje |
| Standbild | film still | l'image fixe | la imagen fija |
| Stimme aus dem Off | voice off | la voix off | la voz en off |
| Storyboard | storyboard | le storyboard | el storyboard / el guion gráfico |
| Stummfilm | silent film | le film muet | el cine mudo |
| Synchronisation | dubbing | doublage | el doblaje |
| Szene | scene | la scène | la escena |
| Ton | sound | le son, la piste sonore | el sonido |
| Tonfilm | sound film | le film sonore | el cine sonoro |
| Tonspur/ Tonstreifen | sound track | la piste sonore / la bande-son | la pista sonora / la banda de sonido |
| Treatment | treatment | le traitement | el tratamiento |
| Untertitel | subtitles | les sous-titres | el subtítulo |
| Voice over | voice over | la voix over | la voz over |
| Vorspann | front credits | le générique [du début] | los títulos / la portada final |
| Zwischentitel | title link | les intertitres | los intertítulos |

4.5. Leitfragen in den Fremdsprachen

| | Englisch | Französisch | Spanisch |
|--|---|---|--|
| Mit Standbildern arbeiten... | Working with filmstills... | Travailler avec des images fixes... | Trabajar con imágenes fijas... |
| Was siehst du in dieser Einstellung? | What do you see in this shot? | Qu'est-ce que tu vois dans ce plan ? | ¿Qué ves en este plano? |
| Wie wirkt das Gesehene auf dich? | What effect does the shot have on you? | Quel effet produit sur toi ce que tu as vu ? | ¿Qué te produce o qué te hace sentir lo visto? |
| Wann und wo spielt diese Szene? | When and where does this scene take place? | Quand et où est-ce que cette scène se déroule ? | ¿Cuándo y dónde se desarrolla esta escena? |
| Was hat zu diesem Moment geführt? Wie geht es weiter? | What led to this moment? How does the scene go on? | Comment arrive-t-on à ce moment ? Comment l'action continue ? | ¿Qué ha conducido a este momento? ¿Cómo continúa la acción? |
| Was sagen Kleidung/Kostüme der Figuren über deren Charaktere aus? | What do the clothes/costumes of the protagonists say about their character? | Quelles informations les vêtements/ costumes des personnages donnent-ils sur leur caractère ? | ¿Qué dice la ropa/el vestido de los personajes sobre su carácter o personalidad? |
| Wo steht deiner Meinung nach die Kamera? | What do you think about the position of the camera? Where is the camera situated? | A ton avis, à quel endroit la caméra se trouve-t-elle ? | ¿En tu opinión, dónde está la cámara? |
| Warum hat der Regisseur*die Regisseurin deiner Meinung nach diese Entscheidungen getroffen? | Why do you think did the director made these decisions? | Selon toi, pourquoi le réalisateur/la réalisatrice a pris ces décisions ? | ¿En tu opinión, por qué el director/la directora ha tomado estas decisiones? |
| Steht das Standbild für die allgemeine Ästhetik des Films und warum? | Does the shot represent the general aesthetics (colour, lighting etc.) of the film? | Est-ce que l'image fixe représente l'esthétique générale du film et pourquoi ? | ¿El cuadro representa la estética general y por qué? |
| Auditive Ebene | Auditory level | Au niveau sonore | Nivel Sonoro |
| Was hörst du in der Szene? | What do you hear in this scene? | Qu'est-ce que tu entends dans cette scène? | ¿Qué escuchas en esta escena? |



| | Englisch | Französisch | Spanisch |
|--|---|---|---|
| Wie wirkt das Gehörte auf dich? | Which effect does the sound have on you? | Quel effet produit sur toi ce que tu as entendu ? | ¿Qué efecto tienen los sonidos en ti? |
| Was wird gesagt? Wie wird es ausgedrückt? | What is being said? How is it expressed? | Qu'est-ce qui est dit ? Comment est-ce exprimé ? | ¿Qué se dice en la escena? ¿Cómo es expresado? |
| Wie viele Personen sprechen? | How many people are talking? | Combien de personnes parlent ? | ¿Cuántas personas hablan? |
| Treten die Stimmen im Off oder On auf? Im Hintergrund oder Vordergrund? | Do the voices appear from the Off or from the On? From the background or from the foreground? | Les voix viennent-elles du Off ou du On ? De l'arrière-plan ou du premier plan ? | ¿Las voces vienen del Off o del On? ¿Del fondo o del primer plano? |
| Wie würdest du die Filmmusik beschreiben? Welche Gefühle und Bilder löst sie in dir aus? | How would you describe the music in the film? What feelings does it evoke in you? Which images does it bring to mind? | Comment décrirais-tu la musique du film ? Quels sentiments et quelles images déclenchent-ils en toi ? | ¿Cómo describirías la música de la película? ¿En qué sentimientos e imágenes te hace pensar? |
| Welche Hintergrundgeräusche kannst du wahrnehmen? | Which noises do you hear in the background? | Quels bruits de fond peux-tu entendre ? | ¿Qué ruidos de fondo puedes percibir? |
| Warum hat der Regisseur*die Regisseurin deiner Meinung nach diese Entscheidungen getroffen? | Why do you think did the director made these decisions? | Selon toi, pourquoi le réalisateur/la réalisatrice a pris ces décisions ? | ¿En tu opinión, por qué el director/la directora ha tomado estas decisiones? |
| Visuelle Ebene | Visual level | Au niveau visuel | Nivel Visual |
| Was siehst du in der Szene? | What do you see in this scene? | Qu'est-ce que tu vois dans cette scène ? | ¿Qué ves en esta escena? |
| Welche Wirkung hat das Gesehene auf dich? | How does it affect you? | Quel effet produit sur toi ce que tu as vu ? | ¿Qué efecto te causa lo visto? |
| Welche Personen treten auf? Wie sehen sie aus? Wie verhalten sie sich? Wie würdest du ihre Körpersprache beschreiben? | Which people appear? What do they look like? How do they behave? How would you describe their body language? | Combien de personnes apparaissent? A quoi ressemblent-elles ? Comment se comportent-elles? Comment décrirais-tu leur langage corporel ? | ¿Cuántas personas aparecen? ¿Cómo se ven? ¿Cómo se comportan? ¿Cómo describirías su lenguaje gestual? |
| Vor welchem Hintergrund agieren die Schauspieler*innen? | In front of which background do the actors perform? | Sur quel arrière-plan les acteurs jouent-ils? | ¿Qué lugar y cosas sirven de fondo a la actuación de los personajes? |

| | Englisch | Französisch | Spanisch |
|---|---|--|---|
| Wie werden Licht und Farben eingesetzt? | How are the light and the colours set up? | Comment la lumière et les couleurs sont mis en scène ? | ¿Cómo son empleados la luz y los colores? |
| Wie bewegt sich die Kamera? Zeigt die Kamera mit jeder Einstellung etwas Neues? | How does the camera move? Does it show something new with each shot? | Comment la caméra bouge-t-elle ? Montre-t-elle de nouvelles choses avec chaque plan ? | ¿Cómo se mueve la cámara? ¿La cámara muestra nuevas cosas en cada plano? |
| Wie lange dauern die Einstellungen? | How long do the shots last? | Combien de temps les plans durent-ils ? | ¿Cuánto tiempo duran los planos? |
| Arbeiten mit dem Filmplakat | Working with the poster | Travail sur l'affiche du film | Trabajo con el póster de la película |
| Was kannst du auf dem Filmplakat sehen? | What do you see in the poster? | Qu'est-ce que tu peux voir sur l'affiche du film ? | ¿Qué puedes ver en el póster de la película? |
| Was erfährst du über die Hauptfiguren? | What do you learn about the main protagonists? | Qu'est-ce que tu apprends sur les personnages principaux? | ¿Qué llegas a saber de los personajes principales? |
| Was drücken die abgebildeten Figuren mit ihrer Körperhaltung und ihrer Mimik aus? | What do the characters express by the way they are presented in the poster? | Qu' expriment les personnages par la manière dont ils sont représentés ? | ¿Qué expresan los personajes con sus posturas y sus mímicas? |
| In welcher Beziehung stehen die abgebildeten Figuren? | How might the characters be related to one another? | Quelle relation existe-t-il entre les personnages que tu peux voir sur l'affiche? | ¿Qué tipo de relación parecen tener los personajes entre sí? |
| Was gefällt dir an diesem Plakat? Was gefällt dir nicht? | What do you like about the poster? What do you dislike? | Est-ce que l'affiche te plaît? Qu'est-ce qui te plaît ou qu'est-ce qui ne te plaît pas? | ¿Qué te gusta en este póster? ¿Qué no te gusta? |
| Hast du beim Betrachten des Plakates Lust bekommen, den Film zu sehen? Warum? | Does the poster make you want to see the film? Why? Why not? | Est-ce que l'affiche te donne envie de regarder le film ? Pourquoi ? | ¿Tienes ganas de ver la película después de ver el póster? ¿Por qué? |
| Könnte der Film eine Komödie, ein Drama, ein Kriminalfilm oder ein Dokumentarfilm sein? Woran erkennst du das? | Having seen the poster, what kind of film do you expect to see? Do you expect to see a comedy, a drama, a gangsterfilm or a documentary? Why? | Lorsque tu vois l'affiche de ce film, à quel genre est-ce que tu penses ? | ¿Puede ser la película una comedia, un drama, una película policíaca o una película documental? ¿Por cuáles elementos lo reconoces? |



| | Englisch | Französisch | Spanisch |
|--|--|--|--|
| Welche Gruppe von Kinogänger*innen wird mit dem Filmplakat angesprochen? Fühlst du dich angesprochen? | Which audience is the poster trying to attract? | A quel public est-ce que l'affiche s'adresse-t-il? | ¿A qué tipo de público está dirigido el póster? ¿El póster te ha gustado? |
| Arbeiten mit dem Trailer | Working with the trailer | Travail sur la bande-annonce | Trabajo con los avances/tráiler |
| Was verrät der Trailer über den Film? Was glaubst du, erwartest dich? | What do you expect from the film, after seeing the trailer? | Qu'est-ce que tu attends du film après avoir vu la bande-annonce? | ¿Qué revela el tráiler sobre la película? ¿Qué piensas puedes esperar? |
| Welche Figuren sind Hauptfiguren? In welcher Beziehungen könnten sie zueinander stehen? | Which characters are the main characters? How might they be related to each other? | Quels personnages sont les caractères principaux ? Qu'est ce qui pourrait être leur relation ? | ¿Quiénes son los personajes principales? ¿Qué relación pueden tener? |
| Was könnte sich im Film ereignen? | What could the film be about and what could happen? | Qu'est-ce qui pourrait se passer dans le film ? | ¿Cuáles podrían ser los sucesos de la película? |
| Wie stellst du dir die Atmosphäre im Film vor? | What kind of atmosphere do you expect? | Comment est-ce que tu imagines l'atmosphère du film ? | ¿Cómo te imaginas la atmósfera de la película? |
| An welchen Orten und zu welcher Zeit könnte die Handlung des Films spielen? | Where and when might the action take place? | Où et quand est-ce que l'action se déroule-t-elle ? | ¿Dónde y cuándo se desarrolla posiblemente la acción de la película? |
| Erwartest du eine Komödie, ein Drama, einen Kriminalfilm, einen Dokumentarfilm... ? Warum? | Do you expect to see a comedy, a drama, a crime or a documentary? Why? | Lorsque tu vois la bande-annonce de ce film, à quel genre est-ce que tu penses ? | ¿Esperarías una comedia, un drama, una película policia o una película documental? ¿Por qué? |
| Hat der Trailer dein Interesse für den Film geweckt? Hast du Lust bekommen, den Film zu sehen? Warum? | Did the trailer make you want to watch the film? | Est-ce que la bande-annonce a attiré ton attention? Est-ce que tu as envie de voir le film ? | ¿El tráiler ha despertado tu interés? ¿Tienes ganas de ver la película? ¿Por qué? |
| Wie gelingt es dem Trailer, die Neugierde der Zuschauer*innen für den Film zu wecken? | How does the trailer achieve to spark interest for the film? | De quelle manière est-ce que la bande-annonce réveille la curiosité du spectateur ? | ¿Cómo despierta el tráiler el interés de los espectadores? |

4.6. Literaturempfehlungen

Einführungen und Arbeitshefte zu den Themen Filmanalyse und Filmgeschichte

Faulstich, Werner (2013): Grundkurs Filmanalyse. Paderborn: Fink.

▶ Standardwerk zur Filmanalyse für Lernende ohne Grundkenntnisse. Die einzelnen Kapitel sind leicht zugänglich strukturiert und werden mit erläuternden Beispielen und Bildern verdichtet.

Ganguly, Martin (2011): Arbeitsheft Filmanalyse. Stuttgart/Leipzig: Klett.

▶ Themenheft für die Klassen 8 bis 13 mit Texten und Aufgaben u. a. zu Filmgeschichte und Filmgenres, Grundbegriffen der Filmanalyse, Filmsprache, Filmmusik und -technik sowie filmischem Erzählen, Filmemachen und Filmkontext.

Grundkurs Film 1 (2009): Kino, Fernsehen, Videokunst. Braunschweig: Schroedel

Grundkurs Film 2 (2010): Filmkanon, Filmklassiker, Filmgeschichte. Braunschweig: Schroedel

▶ Umfangreiches Lehrbuch für die Sekundarstufe I und II für alle Bundesländer mit jeweils separat erhältlicher DVD mit Filmausschnitten, Spielen und weiteren Materialien.

Hickethier, Knut (2001): Film- und Fernsehanalyse. Stuttgart: Metzler.

▶ Filmwissenschaftliches Werk, auch für Sekundarstufe II geeignet

Monaco, James (2012): Film verstehen: Kunst, Technik, Sprache, Geschichte und Theorie des Films und der Medien. Reinbeck bei Hamburg: Rowohlt.

▶ Umfangreiches Standardwerk mit dem Motto: Wer mehr über Filme weiß, kann in den Filmen mehr sehen.

Munaretto, Stefan (2012): Wie analysiere ich einen Film? Hollfeld: C. Bange.

▶ Das Arbeitsbuch zur Filmanalyse führt Schülerinnen und Schüler der Klassen 10 bis 13 durch die wichtigsten Schritte und Methoden der Filmanalyse.

Steinmetz, Rüdiger (2006): Filme sehen lernen. DVD mit Begleitbuch. Frankfurt a.M.: Zweitausendeins.

▶ Audiovisuelles Standardwerk für den Filmanalyse-Unterricht mit Beispielen von Filmklassikern.



| | Englisch | Französisch | Spanisch |
|--|--|---|---|
| Fremdsprachliche Literatur zur Einführung | <p>Phillips, William H. (2009): Film. An Introduction. Boston (u. a.): Bedford/ St. Martin's.</p> <p>▶ Mit dieser Einführung erlangen Schüler*innen und Studierende die nötigen Fertigkeiten und Kenntnisse um Filme zu analysieren und in all ihren Facetten zu verstehen.</p> | <p>Aumont, Jacques / Marie, Michel (2004): L'analyse des films. Paris: Armand Colin.</p> <p>▶ Der Klassiker unter den französischen Einführungen in die Filmanalyse wurde explizit auch für Schüler*innen der Sekundarstufe II konzipiert.</p> | <p>Cruz, Melendo Ana (2011): Introducción al análisis cinematográfico. Universidad de Córdoba.</p> <p>▶ Das spanische Handbuch zur Einführung in die Filmanalyse bietet in neun Kapiteln einen Einblick in die Bild- und Tonanalyse von filmischen Werken.</p> |
| Einführungen in die Filmbildung | <p>Abraham, Ulf/Frederking, Volker (Hrsg.) (2006): Themenschwerpunkt Film didaktik und Filmästhetik. München: Kopaed.</p> <p>▶ Die Ausgabe des Jahrbuchs für Medien im Deutschunterricht widmet sich mediendidaktischen und praktischen Fragen und liefert Anregungen für die rezeptionsorientierte Filmarbeit im Deutschunterricht, die sich auch auf den Fremdsprachenunterricht anwenden lassen.</p> <p>Zu der Ausgabe ist auch eine CD-ROM erschienen.</p> <p>Barg, Werner/Niesyto, Horst/Schmolling, Jan (Hrsg.) (2006): Jugend – Film – Kultur. Grundlagen und Praxishilfen für die Filmbildung. München: Kopaed. (Mit DVD zur Filmsprache und -analyse.)</p> <p>▶ Das Handbuch präsentiert u. a. einführende Texte zur Filmästhetik, Filmsprache und Filmanalyse und ein ausführliches Kapitel zu klassischen und alternativen filmpädagogischen Methoden sowie zur fächerübergreifenden Filmbildung.</p> <p>Bergala, Alain (2006): Kino als Kunst. Filmvermittlung an der Schule und anderswo. Bonn: Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung.</p> <p>▶ „Kino als Kunst“ gilt als Grundlage der cinephilen und filmästhetischen Filmvermittlung in Frankreich und ist Vorbild für das filmpädagogische Denken in Europa. Seine allgemeinen Reflexionen über die Verbindung von Filmästhetik und Vermittlung verknüpft Bergala mit methodischen Beispielen.</p> <p>Henzler, Bettina/Pauleit, Winfried/Rüffert, Christine / Schmid, Karl-Heinz / Tews, Alfred (Hrsg.) (2010): Vom Kino lernen. Internationale Perspektiven der Filmvermittlung. Berlin: Bertz + Fischer.</p> <p>▶ Der Sammelband des gleichnamigen Bremer Filmsymposiums präsentiert ein internationales Spektrum unterschiedlicher Positionen der Filmvermittlung.</p> <p>Henzler, Bettina (2013): Filmästhetik und Vermittlung. Zum Ansatz von Alain Bergala: Kontexte, Theorie und Praxis.</p> <p>▶ Die umfassendste deutschsprachige Publikation zum Ansatz von Alain Bergala erläutert die Bedeutung der cinephilen Filmvermittlung im Rahmen einer ästhetischen Auseinandersetzung mit dem Bildungsmedium Film. Mit der ständigen Verbindung von Film und Bildung, von Wissenschaft und Praxis liefert die Publikation wesentliche Fundierungen für die schulische Filmbildung.</p> | | |

| | |
|---|--|
| <p>Einführungen in die Filmbildung</p> | <p>Maurer, Björn (2010): Subjektorientierte Filmbildung in der Hauptschule. Theoretische Grundlagen und pädagogische Konzepte für die Unterrichtspraxis. München: kopaed.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Subjektorientiertes Filmbildungskonzept für Hauptschulen mit Schwerpunkt auf aktiv-produktiver und rezeptiver Filmarbeit. <p>Spielmann, Raphael (2011): Filmbildung! Traditionen, Modelle, Perspektiven. München: kopaed.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Beispiele für die fachdidaktische Integration des Films als ästhetisches Phänomen in bestehenden Schulfächern von Klasse 2 bis 10 (<i>siehe auch www.cineschool.de</i>). Mit ausführlichem Kapitel zur Geschichte der Filmvermittlung in Deutschland. <p>Wegener, Claudia / Wiedemann, Dieter (Hrsg.) (2009): Kinder, Kunst und Kino. Grundlagen zur Filmbildung aus der Filmpraxis. München: kopaed.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Band zur ersten Kinderfilmuniversität an der Filmhochschule Konrad-Wolf in Potsdam mit einführenden Texten und Materialien zu den einzelnen Veranstaltungen (u. a. Filmgeschichte, Produktion, Dramaturgie, Filmkritik, Schauspiel und Kamera). |
| <p>Film im Fremdsprachenunterricht</p> | <p>Blell, Gabriele/Grünwald, Andreas/Kepser, Matthis/ Surkamp, Carola (Hrsg.) (2016): Film in den Fächern der sprachlichen Bildung. Reihe Film Bildung Schule, Baltmannsweiler: Schneider-Verlag Hohengehren.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Veröffentlichung der Vorträge und Diskussionsergebnisse der Tagung „Film in den Fächern der sprachlichen Bildung“ <p>Henseler, Roswitha/Möller, Stefan/Surkamp, Carola (2011): Filme im Englischunterricht. Grundlagen, Methoden, Genres. Seelze-Velbe: Klett I Kallmeyer.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Umfassender Überblick zu Grundlagen und Methoden der Filmdidaktik im Fremdsprachenunterricht. Analytische, handlungs- und produktionsorientierte Zugänge zu unterschiedlichen Filmformaten. <p>Leitzke-Ungerer, Eva (Hrsg.) (2009): Film im Fremdsprachenunterricht (Sammelband). Literarische Stoffe, interkulturelle Ziele, mediale Wirkung. Stuttgart: Ibidem.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Sammelband zu den Themen „Film und Literatur“, „Film und interkulturelles Lernen“, „Neue Filmgattungen für den Fremdsprachenunterricht“: theoretische Konzepte und unterrichtspraktische Vorschläge (sprachübergreifend, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch) <p>Lütge, Christiane (2012): Mit Filmen Englisch unterrichten (2012). Berlin: Cornelsen Scriptor.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Überblick zu Konzepten, Kompetenzen und Zielen, methodische Verfahren sowie konkrete Unterrichtsvorschläge nach Altersstufe. <p>Surkamp, Carola (2014): „Shakespeare in Film, Filming Shakespeare: Different Versions of Hamlet in the EFL Classroom.“. In: Eisenmann, Maria & Lütge, Christiane (Hrsg.): Shakespeare in the EFL Classroom. Heidelberg: Winter, S. 109-128 (mit Anike Bauer).</p> |



| | Englisch | Französisch | Spanisch |
|--|---|---|--|
| Filmidaktische Umsetzungen | Einschlägige Fachzeitschriften für den Fremdsprachenunterricht bieten Themenhefte mit konkreten Unterrichtsvorschlägen zu unterschiedlichen Filmen für den Fremdsprachenunterricht | | |
| | <p>PRAXIS Fremdsprachenunterricht 1:6 (2004) – Filme, Fernsehen, Musikclips PRAXIS Fremdsprachenunterricht 4:1 (2007) – Film im Unterricht Henseler, Roswitha (2013): A Place Where Dreams Come to Life. Filme im Kino erleben. In: Der fremdsprachliche Unterricht. Englisch, 47 (2013), 123, S. 20-26.</p> | | |
| | <p>Henseler, Roswitha/Möller, Stefan/Surkamp, Carola (2011): „Filme verstehen – Filme drehen“, Der Fremdsprachliche Unterricht Englisch 45,112/113. Seelze: Friedrich Verlag. Praxis Fremdsprachenunterricht</p> | <p>Wilts, Johannes (2008): Le cinéma. Der fremdsprachliche Unterricht Französisch 91. Seelze: Friedrich Verlag.</p> <p>Wilts, Johannes (2003): Spielfilme. Der fremdsprachliche Unterricht Französisch Nr. 62. Seelze: Friedrich Verlag</p> | <p>Vences, Ursula (2006): Spielfilme. Der fremdsprachliche Unterricht Spanisch 12. Seelze: Friedrich Verlag</p> <p>Hispanorama 110 (2005) – Filme im Spanischunterricht. Deutscher Spanischlehrerverband.</p> |
| Unterrichtsreihen von Schulbuchverlagen | <p>A film Study. Themenhefte zur Filmanalyse mit Aufgaben, weiterführenden Materialien und Illustrationen. Cornelsen Schulverlag</p> <p>Film im Englischunterricht Analysetechniken, themenrelevanter Wortschatz sowie Klausuren mit Lösungsvorschlägen zu zehn Spielfilmen. Ernst Klett Sprachen</p> <p>Close-Up. Interaktive Lern-DVDs zur Filmsprache sowie filmspezifische und interaktive Filmanalyse. Schöningh Verlag</p> | <p>Prise 1! Training der Hör-Seh-Verstehenskompetenz in der Sekundarstufe II. Cornelsen Schulverlag</p> <p>Film im Französischunterricht Meisterwerke des französischen Kinos zur Behandlung im Unterricht. Ernst Klett Sprachen</p> | <p>CINELE. Film im Spanischunterricht Praktische Handreichung mit Kopiervorlagen zu ausgewählten Spielfilmen. Schmetterling Verlag</p> |

4.7. Fragen zum Urheberrecht

Filme sind urheberrechtlich geschützt. Dies bedeutet, dass den Urheber*innen und den Inhaber*innen verwandter Schutzrechte die gesetzlich definierten Verwertungsrechte oder Urheberpersönlichkeitsrechte an einem Film zustehen. Diese betreffen beispielsweise die Vervielfältigung, die Verbreitung oder die öffentliche Wiedergabe. Damit die Arbeit mit urheberrechtlich geschützten Werken im Schulunterricht dennoch ohne Einwilligung der Rechteinhaber*innen erfolgen kann, wurden die gesetzlichen Vorschriften stellenweise mit bestimmten Einschränkungen, den sog. Urheberrechtsschranken, versehen.

Folgende Abschnitte sollen einen kurzen Überblick über die rechtlichen Grundlagen und die für den Schulunterricht relevanten Urheberrechtsschranken geben. Zu den angesprochenen Aspekten finden Sie jeweils Verweise auf Paragraphen aus dem Gesetz über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte sowie dem Urheberrechts-Wissensgesellschafts-Gesetz (UrhWissG). Einen Überblick über urheberrechtliche Fragestellungen mit vielen Fallbeispielen aus dem Unterrichtsalltag sowie Arbeitsmaterialien für den Unterricht finden Sie auf www.wer-hat-urheberrecht.de, einem Filmbildungsangebot von VISION KINO.

Wiedergabe von Filmen in der Schule

► UrhG - § 15 Allgemeines, Abs. 1–3 | § 60h Abs. 1

| | |
|--|---|
| <p>Klassenverband</p> | <p>Da die Schülerinnen und Schüler einer Klasse untereinander wie auch die Schüler*innen zu ihren Lehrer*innen durch eine persönliche Beziehung miteinander verbunden sind, hat die Rechtsprechung angenommen, dass der Unterricht im Klassenverband keine Öffentlichkeit darstellt und die Vorführung eines Films in einer einzelnen Schulklasse nicht öffentlich und daher ohne Zustimmung des Urhebers erlaubt ist (LG München I v. 30.3.2004, Az. 21 O 4799/04). Jedoch klärt auch das am 1. März 2018 in Kraft getretene Urheberrechts-Wissensgesellschafts-Gesetz (UrhWissG) die Frage, ob eine Vorführung innerhalb eines festen Klassenverbandes als private oder öffentliche Vorführung anzusehen ist, nicht eindeutig. So gibt es dazu nach wie vor unterschiedliche Rechtsauffassungen.</p> |
| <p>Kursverband</p> | <p>Weniger fest geschlossene Gruppen – wie sie beispielsweise im Kurssystem der Sekundarstufe oder bei schulischen Veranstaltungen mit Eltern der Schüler*innen zu finden sind – können nicht eindeutig als nicht öffentliche Gruppen beschrieben werden. Hier gehen die Meinungen der Jurist*innen auseinander. Im Zweifel sollten hier direkt die Nutzungsrechte für den schulischen nicht-gewerblichen Gebrauch mit öffentlichen Vorführrechten eingeholt werden.</p> <p>Möglich ist im Falle einer öffentlichen Wiedergabe jedoch, kürzere Abschnitte eines Films zu zeigen. § 60a Abs. 1 UrhG bestimmt, dass für Lehrende und Teilnehmer*innen einer Veranstaltung zur Veranschaulichung des Unterrichts und der Lehre an Bildungseinrichtungen und zu nicht kommerziellen Zwecken bis zu 15% eines veröffentlichten Werkes unter anderem auch öffentlich wiedergegeben werden dürfen. Hierunter fallen auch gemeinsame Unterrichtsstunden. Möglich ist dadurch zwar nicht, den gesamten Film zu zeigen, allerdings können anhand bestimmter Filmszenen Aufgaben entwickelt und diese besprochen werden. Gemäß § 60h Abs. 2 Nr. 1 UrhG sind solche öffentlichen Wiedergaben sogar vergütungsfrei. Sollen jedoch mehr als 15% des Werkes genutzt werden, ist wiederum die Einwilligung des Urhebers*der Urheberin nötig. Gleiches gilt nach § 60a Abs. 3 Nr. 2 UrhG im Übrigen für solche Werke, die ausschließlich für den Unterricht an Schulen geeignet, bestimmt und entsprechend gekennzeichnet sind. Hier greift die Ausnahme für die öffentliche Wiedergabe kürzerer Ausschnitte ebenfalls nicht.</p> |
| <p>Wiedergabe von ausgeliehenen oder käuflich erworbenen DVDs oder Blu-Rays, Nutzung eines legalen Streaming-Dienstes</p> | <p>Hier gelten die gleichen Regeln wie oben zur Vorführung im Klassen- bzw. Kursverband.</p> |



Vervielfältigen von Filmausschnitten und Videos

► UrhG - § 60a Abs. 1 bis 4 – Unterricht und Lehre

Vervielfältigungen von Filmwerken auf Bild- und Tonträgern

§ 60a Abs. 1 UrhG erlaubt zur Veranschaulichung des Unterrichts und der Lehre an Bildungseinrichtungen und zu nicht kommerziellen Zwecken, bis zu 15% eines veröffentlichten Werkes zu vervielfältigen. Solange die Ausschnitte insgesamt gesehen innerhalb dieser Grenze bleiben, ist dies erlaubt.

Obacht gilt jedoch wiederum bei Werken, die ausschließlich für den Unterricht an Schulen geeignet, bestimmt und entsprechend gekennzeichnet sind. Hier gilt die Erlaubnis zur Vervielfältigung gemäß § 60a Abs. 3 Nr. 2 UrhG nicht, sodass eine Lizenz eingeholt werden müsste.

Schulische Filmarbeit und Online-Nutzung

► UrhG - § 60a Abs. 1 bis 4

► UrhG - § 60h Abs. 2 Nr. 1

Online-Bereitstellung und -Nutzung von Materialien

Die Online-Bereitstellung fällt gesetzlich unter den Begriff der öffentlichen Zugänglichmachung. Auch diese ist in § 60a Abs. 1 UrhG aufgenommen. Demnach kann zur Veranschaulichung des Unterrichts und zur Lehre an einer Bildungseinrichtung bis zu 15% jedes Werkes für die Schüler*innen über passwortgeschützte Lernplattformen, Schul-Intranets etc. (nicht aber auf der Webseite der Schule oder anderswo frei zugänglich) zur Online-Nutzung bereitgestellt werden.

Möchten Sie diese Möglichkeit nutzen, müssen Sie jedoch die Vergütungspflicht aus § 60h Abs. 1 UrhG beachten. Die öffentliche Zugänglichmachung ist gerade nicht vergütungsfrei ausgestaltet, was aus dem Wortlaut des § 60h Abs. 2 Nr. 1 UrhG deutlich wird. Gemäß § 60h Abs. 4 UrhG werden derartige Vergütungen von Verwertungsgesellschaften eingezogen.

Bietet der*die Rechteinhaber*in jedoch die Werke oder Werkteile in digitaler Form für die Nutzung im schulinternen Netz zu angemessenen Bedingungen an, muss man dort eine Lizenz einholen.

Achtung! Ausnahmen gelten jedoch sowohl für Bildungsmedien als auch für Filmwerke!

Bei Werken, die für den Unterrichtsgebrauch bestimmt sind, ist gemäß § 60a Abs. 3 Nr. 2 stets eine Lizenzierung erforderlich.

Online-Bereitstellung und -Nutzung außerhalb des Unterrichts

§ 60a Abs. 1 UrhG bestimmt, dass die öffentliche Zugänglichmachung lediglich „zur Veranschaulichung des Unterrichts und der Lehre an Bildungseinrichtungen“ erfolgen muss. Bleibt also ein zumindest inhaltlicher Unterrichtsbezug erkennbar, sollte auch die zeitnahe Vor- und Nachbereitung des Unterrichts durch Nutzung der Werke von der Schrankenregelung privilegiert sein. Wichtig ist hierbei wiederum die Einschränkung aus § 60a Abs. 3 Nr. 2 hinsichtlich solcher Werke, die ausschließlich für den Unterricht an Schulen geeignet, bestimmt und entsprechend gekennzeichnet sind. Auch die Vergütungspflicht aus § 60h Abs. 1 UrhG ist zu beachten.

Abspielen von Bewegtbildern über Internetseiten (YouTube, Video-on-Demand, etc.)

► UrhG - § 60a

Abspielen von Videostreams, Video-on-Demand (VoD)

Das Abspielen eines Streams im Klassenverband stellt keine öffentliche Wiedergabe dar und ist daher – entsprechend dem Abspielen einer DVD – erlaubt. Jedoch gilt auch hier, analog zum Abspielen einer DVD im Klassenverband, dass auch **das am 1. März 2018 in Kraft getretene Urheberrechts-Wissensgesellschafts-Gesetz (UrhWissG) die Frage, ob eine Vorführung innerhalb eines festen Klassenverbandes als private oder öffentliche Vorführung anzusehen ist, nicht endgültig klärt.** So gibt es dazu nach wie vor unterschiedliche Rechtsauffassungen.

Etwas anderes gilt wiederum, wenn der Klassenverband aufgehoben wird, etwa wenn mehrere Klassen gemeinsam den Film schauen sollen. In diesen Fällen liegt nämlich eine öffentliche Wiedergabe dar, bei der § 60a UrhG für den schulischen Gebrauch wiederum nur die Wiedergabe von 15% eines Werkes erlaubt.

Das Abspielen von Streams aus dem privaten Account einer VoD-Seite im schulischen Bereich kann allerdings die Nutzungsbedingungen des Anbieters verletzen. Hier sollte also genau geprüft werden, wie die Nutzungsbedingungen ausgestaltet sind.

Abspielen von Videos auf YouTube

Beim Abspielen von Videos über YouTube-Kanäle von offiziellen Einrichtungen (wie zum Beispiel dem British Film Institute) kann von einer rechtmäßigen Nutzung ausgegangen werden. Bei der Wiedergabe von anderen Videos über YouTube oder ähnlichen Seiten ist allerdings nicht immer eindeutig geklärt, ob das Videomaterial rechtmäßig genutzt wird oder nicht.

Hier ist Vorsicht geboten, denn was als „offensichtlich rechtswidrig“ angesehen werden muss, ist nicht unumstritten. Zunächst ist festzuhalten, dass als rechtswidrig all das Material anzusehen ist, das unter Verletzung der Rechte des Urhebers*der Urheberin oder sonstigen Rechteinhaber*innen erstellt wurde. Die Offensichtlichkeit der Rechtsverletzung soll nach inzwischen überwiegender Meinung nach objektiven Kriterien bestimmt werden, das heißt es kommt auf den Bildungs- und Kenntnisstand des einzelnen Nutzers*der einzelnen Nutzerin nicht an. Das Merkmal gilt als erfüllt, wenn ohne Schwierigkeiten erkennbar ist, dass die Vorlage rechtswidrig hergestellt wurde. Andere Stimmen sprechen davon, dass kein ernsthafter Zweifel bzw. kein vernünftiger Zweifel an der Rechtmäßigkeit der Vorlage bestehen darf. Als gesichert gilt, dass dem*der Nutzer*in keine Verpflichtung zu Nachforschungen über die Rechtmäßigkeit der Vorlage zukommt. Problemlos abgespielt werden darf im Gegenzug sämtliches Material, bei dem die Rechtmäßigkeit offensichtlich ist. Dies ist beispielsweise der Fall bei eigenem Material offizieller Stellen, welches von diesen selbst hochgeladen wurde.



Veränderung und Bearbeitung von Filmen und Filmausschnitten

- ▶ UrhG - § 14 - Entstellung des Werkes
- ▶ UrhG - § 39 - Änderungen des Werkes
- ▶ UrhG - §§60a - Unterricht und Lehre
- ▶ UrhG - §62 Abs. 4 Änderungsverbot

Bearbeitung von Filmen und Filmausschnitten

Für die Änderung und Bearbeitung sowie die Entstellung von urheberrechtlich geschützten Werken gelten besondere Regelungen aus §§ 14, 39, 60a, 62 Abs. 4 UrhG.

Gemäß § 14 UrhG hat der*die Urheber*in das Recht, eine Entstellung oder andere Beeinträchtigung seines Werkes zu verbieten, wenn diese geeignet ist, seine berechtigten und persönlichen Interessen am Werk zu gefährden. Sofern keine Entstellung durch die Änderungen vorliegen, verbietet § 14 UrhG die Bearbeitungen nicht. Bei Aufgaben wie z. B. das Unterlegen einer neuen Musik unter die Bildspur, um die Wirkung der Filmmusik zu erkennen, das Einsprechen eines neuen Dialoges, um über die Wechselwirkung zwischen Bild- und Tonspur nachzudenken oder dem Entfernen einzelner Einstellungen, um die Bedeutung der Montage wahrzunehmen, kann nicht von einer Entstellung ausgegangen werden.

Etwas anderes kann sich aber aus § 39 Abs. 1 UrhG ergeben. Hiernach darf selbst derjenige*diejenige, der*die Nutzungsrechte an einem Werk hat, weder das Werk selbst, noch dessen Titel oder die Urheberbezeichnung ändern, wenn er*sie hierzu keine Einwilligung des Urhebers*der Urheberin hat. Ihnen steht es also frei, Nutzungsrechte für die genutzten Werke und die Einwilligungen der Urheber*innen in die Änderungen einzuholen. Dies dürfte in der Praxis jedoch nur schwer machbar und eher unattraktiv sein. Hier gibt es Hilfe durch § 62 Abs. 4 UrhG. Nach dessen Satz 1 dürfen zunächst bei Nutzungen für Unterricht und Lehre nach § 60a UrhG Sprachwerke geändert werden, wenn es für die Veranschaulichung des Unterrichts und der Lehre erforderlich ist. Allerdings bestimmt auch hier Satz 2, dass dafür eine Einwilligung nötig ist. Milde Erleichterung verschafft allenfalls Satz 3, wonach die Einwilligung als erteilt gilt, wenn der*die Urheber*in oder sein*e Rechtsnachfolger*in nicht innerhalb eines Monats nach Mitteilung der Änderungsabsicht und Hinweis auf die sodann laufende Frist der Änderung widerspricht. Sie müssten also recht frühzeitig planen.

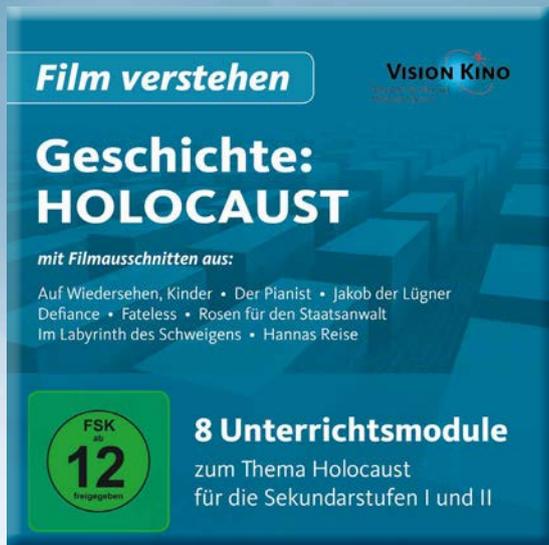
Die Gesetzgeber haben dieses Problem gesehen und nunmehr in § 62 Abs. 4 Satz 4 geregelt, dass bei Nutzungen für Unterricht und Lehre nach § 60a eine Einwilligung nicht nötig ist, wenn Änderungen deutlich sichtbar kenntlich gemacht werden. Hieraus ergibt sich über die Pflicht der Kenntlichmachung jedoch auch die Voraussetzung, dass die Nutzung nach § 60a UrhG erfolgen muss. Änderungen sind daher wiederum nur möglich, wenn insgesamt lediglich 15% eines Gesamtwerkes genutzt werden, dies zur Veranschaulichung des Unterrichts oder der Lehre erfolgt und es sich nicht um solche Werke handelt, die ausschließlich für den Unterricht an Schulen geeignet, bestimmt und entsprechend gekennzeichnet sind.

Um die schulische Filmarbeit zu erleichtern sind Filme, die über größere Mediendistributionssysteme zugänglich gemacht werden, teilweise mit einem speziellen Bearbeitungsrecht ausgestattet. In diesem Fall können diese Filme oder Filmausschnitte im Rahmen des Unterrichts, nicht aber darüber hinaus, bearbeitet werden.



A series of horizontal dotted lines spanning the width of the page, providing a guide for handwriting practice. The lines are evenly spaced and extend across most of the page's width, leaving a small margin on the left and right sides.

Didaktische DVDs der VISION KINO



„Film verstehen | Geschichte: Holocaust“

8 Unterrichtsmodule zum Thema Holocaust für die Sekundarstufen I und II

Die DVD greift Themen des Holocaust mithilfe von ausgewählten Ausschnitten aus acht inhaltlich und filmisch aufschlussreichen Inszenierungen auf, die die Auseinandersetzung mit Diskriminierung, Denunziation, Solidarität, Ghettoisierung, Kennzeichnungspflicht, jüdischem Widerstand und Verdrängung in der deutschen Nachkriegsgesellschaft eröffnen.

Die Unterrichtsmaterialien für Schüler*innen ab der Jahrgangsstufe 9 verfolgen dabei einen fächerübergreifenden Ansatz: Die Vermittlung von Faktenwissen über den Holocaust wird mit dem Erwerb von Filmkompetenz verknüpft. So werden die Filmausschnitte auch genutzt, um zu erkunden, wie eine bestimmte Inszenierung ein Thema des Holocaust darstellt.



„Film(er)leben!“

Barrierefreie Unterrichtsmaterialien und Filmausschnitte aus 9 Kinderfilmen für inklusive Lerngruppen von der 1. bis zur 6. Klasse

Die DVD enthält Ausschnitte aus neun herausragenden deutschen Filmen, die für Kinder von sechs bis zwölf Jahren geeignet sind. Jeder Filmausschnitt wird begleitet von Unterrichtsmaterialien sowie barrierefreien Arbeitsblättern, die mit Blick auf die Erfordernisse des inklusiven Unterrichts entwickelt worden sind. Dank Audiodeskription und/oder erweiterten Untertiteln können die Filmausschnitte gemeinsam mit allen Schüler*innen, auch solchen mit Seh- oder Hörbeeinträchtigung, bearbeitet werden. Methodisch legen die Arbeitsmittel besonderen Wert auf selbstentdeckendes Lernen und aktive Ausdrucksformen. In der erweiterten und aktualisierten Fassung enthält die didaktische DVD zusätzliche Arbeitsmaterialien für Spracherwerb und Sprachförderung.

Kostenlose Bestellung bei

Vision Kino gGmbH – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz

Große Präsidentenstraße 9, 10178 Berlin
bestellung@visionkino.de
www.visionkino.de

VISION KINO
Netzwerk für Film und Medienkompetenz



WER HAT URHEBER RECHT?

Informationen, Ideen und Materialien für den Unterricht

Was geht? Was ist erlaubt? Und wer hat eigentlich Urheberrechte? Am Beispiel des Mediums Film vermittelt die Webseite urheberrechtliche Grundlagen anhand von Unterrichtsmodulen, Hintergrundtexten, Filmausschnitten sowie Interviews mit Fachexpert*innen und namenhaften Filmschaffenden – für Schüler*innen von der 3. bis zur 13. Klasse. Praxisnahe Fallbeispiele geben Lehrkräften zudem prägnante Antworten auf Fragen rund um die Wiedergabe von und Arbeit mit Filmen in der Schule.

www.wer-hat-urheberrecht.de



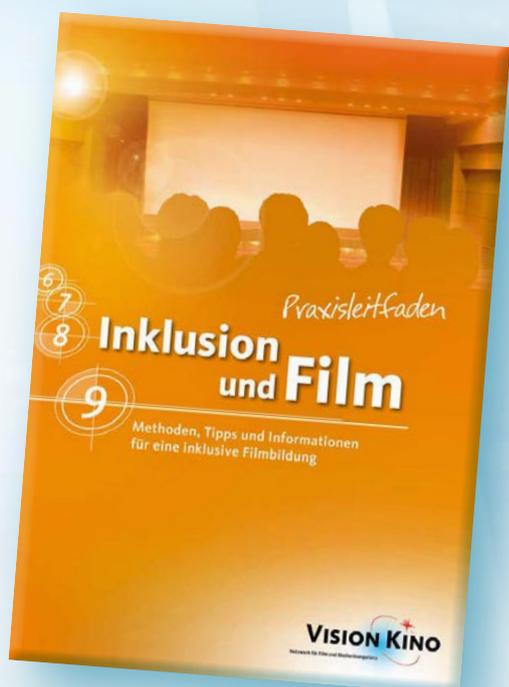
Praxisleitfäden der VISION KINO



- ➔ Rund um den Kinobesuch mit der Schulklasse und den Umgang mit Film im Unterricht – für Lehrkräfte, Pädagoginnen und Pädagogen sowie Interessierte.



- ➔ Unterstützt Mütter, Väter, Großeltern, Erzieherinnen und Erzieher dabei, dass der Kinobesuch mit Kindern ein Erlebnis wird, und beantwortet Fragen nach der Auswahl geeigneter Filme und des Kinos.



- ➔ Stellt Methoden für die rezeptive und inklusive Filmarbeit vor und gibt praktische Tipps für eigene Filmübungen, von denen vor allem Lernschwächere und Schüler*innen mit kognitiven Beeinträchtigungen profitieren.



- ➔ Erschließt das umfassende Potenzial für das interkulturelle Lernen, für den Spracherwerb und das Hör-/Seh-Verstehen anhand des originalsprachlichen Films, vor allem für die drei Sprachräume Englisch, Französisch und Spanisch.

Alle Publikationen können auch in größerer Stückzahl zur Verfügung gestellt werden.

➔ **Kostenfreie Bestellung:**

Vision Kino gGmbH – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz
Große Präsidentenstraße 9, 10178 Berlin
bestellung@visionkino.de

➔ **Kostenfreier Download:**

www.visionkino.de